



~~X~~ ~~17~~ - ~~17~~
Q. 86.

M. 51 354.

Abriß
einer
Vollständigen Historie
Des
Römisch-Teutschen Reichs,
Zum Gebrauch
des darüber zu haltenden COLLEGII
entworffen
von
D. JO. JACOB MASCOU.

1722.

1755

Georg Augustus

Herzog von Sachsen

BIBLIOTHECA
SAXONICA
OLLEGE

D. JO. JACOB MASCOW

1755





PROLEGOMENA.

Von den nöthigen Subsidiis zur Erleuchtung der Teutschen Historie.

I. Von der Dunkelheit, und den Fabeln in der alten Teutschen Historie.

- 1) Wie weit man sich in das Alterthum einzulassen?
- 2) Woher die Nachricht von dem Zustand der alten Teutschen zu nehmen?
- 3) Ihre Historie bestand in Liedern, so aber längst verlohren.
- 4) Was von Aventini allegirten alten Gesängen zu halten?
- 5) Von den ältesten Nesten der Teutschen Poesie aus der Carolinger Zeiten.

II. Von den Fabeln, die Annus von Viterbo unter Berosi Nahmen ans Licht gegeben.

III. Was die Griechischen Historici zur Teutschen Historie beytragen?

- 1) Ob Teutschland denen alten Griechen bekant gewesen?
- 2) Von den Scythien und Celten, und was die Griechen vor Bölscher unter diesen Nahmen verstanden?
- 3) Versehen dererjenigen, die alles, was von denen Celtis bey denen Alten gefunden wird, sogleich von denen Teutschen verstellen.
- 4) Ob die Loca von Pythea Massiliensi, und Aristotele eine sonderbare notiz von Teutschland anzeigen?
- 5) Die neuern Griechen, als Strabo und andere, so unter denen

Römern gelebet, haben bessere Kenntniß von den Deutschen gehabt.

IV. Nachrichten von denen Deutschen, die wir bey den Römern finden.

- 1) Anfangs war ihnen der Unterscheid zwischen denen Gallis und Germanis nicht gnugsam bekant.
- 2) Durch ihre Kriege aber lerneten sie sie besser kennen.
- 3) Von Julii Cæsaris und Taciti Nachrichten von denen Deutschen; von Conringii und Herrn Leibnizens Arbeit, welche die besten Werke der Griechischen und Römischen Scribenten von denen Deutschen gesamlet.
- 4) Plinii Werk, de bellis Germanicis, ist verlohren gegangen.
- 5) Von Velleji Patereuli versprochenen Historie der Römischen Kriege in Deutschland. Das Fragmentum, so Goldastus seinen Scriptoribus Svevicis unter Velleji Nahmen inseriret, ist nicht von ihm.
- 6) Von den Scriptoribus Historiæ Augustæ; von Ammiano Marcellino; vom Itinerario Antonini, von der tabula Peutingeriana, notitia Imperii &c.
- 7) Ob auch denen Römischen Scribenten, als welche ganz andere Ideen von Gott, von Gesetzen &c. als die Deutschen, hatten, wohl zu trauen?
- 8) Ob sie auch die Nahmen der Deutschen Völker wohl conserviret?

V. Nachrichten von den mittlern und neuern Zeiten.

- 1) Vom Geographo Ravennate, von Agathia Scholastico ältesten, Procopio, Jornande, Paulo Diacono &c. wie auch von denen Fränkischen und Anglo-Sächsischen Geschichtschreibern.
- 2) Von den Gesetzen der alten Deutschen, deren Sammlung und was sie sonst zur Deutschen Historie nutzen.
- 3) Von denen actis Sanctorum des VI. VII. VIII. und der folgenden Jahrhunderte.
Von denen neuern soll unten bey jedem Periodo absonderlich gedacht werden.

VI. Von den Systematibus und Compendiis der Deutschen Reichs-Historie.

I. Buch

Erstes Buch

Erstes Cap.

Vom Namen und Ursprung der Teutschen.

I. Woher sie Germani geheissen

Eggeling de Vocabulo Germania.

- 1) Wunderliche Etymologie aus dem Ebräischn.
- 2) Ob sie von der Gera in Thüringen den Namen bekommen?
- 3) Ob sie deswegen so genannt, weil sie sich Brüder geheissen?
- 4) Daß aus dem Loco Taciti nicht viel gewisses auszumachen.
- 5) Der Name hat sich allmählig ausgebreitet.
- 6) Doch ist unbekannt, ob er von den Teutschen selbst gebraucht worden.

II. Woher der Name der Teutschen gekommen?

- 1) Nicht von Thuistone.
- 2) Ob er von dem Gott Theut zu deriviren?
- 3) Ob er von den Seythen herkomme?
- 4) Von Herr Leibnizens Meinung, daß er von dem Wort Theut herkomme, welches so viel als Volck bedeutet.
- 5) Dieses wird aus alten Glossariis illustrirt.
- 6) Wenn der Name Teotisci bekannt worden?
- 7) Von der Benennung der Teutschen bey andern Völkern.

III. Vom Ursprung der Teutschen.

- 1) Wunderliche Meinung, daß sie Indigenæ.
- 2) Vergebliche Bemühung den Stamm-Vater auszumachen.
- 3) Ob die Teutschen von den vertriebenen Cananiten abstammen?
- 4) Sie werden von Bocharto und Gürlero aus Egypten hergeleitet.
- 5) Lachari bringt sie aus Gallien.
- 6) Rudbeck führet sie aus Scandinavia her.
- 7) Am wahrscheinlichsten werden sie für ein Scytisches Volck gehalten.

8) Die Teutschen sind nicht mehr, wie zu Taciti Zeiten, *sui tantum sanguinis*.

Cap. 2.

Von den Gränzen des alten Teutschlandes: und den Völcchern, die darin gewohnet.

Von Phil. Cluveri, und Speneri *Germania antiqua*, item Hertii *notitia populorum veteris Germaniæ*. &c.

I. Von den vielfältigen Veränderungen der Grenzen von Teutschland.

- 1) Beschaffenheit derselben bis auf Taciti Zeiten.
- 2) Von da bis auf die grosse migration im 3. 4. und 5. Seculo.
- 3) Von da bis auf Carolum M.
- 4) Unter Ludovico Germanico wird Teutschland ein besonder Königreich.

II. Vergebener Streit im Jure publico von Teutschlandes ibrer alten Gränzen.

- 1) Die Teutschen haben keine Prætension mehr aus dem alten Zustande herzuleiten.
- 2) Von welcher Zeit selbige Untersuchung nützlich sey?

III. Ob einiger Unterscheid inter fines regionis & populorum Germaniæ statt finde?

IV. Wie es zu verstehen, daß der Rhein die Gränze von Teutschland ausgemacht?

Cluverus de 3. ostiis Rheni &c.

V. Von den Völcchern, die auf beyden Seiten des Rheins gewohnet.

- 1) Daß die Helvetii keine Deutsche Nation gewesen.
- 2) Von *Germania prima & secunda*.
- 3) Tribocci, Nemetes, und Vangiones haben in *Germania prima* gewohnet.

Bebelius de Tribocciis.

- 4) Die Haupt-Stadt in *Germania prima* war *Moguntiacum*.
- 5) Aduatici, Nervii, wohneten in *Germania secunda*.
Leodius de *Fringis & Eburonibus*.
- 6) Die Metropolis war *Colonia Agrippina*.
Brochmanni *Colonia Claudia Augusta Agrippina*.
- 7) Von der Regierung dieser Provinzen unter den Römern.

8) Was

8) Was diese Kenntniß zu Illustrirung des juris publici beytrage?
VI. Von den Nationen, die disseits des Rheins gewohnet, und gegen die Römer ihre Freyheit behauptet.

- 1) Von den Sicambris, Bructeris, Chamavis, Tencteris, Ulype-
tibus &c.
- 2) Von der Insula Batavorum.
- 3) Von den Frisii.
- 4) Von der grossen Veränderung, so in diesen Ländern durch die
Francken verursacht worden.

VII. Von den Bölckern, die um die Embs und Weser, bis an die Elbe
gewohnet.

Ferdin. a Fürstenberg monumenta Paderbornensia.

- 1) Von den Chaucis und Cheruscis.
Schildius & Eggelingius de Chaucis.
Hainecius de antiquissimo regionis Goslarum ambientis Statu.
- 2) Wo die Fosi gewohnet? Herrn Leibnitzgen und Hrn. Speners
verschiedene Meynungen hiervon.
- 3) Ob Ptolemæi Phabiranum das heutige Bremen sey?
Eggeling de Phabirano.
- 4) Von den Bölckern, die um die Lane und Oder gewohnet.

VIII. Von den alten Deutschen Bölckern, die um die Vere, Unstrut
und Saale gewohnet.

- 1) Von den Hermunduris.
- 2) Von den Grenzen der Catten und Hermundurer.
- 3) Ob die Salz-Quellen, darüber beyde Bölcker gestritten, mit
Winkelmann in Hessen zu suchen.
Kirchmajer de bello prælioque de salinis inter Cattos & Hermun-
duros.
- 4) Ob die Thüringer schon zu Taciti Zeiten bekannt gewesen?

IX. Von den Bölckern jenseit der Elbe längst der Ost-See.

- 1) Von den Cimbris und Teutonis.
- 2) Daß die Cimbris nicht gänzlich von den Römern vertilget wor-
den.
- 3) Von denen Varinis, Varnis, oder Guarnis, die um die Varna ge-
wohnet.
- 4) Semnonnes wohneten um die Oder, Havel, und Spree.

- 5) Die Longobardi wohnten wo jetzt die alte Markk, und ein Theil vom Magdeburgischen ist.
- 6) Von den migrationen der Longobarden remissive.
- 7) Von den Rugiis und Lemoviis, so hernach Heruli genannt worden, wie auch von den Gothonibus &c.
- 8) Von den Estiis: und ob die Fenni zu den Deutschen gehöret?
- X. 1) Von der Scandinavia der Alten.
- 2) Von Olai Rudbecki Atlantica.
- 3) Von den Eddis der Nordischen Bölcker.
- 4) Von den monumentis runicis.
- 5) Von Wormii, Verelii und andern hieher gehörigen Schriffen.
- XI. Von den Bölckern, die mitten in dem heutigen Teutschland längst der Donau gewohnet.
- 1) Von den Nariscis.
- 2) Von den Bojis: ob sie eine Deutsche Nation gewesen?
- 3) Was vor Veränderung die Bojoari in diesen Grenzen gemacht?
- 4) Die Bojoari stammen nicht von den Bojis ab, wie Velferus und die Bayrische Historici wollen.
- 5) Von Herrn Leibnizens Vorrede zu Adlzreiteri annalibus Roricis.
- 6) Historischer Roman von den Abentheuren der alten Bayern.
- XII. Von den Marcomannis; und ihrer Migration unter Maroboduo.
- 1) Ob es eine von den 5 Deutschen Haupt-Nationen gewesen?
- 2) Daß die Marcomannen von den Marohavis oder Moravis unterschieden.
- 3) Ihre Gränzen, und wo Taciti Bojohemum zu suchen?
- 4) Von der regia Morobodui, und ob noch Ruider davon bey Prag zu suchen?
- 5) Von den Quadis.
- 6) Von der Münze: Rex Quadis datus.
- 7) Von den Lygiis, Buriis &c.
- 8) Ob Hanckius mit gutem Grund die heutigen Schlesier von den Lygiis hergeleitet?
- Hankius de Majoribus Silesiorum.

XIII. Von den Römischen Provinzien jenseit der Donau.

- 1) Pannonia superior und inferior.
- 2) Noricum ripense, darinnen Castra Batava, Ovilia &c. und die Hauptstadt Laureacum.
- 3) Noricum mediterraneum.
- 4) Rhaetia prima & secunda.
Tischudus de prisca & vera Rhaetia Alpina.
- 6) Vindelicia.

XIV. Veränderung in der Teutschen Geographie nach der grossen Migration der Teutschen.

- 1) Von den Teutschen Völkern, die in Vindelicien, und die benachbarte Römische Provinzien eingefallen.
- 2) Von den Burgundern.
- 3) Von den Alemannis.
Henricus Bebelius de pagis Alemannorum.
- 4) Die Grenzen der Alemannier aus dem Geographo Ravennate.

- XV. 1) Wenn der Name der Francken bekannt worden, und wie er sich ausgebreitet?
- 2) Woher vielleicht die Fabeln von ihrem Trojanischen Ursprung entstanden?
- 3) Das Vorgeben, daß sie von den Macedoniern, oder aus Pannonien entsprossen, ist eben so falsch.
- 3) Von Herrn Leibnizens Meinung, der sie von der Ost-See herholet, und Herrn Geheimden Rath Gundlings Anmerckungen darüber.

XVI. Von dem alten Thüringer.

- 1) Von Sagittarii hieher gehörigen Schriften.
Epist. de antiquissimo Statu Thuringie, Antiquitates regni Thuringici, Antiquitates Gentilismi & Christianismi Thuringorum.
- 2) Ob bey Tacito für Reudingi Deuringi zu lesen?
- 3) Die Überschrift der alten Sächsischen Gesetze, Leges Anglo-rum & Werrinorum h. e. Thuringorum bey Lindenbrogio wird untersucht.
- 4) Ob die Tongri, deren Tacitus gedencket, und der Name Germani von ihnen her gekommen?
- 3) Es ist wahrscheinlich, daß die Thüringer ihren Namen von dem Gebürge Thorn, oder Thoren bekommen haben.

f) Der

- 1) Der Name Toringorum findet sich zuerst in Vegetii Renati Mulo-Medicina.
 - 6) Nachricht von diesem Auctore.
 - 7) Grenzen des alten Thüringischen Reichs, ehe es von denen Francken und Sachsen zerstöhret worden.
- XVII.** 1) Wenn der Name der Bojoariorum bekannt geworden?
 2) Wie sich dieselben ausgebreitet, und wie weit ihr Land gegangen, als sie unter die Herrschaft der Francken gekommen.
- XVIII.** Von den Slavischen Völkern, die ohngefehr im V. und VI. Jahrhundert in Teutschland eingedrungen, remissive.

Cap. 3.

Historie der Teutschen Völcker, von den ältesten Zeiten, bis auf die Zerstörung des Römischen Reichs.

- I.** 1) Von den Kriegen der Römer mit denen Gallis, Cis- und Trans-Alpinis.
- 2) Expedition der Cimbrorum und Teutonorum.
 - 3) Von der Niederlage der Cimbrorum in campis Raudis.
 - 4) Von der Niederlage derer Teutonorum und Ambrionum ad aquas Sextias.
 - 5) Von Julii Cæsaris Kriegen mit den Teutschen unter Ariovisto, und von der Schlacht, so nicht weit von Basel gehalten worden.
- Cellarius de Bello Jul. Cæsaris adversus Ariovistum.
 Kulpisii Ariovistus.
- II.** Von den Kriegen der Römer mit den Teutschen unter Augusto.
- 1) Drusi Expeditiones, und sein Monument bey Maynz.
 Cellarius de Claudii Drusi expeditionibus.
 Medaillen vom Druso, darauf das Andencken seiner Teutschen Siege.
 - 2) Von Tiberii Expedition.
 - 3) Von Quintilii Vari Niederlage.
 - 4) Von Arminio, Herhoge der Cheruscer.
 Wasserbachius de statua Arminii.
 Schurzfleischii Arminius.
 - 5) Ver...

- 5) Verschiedene Meinungen, wo Vari Niederlage geschehen.
- 6) Die wahrscheinlichste ist, daß die Sache zu Windfeld, nicht weit von den Städtgen Horne in Westphalen passiret.
- 7) Von den damals verlohrenen Römischen Adlers Zeichen: u. daß des Teutschen Reichs Wapen nicht davon herzu leiten.
- III. 1) Von den Kriegen unter Tiberii Regierung.
- 2) Tiberius erhält durch Germanicum unterschiedene Siege wider die Teutsche.
- 3) Vergleichung der beyden Generale Germanici, und Arminii nach Anleitung Taciti.
- 4) Germanici Triumph. Medailles von seinen teutschen Siegen.
- IV. 1) Arminii Krieg wider Maroboduum.
- 2) Arminii Todt, und Taciti Judicium von ihm.
- 3) Marobodui Begebenheiten.
- 4) Sein Nachfolger Gotvalda wird gleichfals vertrieben.
- 5) Vannius wird über ein Theil der Marcomannen, und Quaden zum Könige gemacht.
- V. Was zu Caligulæ, Claudii und Neronis Zeiten in Teutschland vorgegangen.
- 1) Claudius hemmet selbst Corbulonis Progressen.
- 2) Die jetzige Pfel, damahls fossa Drusi, wird zur Gränze Scheidung der Römer und Teutschen gemacht.
- 3) Die Cherusci bekommen Italum aus Rom zum Könige.
- 4) Einheimische Kriege der Teutschen, insonderheit der Catten und Hermundurcr.
- 5) Vannii fata.
- 6) Große Revolte nach Neronis Tod in Gallien, und Germanien, unter Civilis Anführung.
- VI. Was von Flavio Vespasiano bis auf M. Antonini Zeiten in Teutschland süngegangen.
- 1) Bürgerliche Kriege derer Teutschen. Bructeri werden vertilget.
- 2) Krieg zwischen den Cattis und Cheruscis.
- 3) Domitiani Spiegel-Fechten vom Teutschen Kriege.
- 4) Von Trajani Thaten.
- 5) Von Marci Antonini Krieg mit den Marcomannis.
- B
- 6) Von

- 6) Von der ihm zu Ehren in Rom aufgerichteten Seule.
Delineata a Pet. Sancto Bartholi cum notis Jo. Petr. Bellorii
pr. Romæ. 1676. f.
- VII. Was unter den teutschen Völkern seit M. Antonino bis auf
Constantinum M. vorgegangen.
- 1) Commodus macht Friede.
 - 2) Caracalla läßt sich Germanicum nennen.
 - 3) Es ist ungewiß, wann und welche teutsche Völcker er über-
wunden.
 - 4) Alemanni kommen bey den Scriptoribus seiner Zeit vor.
 - 5) Alexander Severus führet vergebliche Kriege.
 - 6) Grausamer Einfall derer Gothen in die Römischen Provin-
zien.
 - 7) Von Maximini Thaten in Teutschland aus Julio Capitolino.
 - 8) Was Valerianus mit den Teutschen zu thun gehabt?
 - 9) Von Gallieno.
 - 10) Vom Einfall der Gothen unter Claudio.
 - 11) Seine Victorie.
 - 12) Von Aureliani Krieg wider die Marcomannos.
 - 13) Marcomanni gewinnen die Schlacht bey Meyland, und
bey Placenz.
 - 14) Aurelianus läßt aus Furcht vor die Marcomannen die Mau-
ren von Rom repariren.
 - 15) Die Teutschen setzen sich nach Aureliani Tod in Gallien
feste.
 - 16) Probus treibt die Teutschen aus Gallien, kan aber doch nicht
Teutschland zur Provinz machen.
 - 17) Unter ihm wird schon der Francken gedacht.
 - 18) Er läßt die ersten Weinstöcke am Rhein pflanzen.
 - 19) Von Diocletiano und Constantino.
 - 20) Die Sachsen und Francken incommodiren die Römischen
Provinzien durch ihre See-Räuberey.
 - 21) Von dem Comite litoris Saxonici.
- VIII. 1) Von Constantini M. und seiner Söhne Kriegen mit den
Teutschen.

2) Von

- 2) Von Ammiano Marcellino: und andern hieher gehörigen Historischen Nachrichten.
 - 3) Von Juliani Kriegen.
 - 4) Von Valentis und Valentiniani Kriegen.
 - 5) Gratiani Schlacht wider die Lenticenses.
- IX, Vom Verfall des Römischen Reichs nach Theodosii Tod; bis auf dessen gänzliche Zerstörung in den Occidentalischen Provinzen.
- 1) Das Römische Reich bleibet Theodosii Theilung ungeachtet, doch nur ein Reich.
 - 2) Honorii schlechter Character. Unter ihm fallen die Vesi-Gothi, Vandali, Franci, Burgundi und Saxones in die Römische Provinzen.
 - 3) Unter Valentiniano III. kommen die Hunnen unter Attila Anführung.
 - 4) Münze von Attila.
 - 5) Gallien und andere Occidentalische Provinzen gehen verlohren.
 - 6) Die letzteren Römischen Kayser in Occident dependiren meistens von teutschen Troupes.
 - 7) Odoacer König der Heruler verjagt den letztern Römischen Kayser in Occident Romulum Momyllum.
 - 8) Mit was Recht die teutschen Völcker die Römischen Provinzen eingenommen?
 - 9) Ob das Römische Volk ein Recht darauf behalten?
 - 10) Ob den Griechischen Kaysern etwas darauf zu prärendiren übrig geblieben.
 - 11) Vom Zustand der Stadt Rom unter denen Herulis, Ostro-Gothis, und Longobardis remissive.
 - 12) Wie es zu verstehen, wenn von einer Zerstörung des Occidentalischen Reichs geredet wird?
 - 13) Reflexion über die damalige Macht der Teutschen.

Cap. 4
Von dem Statu Civili der alten Teutschen
Völcker.

- I
- 1) Von der natürlichen Beschaffenheit des Landes.
 - 2) Uad der Einwohner.
Conringius de habitus antiqui & novi corporum Germanorum causis.
 - 3) Von der Sprache der alten Teutschen.
Von den Auctoribus, die von der alten teutschen Sprache gehandelt.
 - 4) Von ihren Tugenden und Lastern.
 - 5) Ob sie einigen Begriff von Wissenschaften und Künsten gehabt?
- II. Von der Regierungs-Art, bey den alten Teutschen Völkern.
- 1) Die teutschen Völcker waren damahls noch nicht in einen Staat zusammen gebracht.
 - 2) Man wuste auch von keinem Systemate Civitatum.
 - 3) Ein jedes Volk war frey vor sich.
 - 4) Die Marcomanni Quadi, Rugi und Heruli hatten Könige.
 - 5) Die Chrusci, Chatti und andre Völcker hatten Herzoge.
 - 6) Die Teutsche wohneten nicht in Städten.
- III Von der Gewalt der Könige, Herzoge, und Grafen.
- 1) Von der Art einen Herzog zu erwählen.
 - 2) Gebrauch einiger Völcker, den neu-erwählten Prinzen auf einen Schild zu setzen, und ihn dem Volck zu weisen.
 - 3) Ursprung der Grafen, und ihre Verrichtung.
 - 4) Ob einige Spuhren von Lehen in diesen alten Zeiten anzutreffen?
 - 5) Von den unterschiedenen Ständen, unter den Teutschen.
- IV. 1) Von den Land-Tägen der Teutschen.

2) Die

- 2) Die Gerichte werden auf den Landes- Versammlungen gehalten.
- 3) Geistliche haben auf denselben grosses Ansehen.
- 4) Von ihren Straffen.
- 5) Der Todtschlag wurde nicht am Leben gestrafft.
- 6) Ob sie die alten, und unvermögenden Leute umgebracht?
- V. 1) Von ihrer Art Krieg zu führen.
- 2) Ihre Bündnisse mit andern Völkern.
- 3) Ursprung der Wapen.
- 4) Teutsche schweren bey ihren Waffen.
- 5) Brauchen sie auch bey der Adoption.
- VI. 1) Von dem privat Leben der Teutschen.
- 2) Von ihrem Ehestande.
N. H. Gundlingius de emtione uxorum &c.
- 3) Ob die alten Teutschen ihre Kinder ins Wasser getauchet?
- 4) Haushaltung der Weiber.
- 5) Von ihren Knechten.
Potgiesserus de Servis.
- 6) Von ihrer Kleidung.
- VII. Von ihren Handthierungen und Lustbarkeiten.
- VIII. 1) Die Teutschen wußten nichts von Testamenten.
- 2) Ob die Teutschen Handlung getrieben?
- 3) Was sie vor Geld gehabt.
- 4) Von den Nummis ferratis und bigatis.
- 5) Sie haben von keinen Bergwercken gewußt.
- 6) Und gemeinschafftliche Aecker gehabt.
- IX. Von ihren Begräbnissen.
Hiegelli, Schminckii, Olearii, Keysleri, Stieffi und anderer hieher gehörige Schrifften.
- 1) Woher es kommen, daß sie die todten Körper verbrandt?
- 2) Von ihren Monumentis: Digression von dem Monument zu Salisbury.
- 3) Bey einigen teutschen Völkern tödten sich die Weiber bey Verbrennung ihrer Männer.

Cap. 5.

Von dem Gottes-Dienst und Religion
der alten Teutschen.

- I.** Was sie von den Dingen, die zur Religion gehören, für Meynungen gehabt?
- 1) Sie glaubten die Unsterblichkeit der Seelen.
 - 2) Wußten aber von Recht und Gerechtigkeit nicht viel.
 - 3) Auch nicht viel von Gott und Gottesdienst.
- II.** Von ihren Göttern.
Schedius de Diis Germanorum.
- 1) Haupt-Principium in der Religion der alten Teutschen.
 - 2) Unterschied derselben von der Griechischen und Römischen.
 - 3) Ob sie die Planeten angebethet?
 - 4) Ob sie dieselben Götter, so die Griechen und Römer gehabt, erkannt?
 - 5) Ob sie die Sonne verehret?
 - 6) Ob sie den Martem der Griechen und Römer gekannt.
 - 7) Ob Mercurius und Vodan einerley?
 - 8) Item Saturnus und Crotho?
- III.**
- 1) Ob sie Vulcanum angebethet?
 - 2) Ob sie was von der Juno gewußt?
 - 3) Ob sie die Luft angebethet, und von dem Abgott Patelo.
 - 4) Ob sie Platonem gekannt, und ob sie ihn unter dem Nahmen der Hertha verehret?
 - 5) Apollo Hyperboreus gehet die Teutschen nichts an.
 - 6) Ob ihnen Diana und Minerva bekant gewesen?
- IV.** Von einigen Teutschen particular- Gottheiten.
- 1) Von der Hertha.
 - 2) Von den Göttern der Elyfiorum.
 - 3) Von Kreuzmann.
 - 4) Von Puyster.
 - 5) Von der Göttin Easter.
 - 6) Von der Dea Nehalenia.

Mushardus de Oſtera Saxonum : Boxhornius & Keiſlerus de Dea Nephallenia.

- 5) Von den Gottheiten Baduhenna und Tanſana.
- 6) Vom Abgott Thor: der Göttin Fria.
- 7) Ob der Kruzmann und Puffer zu den Göttern der alten Teuſchen gehören?
Weberus de Puffer.
- V. Veſtigia eines fremden Gottes Dienſtes in Teuſchland.
- VI. Von einigen Göttern der benachbarten Bölcker, deren Verehrung man den Teuſchen fälfchlich zuzuschreiben pfleget.
Von den Abgöttern Perunus und Patelo.
- VII. Von einigen Gottheiten ſo man den Teuſchen entweder fälfchlich zuſchreibet, oder die doch noch nicht gnugſam erwieſen worden.
Vom Deo Belleno: Deo Endovellico: Deo Brontonte: Deo Kernunno. Vom Abgott Thies. &c.
- VIII. 1) Ob ſie Tempel und Gözen-Bilder gehabt.
2) Von ihren geheiligten Wäldern und Thieren.
- IX. 1) Von den abergläubischen Gebräuchen der alten Teuſchen.
2) Von ihren Wahrsagungen.
Indiculus ſuperſtitionum & paganiarum. Keyſler de ſeminis fatidicis veterum Germanorum.
- X. 1) Von ihren Opffern.
2) Von ihren Prieſtern.
3) Ob ſie Druiden gehabt?
4) Von dem Vorzug der Prieſter bey ihnen.
Werkwürdiger Locus aus dem Ammiano Marcellino.
5) Von derſelben Verrichtung auf den Landes-Verſammlungen.
6) Was ſie beym Kriege zu thun gehabt?
7) Frem in öffentlichen Gerichten.
- XI. Wie weit die Chriſtliche Religion in dieſem erſten periodo in Teuſchland bekannt worden?

Cap.

Cap. 6.

Nachricht, von den vornehmsten Teutschen
Völkern, die in den Römischen Provinzen be-
sondere Reiche aufgerichtet haben.

- I. Von den Visk-Gothen.
- 1) Vom Ursprung und Migration der Gothen überhaupt.
Von ihren Scriptoribus: Jornande, Iudoro &c.
 - 2) Von ihrer Religion.
 - 3) Von Ulphilæ Gothischer Uebersetzung der Evangelien.
 - 4) Von der Visk-Gothen Reich in Gallien und Hispanien.
 - 5) Vom König Alarico, Ataulpho, Wala, &c.
 - 6) Merckwürdigste Veränderungen in den Gränzen des Visk-
gothischen Reichs.
 - 7) Von der Einrichtung ihres Staats.
Pantinus de dignitatibus & officiis regni ac domus regiz Gothorum.
 - 8) Von ihren Gesetzen.
 - 9) Von ihrem privat-Leben.
- II. Von dem regno Svevorum, Silingorum und Alanorum in
Spanien.
- III. Von den Angel-Sächsischen Völkern, die sich in Britan-
nien nieder gelassen.
- IV. 1) Von der Migration der Vandaler nach Spanien.
Marschalvus Thurius de Regibus Vandalorum.
- 3) Von dem Reich, das sie in Africa angerichtet.
- V. Von dem alten regno Burgundionum.
Auctores, so die alte Burgundische Historie erläutert.
- 1) Die Burgundier gehen A. 406. über den Rhein.
 - 2) Nehmen bald die Christl. Religion an.
 - 3) Bekommen von Valentiniano A. 443 Sabaudiam, von da sie
sich weiter ausbreiten.
 - 4) Gränzen des alten Burgundischen Reichs.
 - 5) Sidonii Apollinaris schlechte Beschreibung von ihnen.
 - 6) Einrichtung ihres Staats.
 - 7) In was vor Relation sie gegen die Römer gestanden.
- 8) Von

- 8) Von ihren Gesetzen.
VI. Von dem regno Herulorum.
VII. Von den Ost-Gothen.
Von den hieher gehörigen Historicis, vita Theodorici, Cassiodoro, Procopio &c.
1) Stiftung und Gränzen des Ost-Gothischen Reichs.
2) Einrichtung desselben.
3) Vertilgung der Gothen in Italien.

Anderes Buch,

Historie der Teutschen Völcker, die in
Teutschland geblieben, von Anfang des VI. Seculi,
bis an die Theilung der Söhne Lu-
dovici Pii.

Cap. I.

Geographie von Teutschland um den
Ausgang des V. und zu Anfang des
VI. Seculi.

- I. Was vor Völcker in den Ländern des ieszigen Teutschlandes
wohnen geblieben?
1) Die Ost-Gothen hatten ein Stücke von Norico und Rhætia,
so am nächsten an Italien.
2) Longobardi wohneten in Pannonien.
3) Wie weit die Bojoari sich hernach ausgebreitet.
4) Alemanni hatten das ieszige Francken, Schwaben, Elsass,
und das Stück von der ieszigen Schweiz bis an die Nar.
5) Die Franci wohneten zwischen der Waas und dem Rhein.
6) Von dannen sie sich weiter in Gallien ausgebreitet.
7) Die See-Küsten zwischen der Elbe und dem Rhein hatten
die Frisii inne.

8)

Die

- 8) Die Sachsen! wohnten jenseits der Elbe in Holstein, und disseits bis an den Rhein.
- 9) Wie weit das Thüringische Reich sich erstrecket?

Cap. 2.

Von den Sclavischen Völkern, die sich nach der migration der Teutschen Völker an derer Stelle, ohngefähr um die gedachte Zeit, in Teutschland feste gesetzt.

- I. 1) Von den Sarmatis überhaupt.
- 2) Was vor Nationes unter diesem General-Nahmen begriffen gewesen?
- II. Von den Slavis oder Venedis.
 - 1) Unterscheid der Venedorum und Vandalorum.
 - 2) Slavische Völker, so gegen Mittag in Teutschland gewohnet. Von den Moravis.
 - 3) Gränzen des Regni Moravorum sind nicht wohl auszumachen.
 - 4) Herrn von Cocceji Meynung, daß Böhmen und Pohlen darzu gehöret, wird untersucht.
 - 5) Von den Boëmis.
 - 6) „ „ „ Siuslis.
 - 6) „ „ „ Sorabis.

Krugerus de Serbis. Graunii Dalemencia Slavorum. Stranzius de pagis Nifani & Daleminci.
- III. Von den Slavischen Völkern, so gegen Nord und Osten gewohnet: von denen
 - 1) Die Villsi, Velatabi, Vilti oder Luticii um die Pene
 - 2) Die Obotriti und Vagrii in einem Theil vom heutigen Herzogthum Mecklenburg, und in Vagrien.
 - 3) Die Rhedarii um Stargard im Mecklenburgischen.
 - 4) Die Hevelli um die Havel gewohnet haben.
- IV. Die Slavischen Völker werden von einigen Historicis un-
recht

recht in 2 grosse Staate, nemlich der Moravorum, und Venedorum eingetheilet.

- V. Ob die teutschen Völcker recht gehabt, die Slaven zu bekriegen, weil sie sich auf Teutschen Grund und Boden niederlassen?
- VI. Von ihrem Ursprung und Sprache.
- 1) Die hieher gehörende Stelle bey dem Procopio wird erklärt.
- VII. 1) Von ihrem Statu Civili.
2) Von ihren Krieges- Gebräuchen.
3) Von ihren Gesezen.
4) Von den Sitten dieser Völcker.
- VIII. Von ihrer Religion, und berühmtesten Bösen Radegast, Svantovit &c.

Mafius de Diis Obotritarum.
Ludevig de Diis Slavorum &c.

Cap. 3.

Historie der Francken, unter denen, die in dem jezigen Teutschland damahls wohnende Völcker, zuerst in ein Systema gebracht worden, bis auf Clodoveum.

- I. 1) Von den ältesten Scriptoribus der Fränckischen Geschichte, Gregorio Turonensi, Fredegario, Aimoino, &c.
2) Von den vornehmsten neuern Scriptoribus, welche die Geschichte der Merovingischen Könige erläutern: Hadr. Valesio &c.
3) Die Francken haben Anfangs nicht alle unter einem König gestanden.
4) Die Salii passiren zuerst den Rhein.
5) Von den Lege Salica.
6) Von den übrigen Francis, so Gallien eingenommen.
7) Von Pharamundo.
8) Von Clodione.
9) Wo Dysparagum gelegen?

2

10) Von

- 10) Von Meroveo.
- 11) Childerici Absetzung und Flucht nach Thüringen ist ein Roman.
- 12) Von seinem vermeinten Grabe, so zu Tournay entdeckt worden.
- II.**
- 1) Chlodoveus ist als der Stifter der Fränkischen Monarchie anzusehen.
- 2) Er überwindet den Römischen General Syagrium nicht weit von Soissons an. 486.
- 3) Item die Alemannos an. 495.
- 4) Wo Tolpiacum gelegen?
- 5) Alemanni sind nicht um ihre Bürgerliche Freyheit gekommen.
- 6) Clodoveus nimmt mit seinen Francken die Christliche Religion an.
Chillectii ampulla Remensis.
- 7) Es ist wahrscheinlich, daß Chlodoveus auch die Bajoaros unter sich gebracht.
- 8) Derselbe vertreibet die Römer aus Gallien.
- 9) Überwindet Alaricum den König der Viskigothen an. 507.
- 10) Der Kayser Anastasius conferiret ihm darauf den Titel eines Patricii.
- 11) Chlodoveus macht die Thüringer zinsbar.
- 12) Vereiniget die ganze Nation der Francken unter seine Herrschaft.

Cap. 4.

Von Chlodovei Tod bis auf Pipinum.

- I.**
- 1) Theilung der Fränkischen Monarchie unter Chlodovei Söhne an. 511.
- II.**
- 1) Von Theodeberto und dem Königreich Austrasien.
- 2) Von seiner Geburt.
- 3) Theodoricus zerstöhret das Reich der Thüringer.

4) Ur

- 4) Ursachen des Kriegs.
 - 5) Ober Thüringen mit den Sachsen getheilet?
 - 6) Seine Gesetze.
Von den Legibus Alemannorum.
it. Bajoariorum und Ripuariorum.
- III.
- 1) Wie das Königreich Burgund an die Francken gekommen?
 - 2) Wie Provence?
 - 3) Childebertus vertilget die Nation der Varnorum.
 - 4) Wie Friesland an die Francken gekommen?
Von Saffridi Petri Fabeln, und Ubbonis Emmii Historia Frisiae.
 - 5) item Cärnthen, Crayn und Steyrmarc?
 - 6) Die Sachsen geben denen Francken Tribut, bleiben aber im übrigen frey.
- IV.
- 1) Von den übrigen Merovingischen Königen überhaupt.
 - 2) Von ihren Eheitungen.
 - 3) Von den Münzen dieser Könige.
 - 4) Von ihren Diplomatus und Chronologia.
Von Mr. le Blanc, des P. Mabillon, und anderer hieher gehörigen Schrifften.
- V.
- 1) Von den Majoribus domus.
 - 2) Was solches vor eine Charge gewesen?
 - 3) Series der Majorum domus.
 - 4) Von Pipino Heristallo oder Crasso.
 - 5) Carolus Martellus nimmt den Saracenen das jetzige Languedoc ab.
 - 6) Bezwingt auch die Friesen.
 - 7) Ob er den Titel Patricius Romanorum geführet?
- VI.
- 1) Pipinus Caroli Martelli Sohn bekömt das Reich an. 755.
 - 2) Was der Papst dabey gethan?
 - 3) Er ist der erste König unter den Francken, der sich bey Antritt der Regierung hat salben lassen.
 - 4) Seine Expedition nach Italien.
 - 1) Damahliger Zustand des Longobardischen Reichs.

- 6) Zustand der Stadt Rom, da erwiesen wird, daß sie denen Griechischen Kaiseru gehöret.
- 7) Pipini Vergleich mit Ailtulpho Könige der Longobarden.
- 8) Ob er den ganzen Exarchat cum omni jure dem Pappst geschencket?
- 9) Ob er es mit Recht hätte thun können?

Cap. 5.

Von dem Zustand und Gebräuchen der Teutschen Völcker, insonderheit der Francken unter den Merovingis.

- I. (1) Von der Regierungs-Forme und statu publico
 - 2) Von der Königl. Familie.
 - 3) Von den Hof-Ämtern.
 - 4) Von den Reichs-Tägen.
 - 5) Von dem Jure der teutschen Provinzen, so die Francken unter sich gebracht.
 - 6) Von den Herzogen und Grafen.
Alte terra de ducibus & comitibus Francorum.
 - 7) Von ihren Gerichten.
 - 8) Von ihren pagis und centenis.
 - 9) Von den unterschiedenen Ständen der Leute unter ihnen.
- II. 1) Von ihrem Bürgerlichen Leben.
 - 2) Vom Ehestande.
 - 3) Von der Succession.
 - 4) Von ihrer Vormundschaft.
 - 5) Von der Knechtschaft.
 - 6) Von denen Commerciis: Gelde, Maaß, Gewichte etc.
 - 7) Von den Lehn- und Erb-Gütern.
- III. 1) Einführung und Ausbreitung der Christlichen Religion in Teutschland in diesem periodo: und erste Lehrer derselben.
 - 2) Unter den Alemannis St. Gallus.
 - 3) Unter den Bajoariis S. Rupertus, S. Virgilius, S. Emeranus.
 - 4) Bey

- 4) Bey den Ost-Francken Bonifacius, Kilianus, Burchardus.
 - 5) Svibertus befehlet die Bructuarios und Vestfalos.
 - 6) S. Villibrodus die Friesen zc.
- IV. Von den damahligen Bischoffsthütern in Teutschland.
- V. 1) Vom Kloster = Leben.
- 2) Von den collegiis clericorum bey den Dom-Kirchen.
- VI. Von der äußerlichen Einrichtung, Ansehen, und Gewalt der Kirchen.
- 2) Von Subordination der Bischöffe.
 - 3) Von den Synodis.
 - 4) Von der Freyheit der Teutschen Kirche, in Ansehung des Römischen Stuhls, bis auf die Zeit des Pabsts Zachariz.
 - 5) Von der Immunitate Ecclesiastica.
 - 6) Von den Asylis bey den Kirchen.
 - 7) Von der Kirchen-Disciplin.
 - 8) Vom Ansehen der Bischöffe.
 - 9) Von den geistlichen Einkünfften.
- VII. 1) Ueberbleibsel des Heydenthums.
- 2) Aberglauben, der sich mit in die Christliche Religion eingeschlichen.
- VIII. Vom Zustand der Literator, und anderer Künste, zu diesen Zeiten.

Cap. 6.

Von Carolo Magno.

- I. Von denen Scriptoribus, die hierher gehören.
- II. 1) Caroli Geburt.
- 2) Unnöthige Frage, ob er ein Teutscher?
- 3) Die Stelle aus den antiquitatibus Fuldensibus, so man ind gemein anführet zu beweisen daß er ein Teutscher, probiret nichts.
- III. 1) Caroli Character aus dem Eginhard.
- 2) Von

- 2) Von seinen Bildnissen.
J. G. Eckard de imaginibus Caroli M. & Carolomanni.
- 3) Wunderlicher Streit, ob er einen Bart gehabt?
Von Freheri Diss. de statura Caroli M. und Alemanni parietinis Lateranensibus.
- IV. 1) Unvergnügte Regierung mit seinem Bruder Carolomanno.
2) Carolomann stirbt. Seine Familie retiriret sich nach der Lombardie.
3) Darauf bemächtiget sich Carolus des ganzen Reichs.
- V. 1) Caroli erste expedition wider die Sachsen.
2) Ursachen des Krieges.
3) Wo Eresburg, so er damahls zerstöret, gelegen?
4) Von der Irmin-Seul, die dafelbst verehret worden.
- VI. Von seinem Kriege wider die Longobarden.
1) Damahliger Zustand von Italien.
2) Ursachen des Krieges.
3) Zerstörung des Longobardischen Reichs A. 774.
4) Wie es Carolus eingerichtet?
5) Von Desiderii Familie.
J. G. Eckardi Stemma Desiderianum.
- VII. Was er mit denen Provinzen des Exarchats fürgenommen?
1) Was sein Titul Patricius bedeute?
2) Ob er als Patricius in Rom zu befehlen gehabt?
3) Ob er den Exarchat mit aller Souveraineté dem Papst geschencket?
- VIII. Revolte der Sachsen. Carolus demüthiget sie anno 776.
- IX. Handel des Herzogs von Friaul in Italien.
- X. Neue Revolte der Sachsen.
1) Carolus reduciret sie.
2) Synodus zu Paderborn.
3) Einrichtung des Stifts Osnabrüg.
Examen Diplom. Osnabrüg.
- XI. Caroli Kriege wider die Saracenen in Spanien. Seine erlittene Niederlage bey Roncevaux.
- XII. 1) Revolte der Sachsen.
2) Friede mit Carolo.

- 3) Synodus Lippiensis.
 4) Ein Theil der Ostphalen läßt sich tauffen.
 5) Ob damals die Stifter Minden und Halberstadt angeleget worden?
- XIII. 1) Widekind heßt die Sachsen aufs neue auf an. 782.
 2) Die Sachsen werden überwunden.
 3) Von Widekinds und Albions Tauffe.
 4) Von Widekinds fernern fatis und familie.
 5) Ein Theil des Sachsen-Landes kam schon damahls unter die Francken.
 6) Ladgerus wird A. 788 zum Bischoff von Memmegard (jetzt Münster) gemacht.
- XIV. Ein Theil von Sachsen wurde damahls zur Provinz gemacht, und von Fränckischen Beambten regieret.
- XV. Von Entsetzung des Herzogs in Bayern Thassilo.
 2) Vom modo iudicii.
 3) Von der Veränderung, so bey dieser Gelegenheit in der Provinz vorgegangen.
 4) Krieg mit den Hunnen.
- XVI. Neue Revolte der Sachsen a. 793.
 XVII. Carolus bezwingt die Wilzos a. 788.
 XVIII. Seine andere glückliche Expedition wider die Hunnen a. 791.
 XIX. Vom Concilio, so Carolus M. zu Franckfurth am Mayn an. 793 halten lassen.
- XX. Seines Sohns Pipini Glück wider die Hunnen a. 796.
 XXI. Neuer Krieg mit den Sachsen an. 798.
 2) Carolus besetzt einen Theil des ieszigen Westphalens mit Fränckischen Colonien.
- XXII. 1) Von seinem anno 800 angenommenen Kayserl. Titul,
 2) Gelegenheit darzu.
 3) Was der Pabst dabey gethan?
 4) Ob das Römische Volck damahls frey gewesen?
 5) Was die Griechischen Kayser dazu gesaget?
 6) Ob man sagen könne, das Kayserthum sey von den Griechen an die Francken gekommen.

- 7) Worinnen dieses neue Kayserthum bestanden?
 8) Ob Teutschland sein Recht zum Kayserthum von Carolo M. habe?
- XXIII. Von gänzlichlicher Beywingung derer Sachsen.
 2) Sachsen wird nicht wie ein durch die Waffen bezwungenes Land tractiret.
- XXIV. Wie die Christliche Religion in Sachsen eingerichtet worden?
 2) Was es insonderheit vor eine Verwandniß mit den neuangelegten Bis ümern gehabt? |
- XXV. 1) Carolo M. glückliche Expedition wider die Sorben.
 2) Wie weit er damahls in Böhmen gekommen?
 3) Carolus bezwingt die Linones.
 4) Sein gutes Vernehmen mit den Abotriten.
- XXVI. Handel der Abotriten und Bilzen von 808, 809 und 810.
 XXVII. Von Carolo Kriege mit den Dänen.
 XXVIII. Von seinem Tode, Familie, Begräbniß und Canonisirung.
 XXIX. Vom Zustand der Gelehrsamkeit unter seiner Regierung.
 XXX. Von einigen andern Stifftern in Teutschland, so unter dieser Regierung angeleget worden.

Cap. 7.

Von Ludovico Pio.

- I. Von den hieher gehörigen Scriptoribus Thegano, Agobardo, vita Adalardi, Walæ &c.
 II. Sein Character. Antritt seiner Regierung. Der Pabst Erhöhet ihn zu Reims.
 III. Von seiner Donation, darauf sich die Römische Kirche bezuffet.
 IV. Krieg wider Leutegildum Herzog in Pannonien.
 V. Krieg wider die Dänen.
 VI. Affaires mit den Sorben und Abotriten.
 VII. 1) Erste Theilung des Reichs unter seine Söhne,
 2) Bernardi Revolte in Italien.

VIII.

- VIII. 1) Von seiner andern Gemahlin Judith.
2) Unruhe mit seinen Söhnen, die zu Nimmwegen beygeleget worden.
- IX. Von Stiftung des Erz-Bisthums Hamburg.
- X. 1) Neue Handel mit seinen Söhnen.
2) Pabsts Gregorii Conduite hierbey.
3) Ludovicus Pius wird arretiret.
4) Und zu Compiagne des Reichs entsetzet.
Agobardi chartula porrecta Lothario Aug. in Ej. Opp. T. II. p. 73. Ejusd. apologia filiorum Ludovici.
5) Angeführte Ursachen seiner Absetzung.
6) Er wird zu Soissons zu der damahls in der Kirche gebräuchlichen öffentlichen Busse, auf Lebens-Zeit angewiesen.
- XI. Seine Befreyung. Er läßt sich zu St. Denis aufs neue absolviren.
- XII. Neue Theilung des Reichs unter seine Söhne, und neue Handel darüber.
- XIII. Sein Tod a. 840.
- XIV. Particularia literaria, von den Zeiten seiner Regierung.

Cap. 8.

Von den Nachkommen Ludovici Pii insonderheit von Ludovico Germanico.

- I. Hieher gehörige Scriptoros.
Nithardus de dissensionibus filiorum Ludovici Pii.
Annales Fuldenfes, Bertiniani, Metenfes; Chronicon Laureshamense.
Rheginonis Chronicon: Epistolæ summorum Pontificum ad principes & reges Francorum &c.
- II. Krieg unter Ludovici 3 Söhnen wegen der Theilung.
Schurtzsteischii Diss. de divisione Imperii Carolingici.
1) Formular des Eydes, den Ludovicus und Carolus einander geschworen.
2) Theilungs-Tractat nach der Schlacht bey Fontenay.
3) Gränz

- 3) Gränzen des damals zuerst errichteten Königreichs Germanien.
- III. 1) Von Lotharii Linie.
 2) Ob ihm das Käyserthum einige Gewalt über seine Brüder gegeben?
 3) Theilung unter seinen 3 Söhnen, und sein Tod A. 855.
 4) Der älteste Ludovicus II. ward Römischer Käyser und bekam Italien.
 5) Lotharius II. bekam die Länder, so von Basel bis ans Meer, zwischen dem Rhein, der Mosel, Maas und Schelde liegen.
 6) Die daher regnum Lotharii oder Lotharingia genannt worden.
 7) Carolus ward König von Provence.
- 8) Wie sein Reich nach seinem Tode getheilet worden?
- IV. 1) Lotharii II. Handel mit seiner Gemahlin Thietberga.
Hinemari lib. de divortio Lotharii & Thietberga.
 2) Uble Conduite der Bischöffe in dieser Sache?
 3) Von Pabst Nicolai Verfahren gegen die Erz-Bischöffe von Cölln und Trier wegen dieser Affaire.
 4) Wie sich der Pabst gegen die Fränckischen Könige, und insonderheit gegen Lotharium II. aufgeführt.
- V. 1) Lotharii Tod und Theilung des Reichs unter seine beyde Vettern.
 2) Von denen pactis divisionis in Procaspide super fluvium Mosam.
 3) Ob Käyser Ludovicus II. ein näher Recht zur Succession gehabt?
- VI. Von der Succession im Käyserthum nach Ludovici II. Tode.
 1) Ob es von Rechtswegen den Teutschen gehört hätte?
 2) Carolus Calvus bringt es an sich und wird zu Rom gekrönt
A. 875.
Acta electionis Caroli Calvi.
 3) Ludovicus Germanicus suchet es an sich zu bringen, schicket auch Carolomannum mit einer Armée nach Italien.
 4) Ob

- 4) Ob Carolus die Souveraineté über Spoletto und Benevento dem Pabst geschenket?
 VII. Von Ludovici Germanici Regierung in Teutschland, und von denen Historiis, die hieher gehören.

Cap. 9.

Von Ludovici Germanici drey Söhnen.

- I. Nach Ludovici Tode theilten seine Söhne das Reich.
- II. Carolus Calvus fällt in Teutschland ein.
- III. Carlmann wird Kayser nach Caroli Calvi Tod A. 877.
- IV. Ludovicus II. bezwingt die Linones und Siuslos.
- V. Die Dalmatii, Sorabi, und Bohemi werden von Graf Poppo überwunden.
- VI. Ludovici Junioris pactum mit Ludovico Balbo ad Furonas.
- VII. Ludovicus Junior acquiriret die andere Helffte vom Lotharingischen Reich A. 879.
Acta conventus ad Furonas.
- VIII. Stiftung des Königreichs Provence.
Conventus Mantalensis, in quo regis nomen Bosoni delatum est: apud du CHESNE.
- IX. Carlomanni Tod (A. 880. 22. Mart.) und Theilung seiner Länder.
- X. Invasiones der Normänner.
- XI. Carolus Crassus wird Kayser a. 881.
- XII. Erbet nach seines Bruders Ludovici Tod (a. 882.) desselben Länder.
- XIII. Normännische Handel. Zerstörung von Trier.
- XIV. Tod Godfridi und Hugonis an. 885.
- XV. Carolus wird König in Neustria nach Carlomanni Tod a. 884.
- XVI. Pabst Adriani III. Decret von Freyheit der Pabstl. Wahl.
- XVII. Unruhe in Bayern.
- XVIII. Unglückliche Expedition wider die Normänner in Gallien.
- XIX. Unruhe in Sachsen und Thüringen.
- XX. Carolus kommt bey seinen Unterthanen in Verachtung.
- XXI. Vergleicht sich mit Ludovico Bosonis Sohn.

XXII. Handel mit seiner Gemahlin.

XXIII. Caroli Abdankung. Sein Tod a. 888. m. Jan.

Cap. 10.

Arnulphus König a. 887. Kayser a. 896.
ft. a. 899.

- I. Theilung der Fränckischen Monarchie nach Caroli Crassa
Absetzung.
- 1) Arnulph behauptet Germanien und Lotharingen.
 - 2) Die West-Francken erwählen Graff Eudo von Paris zum Könige.
 - 3) Guido Herzog von Spoleto, und Berengarius Herzog von Friaul theilen sich in Italien.
 - 4) Rudolph richtet in Burgund ein besonder Königreich auf.
 - 5) Ludovicus Bosonis Sohn wird mit Arnulphi gutem Willen zum Könige von Provence gemacht.
- II. 1) Arnulphus vergleicht sich mit König Otto von Neustrien,
2) Item mit dem Könige von Burgund Rudolpho.
- III. Zustand in Italien.
- IV. Arnulph nimmt sich Berengarii an.
- V. Expedition wider die Normänner.
- VI. Poppo, Herzog von Thüringen wird abgesetzt.
- VII. Arnolphi Expedition nach Italien wider Gvidonem;
- VIII. Päpstliche Handel in Rom.
- IX. Zventibold bekommt das regnum Lotharincicum an. 895.
- X. Veränderung in Italien. Arnulph wird Kayser a. 896.
- XI. Unruhe mit den Moravis.
- XII. 1) Lambertus wird zum Kayser gekrönet.
2) Synodus zu Ravenna.
3) Auf selbigem wird Arnulphi Erönung verworffen.
4) Controvers wegen des Stiffts Hamburg.
- XIII. Arnulphi Tod a. 899.
- XIV. Von den Synodis zu Meß, Maynz, und Tribur, die unter seiner Regierung gehalten worden.

Cap.

Cap. II.

Ludovicus Infans König von Teutschland gewehlt an. 900. st. 911.

- I. Die Teutschen wehlen zu Forchheim Ludovicum Infantem a. 900.
- II. Das Lotharingische Reich ergiebt sich an Ludovicum.
- III. Krieg mit den Mähren, und a. 901 erfolgter Friede.
- IV. Einfall der Hunnen.
- 1) Sie verwüsten Bayern, 907.
 - 2) Fallen in Thüringen ein, 908.
 - 3) Burcard, Herzog von Thüringen, bleibt im Treffen.
 - 4) Ob er der Stamm-Vater des Sächsischen Hauses.
 - 5) Überwinden die Francken in einem Treffen, 910.
- V. Einheimischer Krieg in Francken.
- VI. Beschwerden der Bayerischen Bischöffe über den Pabst, wegen eines neuen Erz-Bischoffs in Mähren.
- VII. Ludovici Tod a. 911.

Das dritte Buch,

Von den Teutschen Königen und Ränsern bis auf Conradum II.

Cap. I.

Conradus I. König von Teutschland, gew. 912. st. 919.

- I. 1) Conradi Wahl, a. 912.
- 2) Sein Geschlecht und Character.
- 3) Ob das Teutsche Reich eine andere Form unter ihm bekommen?
- 4) Ob insonderheit gesaget werden könne, daß damahls die Herzoge die Souveraineté über die Teutschen Provinzen, darin

- darin sie commandirt, erhalten, und selbige nur dem neuen Könige zu Lehn aufgetragen haben?
- III.) Ob ihn die Deutschen mit Recht wählen können, oder ob die Carolingische Linie in West-Francken eine Prætenſion auf Teutschland behalten?
- II. Von den Kriegen, dadurch er seinen Thron befestiget.
- 1) Mit Henrico Herzog zu Sachsen.
 - 2) Vom Ausgange dieses Kriegs.
 - 3) Wie es zu verstehen, wenn die Historici sagen, Henricum *libero jure ducatum tenuisse.*
- III. Vom Kriege mit Giselberto, Herzoge von Lotharingen.
- IV. Wie er die Schwaben zu paaren getrieben.
- 1) Von Erchangeri fati, und endlicher Hinrichtung.
 - 2) Von Einsetzung des neuen Herzogs in Schwaben Burchardi.
- V. Von seinem Kriege wider Arnolphum Herzogen in Bavern.
- VI. Sein Tod a. 919.

Cap. 2.

Henricus Auceps, König in Teutschland, gew. 919. st. 936.

- I. Von den Historicis der Sächsischen Könige und Käyser.
- Witekindus Monachus Corbejenſis, Dithmarus Episcopus Mersburgensis, Luitprandus de gestis Regum & Imperatorum. &c.
- 1) Henrici elogium aus dem Dithmaro.
 - 2) Sein Geschlecht und Zunahme.
 - 3) Seine Wahl a. 919.
- II. Von seinem Kriege mit Burchardo in Schwaben.
- III. 1) Vom Kriege wider Arnolphum, Herzogen in Bavern.
- 2) Merckwürdiger Vergleich.
- IV. 1) Krieg wegen Lotharingen.
- 2) Von der Formula pacti inter Carolum & Henricum.
- V. Vom Kriege mit den Hunnen.
- 1) Selbiger läuft anfangs für Henricum gar unglücklich.
 - 2) Er erhält einen Stillstand auf 9 Jahr.

VI. Ein

- VI. Einrichtung der Städte.
- VII. Ob er die Thurniere introduciret?
Von Ruxneri Thurnier Buch.
- VIII. Von dem Kriege wider die Wenden.
- 1) Von den Havellis.
 - 2) Von den Dalemiciis. Was Kietni vor ein Ort sey?
 - 3) Ob er ganz Böhmen bezwungen?
 - 4) Von den Milcenis.
- IX. Untersuchung von Stiftung der Marggraffschafften Branzenburg, Meiffen, und Lausis.
Sein Vergleich mit Rudolpho, Könige von Burgund.
- X. Krieg mit den Dänen a. 930.
- XI. Von dem andern Kriege wider die Hunnen.
- XII. Böllige Acquisition von Lotharingen.
- XIII. Seine geistliche Stiftungen.
- XIV. Seine geistliche Stiftungen.
- XV. Von denen unter ihm gehaltenen Synodis.
- XVI. Damahliger Zustand von Italien.
- 1) Berengarius erhält den Käyserlichen Titul a. 916.
 - 2) Die mißvergnügte Parthe rufft Rudolphum II. von Burgund nach Italien a. 923.
 - 3) Nach Berengarii Tod wird Hugo, Graf von Provence, nach Italien geruffen.
 - 4) Der vertreibt Rudolphum, und vergleicht sich endlich mit ihm.
 - 5) Arnulph von Bayern thut einen Zug nach Italien an. 934.
 - 6) Ob Henricus wider Italien etwas vorgehabt?
- XVII. Henrici Tod zu Memleben (a. 936.) und Familie.

Cap. 3.

Otto Magnus, König 936. Römischer
Kaysar 962. st. 973.

- I. Scriptores: Hrosvita: vita Mathildis: vita Brunoia. &c.
- II. Seine Wahl und Erönung a. 936.
- III. Böhmen wird zur Provinz gemacht.

IV. Krieg

- IV. Krieg mit seinen Brüdern.
- V. Veränderung im Lotharingischen Reich nach Giselberti Tode.
- VI. Ober das Königreich Burgund conquêtiret?
- VII. Von seinen Kriegen mit Danemarck.
- VIII. Von denen von ihm im Dänischen Gebieth angelegten Stifftern.
- IX. Von Stiftung des neuen Herzogthums Sachsen.
- 1) Von Hermanni Billungi Geschlecht.
Meibomii Vindiciae Billunganz.
- 2) Von den Gränzen des neuen Herzogthums.
- 3) Was Hermannus vor Gewalt als Herzog gehabt?
- X. 2) Erster Vergleich mit Berengario.
- XI. Innerliche Unruhe in Deutschland wider den Käyser.
- XII. Ottonis glückliche Kriege wider die Wendischen Völcker.
- XIII. Er schicket Ludolphum nach Italien.
- XIV. Handel in Lotharingen.
- XV. Andere Expedition nach Italien, so zu Worms resolviret worden.
- 1) Otto II. wird in Deutschland zum Könige gewählt und gecrönet a. 961.
- 2) Otto macht sich Meister von der Lombardie.
- 3) Wird zu Mayland gecrönet.
- 4) Wird zum Käyser gecrönet a. 962.
- 5) Vergleich mit Johanne XII.
- 6) Quo titulo er das Römische Käyserthum erworben?
- 7) Rebellion in Rom unter Johanne XII. und derselben Bestrafung a. 963.
- 8) Neuer Vergleich mit dem Pabst Leone VIII.
- 9) Otto kriegt Berengarium gefangen.
- 10) Die Römer revoltiren aufs neue, verjagen Pabst Leonem VIII. und wehlen Benedictum.
- 11) Der Käyser sethet Leonem wieder ein, und läffet Benedictum nach Deutschland führen.
- XVI. 1) Otto übet nach Leonis Tod das Recht den Römischen Stuhl einzurichten.
- 2) Die

- XVII. 2) Die Römer verjagen den neuen Pabst Johannem XIII.
 1) Seine dritte Expedition nach Italien.
 2) Ottonis II. Erönung zum Römischen Kayser.
 3) Tractaten mit den Griechischen Kaysern wegen Vermählung seines Sohnes mit der Prinzessin Theophania.
 4) Besondere Umstände von Luitprandi Gesandtschaft aus desselben jetzigen Nachrichten.
 5) Was er in Apulien und Calabrien zu thun gehabt?
- XVIII. 1) Stifter, die er zu Ausbreitung und Erhaltung der Christlichen Religion unter den Slaven angeleget.
 1) Vom Erz-Stifte Magdeburg.
 2) Vom Stifte Meissen.
 3) Vom Stifte Naumburg.
 4) Vom Stifte Merseburg.
 5) Von den Stiftern Havelberg und Brandenburg.
 6) Vom Bisthum zu Altenburg.
 7) Vom Bisthum Lebus.
- XIX. 1) Sein Tod, (a. 973.) und Geschlecht.

Cap. 4.

Otto II. st. 983. Otto III. König nach
 seines Vaters Tod. Kayser 996.
 st. 1002.

- I. Ottonis II. Regierung.
 1) Handel mit seinem Vetter Henrico.
 2) Krieg mit Danemarck.
- II. Was unter seiner Regierung in Lotharingen verändertes vorgefallen.
 1) Wie er Lotharii, Königes der West-Francken Bruder Carolum, zum Herzoge von Lotharingen gemacht.
 2) Von seinem Kriege mit Lothario, Könige der West-Francken.
 3) Von dem a. 980 erfolgten Frieden.

- III. Seine Thaten in Italien a. 980.
- 1) Blutiges Gastmahl in Rom.
 - 2) Unglücklicher Feldzug in Calabrien.
 - 3) Sein Tod, Begräbniß und Familie.
- IV. Ottonis III. Wahl und Erönung.
- 1) Henrici Revolte.
 - 2) Von Ottonis solennen Hoff-Fage zu Quedlinburg.
- V. Von seiner Expedition nach Italien.
- 1) Crescentii Aufruhr: Er verjagt den Pabst Johannem XVII.
 - 2) Ottonis Erönung zu Mayland.
 - 3) Er setzt an des verstorbenen Pabsts Johannis XVII. Stelle Gregorium V. ein.
 - 4) Käyserl. Erönung zu Rom a. 996.
 - 5) Ob er auf Gregorii Einrathen das Churfürstl. Collegium gestiftet?
- VI. 1) Neue Revolte in Rom, und Crescentii Abstraffung.
- 2) Der Käyser macht nach Gregorii V. Tod Sylvestrum II. zum Pabst.
 - 3) Von der Donacione Ottonis III.
- VII. Von seiner Reise nach Polen.
- 1) Fabel von der Ursache dieser Reise.
 - 2) Ob er das Erzbisthum Gnesen gestiftet?
 - 3) Ob er Boleslaum zum Könige gemacht?
- VIII. Ob Pohlen damahls dem Teutschen Reich unterworfen gewesen?
- IX. 1) Neue Rebellion in Rom.
- 2) Des Käysers Tod (a. 1002.) und Begräbniß.

Cap. 5.

Henricus II. Sanctus I. Claudus König
in Teutschland 1002. in Italien 1004.

Käyser 1014. st. 1024.

Scriptores: Adelboldus &c.

- I. 1) Candidati Imperii nach Ottonis Tode.

2) Marg.

- 2) Marggraff ~~Echert~~^{hart} Unternehmen, und Tod.
 3) Henrici Wahl und Crönung a. 1002.
- II. Aufrubr wider ihn bey Gelegenheit des Herzogthums Bayern.
- III. Wie er Italien maintainiret?
 Seine Crönung zu Pavia a. 1004.
- IV. Verfassung im Herzogthum Lothringen.
- V. Krieg mit dem Grafen von Flandern. Henricus giebt ihm Valenciennes und die Insul Walchern zu Lehn.
- VI. Seine Kriege mit den Slavischen Völkern.
 1) Krieg mit Boleslao Herzog von Polen.
 2) Mitlevoji Einfall in die Marck Brandenburg.
- VII. Von der Veränderung, die zu seiner Zeit in Ungarn vorgegangen.
- VIII. 1) Von Stiftung des Bisthums Bamberg a. 1005.
 2) Ob das Stifft die 4 Erz-Nemter des Reichs zu seinen Ober-Nemtern von der Zeit an habe?
- IX. Sein Römer-Zug: Seine Crönung zu Rom.
- X. Von seiner Transaction mit Radolpho Könige von Burgund a. 1016. zu Straßburg und 1018. zu Maynz.
- XI. Friede mit Boleslao zu Bausen a. 1018.
- XII. 1) Die dritte Expedition nach Italien.
 2) Was er den Normännern daselbst eingeräumet?
- XIII. Sein Tod (a. 1024.) und Canonisation.
 Von seiner Gemahlin Cunigunda.

Vierdtes Buch.

Von denen Fränckischen Käysern.

Cap. I.

**Conradus Salicus König 1024. gekrönet
als König von Italien 1026: als Römischer
Käyser 1027, st. 1039.**

Scriptores: Wippo &c.

- I.** 1) Conradi II. Geschlecht, und Beynahmen Salicus. III
 2) Seine Wahl und Erönung a. 1024. III
 3) Wie sich die Italiäner ihm submittiret?
- II.** Von der Veränderung, so in Polen unter ihm vorgegangen.
- III.** Mißvergünstigte Fürsten wider ihn in Teutschland.
- IV.** Von seinem ersten Römischer Zug.
- 1) Er läset vorhin seinen Sohn zum Könige von Teutschland wehlen a. 1026.
 2) Erönung zu Mayland und Mozza.
 3) Römische Käyser-Erönung a. 1027. III
 4) Seine Verrichtung in Apulien.
- V.** Deutsche Regierungs-Geschäfte.
- 1) Veränderung im Herzogthum Kärnthen.
 2) Item in Bayern.
 3) Streit mit dem Könige von Ungarn Stephano wegen des Herzogthums Bayern.
 4) Erönung seines Sohns Henrici III. a. 1028.
 5) Conradus schenckt Ludovico barbato einige Güther in Thüringen.
- VI.** Verknüpfung des Königreichs Burgund mit Teutschland.
- 1) Transaction mit Rudolpho a. 1027.

Rudol.

- 2) Rudolphi Todt (a. 1032.) und Ottonis Grafen von Champagne Prætenſion auf Burgund.
 3) Conradus behauptet ſein Recht mit Gewalt.
 4) Was damahls vor Provinzen zum Königreich Burgund gehöret?
 5) Conradus läſſet ſeinen Sohn zum Könige von Burgund crönen a. 1038.
 VII. Von ſeinen Kriegen mit den Wenden.
 VIII. Vergleich mit Canuto, Könige von Dänemarc a. 1036.
 IX. Von ſeiner leſtern Expedition nach Italien a. 1037.
 X. 1) Von ſeinem Tod a. 1039.
 2) Von den Geſezen, die von ihm vorhanden ſind.
 3) Ob das Diploma de expeditione Romana von ihm?

Cap. 2.

Henricus III. erwählt zum Könige 1026. Käyſer 1046. ſt. 1056.

- I. 1) Scriptores von Henrici III. und IV. Zeiten.
 1) Hermannus Contractus. 2) Marianus Scotus. 3) Lambert. Schaffinaburg. 4) Sigebertus Gemblacensis, &c.
 2) Seine Kriege wider die Böhmen.
 II. Seine Kriege mit den Ungarn.
 Petrus wird von ihm reſtituirt, und nimmt das Königreich von ihm zu Lehn a. 1044.
 III. Guelphus bekommt das Herzogthum Cärnthen a. 1047.
 IV. Friede zu Metz mit dem Könige von Franckreich Henrico.
 V. Von ſeinem Römerzuge.
 1) Schiſma in der Römischen Kirche.
 2) Vom Concilio zu Sutri, darinnen der Käyſer Clementem II. eingefezet.
 3) Henrici Römische Crönung a. 1046.
 4) Der Pabſt begleitet den Käyſer nach Teutſchland.
 VI. Otto von Schweinfurth bekommt das Herzogthum Schwaben a. 1048.

VII.

- VII. Pabst Damasus II. Leo IX. und Victor II. werden vom
Käyser eingesezt.
- VIII. Pabst Leonis Reise nach Teutschland.
Veränderung in Lothringen nach Gozelonis Tod.
2) Händel mit Gotfrido Barbato, Herzog von Nieder-Lo-
thringen.
- IX. Veränderung in Ober-Lothringen.
1) Gozelo Ignavus wird abgesezt.
2) Fridericus bekommt das Herzogthum.
3) Nach dessen Tode kommt es an Gerhardum von Elsaß:
Von dem das jetzige Lothringische Hauß abstammet.
- X. Krieg mit dem Könige von Ungarn.
Des Pabsts Leonis mediation, und Reise nach Teutsch-
land bey dieser Gelegenheit.
- XI. Controverste mit dem Könige von Spanien wegen des
Käyserlichen Titels.
- XII. Des Käysers Zusammenkunfft zu Metz mit Henrico, Kö-
nige von Franckreich.
- XIII. Seine andere Expedition nach Italien.
1) Herzog Gotfrids von Lothringen Unternehmung in Ita-
lien.
2) Der Käyser führet Beatricem mit sich nach Teutschland
an. 1055.
- XIV. Andere Zusammenkunfft mit dem Könige von Franck-
reich zu Ipsch.
- XV. Allerhand Teutsche Reichs-Verrichtungen.
1) Veränderung im Herzogthum Bayern a. 1053.
2) Wahl und Erönung seines Sohnes Henrici.
3) Mißvergnügen der Teutschen Stände wider ihn.
4) Synodi, welche er gehalten.
- XVI. Sein Tod a. 1056. und Familie.

Cap. 3.

Henricus IV. König 1053. zu Rom gecrönet
1083. abgedanckt und gestorben 1106.

- I. Zustand des Reichs, wie Henricus IV. zur Regierung gekommen.
- II. Von den ersten Jahren seiner Regierung.
- 1) Kluge Vormundschaft seiner Mutter.
 - 2) Der Sachsen Anschläge, Ottonem zum Könige zu machen.
 - 3) Römische Begebenheiten. Stephani IX. Tod, und Nicolai II. Wahl.
 - 4) Nicolai Decret von der Päpstlichen Wahl.
 - 5) Handel nach Nicolai Tode: Alexandri II. Wahl.
 - 6) Henricus nimmt den Titul eines patricii Romanorum an.
an. 1061.
- III. Erste Gelegenheit für Mayns, die decimas in Thüringen zu prä-tendiren.
- IV. Henricus wird seiner Fr. Mutter entführet.
- V. Von den Dingen, die unter Adelberti von Bremen Ministerio vorgegangen.
- 1) Verschiedene Nachrichten der Historicorum von diesem Prælaten.
 - 2) Krieg in Ungarn an. 1061. mit Bela.
 - 3) Von der Ceremonie, wie sich der König wehrhaft machen lassen an. 1065.
 - 4) Adelbertus wird gezwungen, sich von Hofe zu retiriren an. 1066.
- VI.
- 1) Henrici Heyrath.
 - 2) Eckel gegen die neue Gemahlin, und Anschläge sich wieder von ihr zu scheiden.
 - 3) Synodus in Mayns. Päbstl. Legatus zu selbigem, und dessen Ausspruch.
- VII.
- 1) Absetzung Herzog Ottonis von Bayern, und daraus erfolgte Unruhe.
 - 2) Veränderung im Herzogthum Bayern.
 - 3) Merckwürdiger Proceß mit Ottonem.

- 4) Wie er die Waffen ergriffen, aber sich doch endlich submittiret.
- 5) Gvellf bekömmet Bayern.
- 6) Otto verklagt Henricum bey dem Pabst.
- VIII. Handel in Lotharingen.
- IX. Der Erz-Bischoff von Cölln wird Premier-Ministre an, 1072.
- X. Neue Handel in Thüringen wegen der Zehenden.
- XI. Von dem Kriege des Königes mit den Sachsen.
Brunonis historia belli Saxonici. &c.
- 1) Sein Abscheu Sachsen zur Reichs-Cammer zu ziehen.
 - 2) Der Sachsen Entschluß, ihre Freyheit zu erhalten.
 - 3) Damahlige Häupter der Sachsen.
 - 4) Puncta, so sie vom Könige fordern.
 - 5) Henricus retiriret sich in die Hartesburg, und wie er von da entkommen?
 - 6) Die Sachsen hezen die Thüringer auf.
 - 7) Tractaten zu Corbey: Da die Sachsen von keinem Vergleich wissen wollen.
 - 8) Reichs-Tag zu Gerstingen angefetzt.
 - 9) Wie das Fürsten-Recht damahls beschaffen gewesen?
 - 10) Ob man die Könige damahls wegen eines privat-Verbrechens habe verklagen können?
 - 11) Anmerckung, daß das Herzogthum Sachsen zu der Zeit schon erblich gewesen.
- XII. Handel wegen einer vorgehabten Conspiration wider den Herzog von Schwaben.
- XIII.
 - 1) Der Sachsen Bemühung, einen andern König zu haben.
 - 2) Anmerckung von der damahligen Art, einen König zu wählen.
- XIV. Der König sucht die Sachsen durch einen verstellten Frieden zu berücken.
 - 1) Bedingungen desselben.
 - 2) Der König will ihn nicht halten, wird aber darzu genöthiget.
- XV. Neuer Krieg wider die Sachsen, in welchem sich die Sächsischen Fürsten dem Könige unterwerffen müssen.

XVI. Händel des Königes mit dem Pabst Gregorio VII.

- 1) Gregorii Character.
- 2) Ob die so genannte Dictatus würcklich von ihm sind?
- 3) Römische Gesandtschaft, und derselben Ansinnen ein Concilium in Teutschland zu versammeln.
- 4) Der Pabst verbiethet die Priester-Ehe.
- 5) Item die Simonie.
- 6) Lasset Henricum nach Rom laden.
- 7) Der König lasset den Pabst in Worms absetzen.
- 8) Der Pabst thut den Kayser in den Bann.
- 9) Reflexion über dieses Unternehmen.

XVII.

- 1) Würckung des Bannes im Teutschen Reich.
- 2) Henricus verfolget die Sachsen aufs neue, fällt in die Marggraffschafft Meissen ein.
- 3) Neue Conjurauion wider den König.
- 4) Schlechter Vergleich zu Oppenheim.

XVIII.

- 1) Henrici armseelige Reise nach Italien.
- 2) Damahliger Zustand von Italien.
- 3) Wie er zu Canossa absolviret worden.
- 4) Von der Gräfin Mathildis.

Vita Mathildis carmine scripta a Donnyzone Presbytero, apud Leibn. Script. Brunsv. T. I. p. 629. Vita Mathildis Comitissæ, ibid.

Fiorentini memorie della grand Comtessa Mathilde.

Contelorii genealogia Comitissæ Mathildis.

Benedicti Bachini istoria del Monastero di S. Benedetto di Polirone.

- 5) Wie er sich nach erhaltener Absolution in Italien bezeigt? Von Goldasti und Gretseri Streit-Schrifften über diese Controversien, und den von ihnen herausgegebenen Scriptorib us.

XIX. Von Rudolphi Wahl.

- 1) Henricus erscheinet nicht auf dem in Teutschland angegesetzten Fürsten-Tage.
- 2) Päbstliche Legati auf demselben.

- 3) Rudolphus wird gewählt und gekrönt an. 1077.
 4) Capitulation die mit ihm gemacht worden.
- XX. 1) Henricus will sich mit Gewalt erhalten.
 2) Der Pabst gebiethet beyden Königen seinen Ausspruch zu erwarten.
 3) Fortsetzung des Krieges zwischen Henrico und Rudolpho.
 4) Der Pabst thut Henricum aufs neue in den Bann, und bestätiget Rudolphum.
- XXI. 1) Henrici Treffen mit Rudolpho an der Elster.
 2) Rudolphi Tod an. 1080.
 3) Sein Monument zu Merseburg.
 4) Friedrich von Hohenstauffen bekommt das Herzogthum Schwaben.
- XXII. 1) Henricus hält in Brixen einen Synodum, und läset Gregorium absetzen.
 2) Vorgegebene Ursachen der Absetzung: und ob Henricus Recht dazu gehabt?
 3) Henrici vergebene Bemühung, sich, ehe er nach Italien gieng, mit den Sachsen zu setzen.
- XXIII. Italiänische Händel.
 1) Henricus will den neuen Pabst Clementem einsetzen.
 2) Belagert und erobert endlich Rom.
 3) Gregorius retiriret sich, und Henricus wird von Clem. III. zum Kayser gekrönt a. 1083.
 4) Der Kayser kan sich nicht in Rom maintainiren.
- XXIV. 1) Hermannus wird indessen in Deutschland zum Könige erwählt a. 1082.
 2) Hermann rüset sich nach Italien zu ziehen.
 3) Von dem Synodo zu Quedlinburg an. 1085.
 4) Von Henrici Synodo zu Mayns.
 5) Tractaten zwischen beyden Partheyen.
 6) Hermann gehet zurück auf seine Güter, allwo er bald darauf umkommen.
 7) Henrici Krieg mit Ecberto.
- XXV. Italiänische Händel.

- 1) Zustand der Römischen Kirche nach Gregorii Tode.
- 2) Victor III. und Urbanus II. beharren auf dem Bann.
- 3) Mathildis heyrathet Velphum Herkogen von Bayern.
Weingartensis Monachi Chronicon de Gvelphis Principibus.
Ladislai Gundheimeri familia Gvelphorum apud Leibnizium. T. I. p. 78 I.
- 4) Der Kayser gehet nach Italien.
- 5) Seine Berrichtungen daselbst.
- XXVI. 1) Conradi Revolte wider seinen Vater in Italien.
- 2) Welltritt zu Henrici Parthey über.
- 3) Der Kayser muß aber dennoch Italien verlassen.
- 4) Unter Paschali wird die Römische Kirche vereiniget. Der erneuert den Bann wider Henricum.
- 5) Fata des Königs Conradi.
- XXVII. 1) Reichs-Tag zu Maynz. Land-Frieden auf 4 Jahr gemacht.
- 2) Der Kayser läßet seinen andern Sohn Henricum zum Könige wehlen an. 1099.
- XXVIII. 1) Des jungen Königs Revolte wider seinen Vater.
- 2) Seine verstellte Versöhnung.
- 3) Es wird zu Maynz ein Reichs-Tag zu Handlung eines völligen Vergleichs angesetzt.
- 4) Henricus IV. wird von seinem Sohn gefangen.
- 5) Muß das Reich abdanken an. 1106.
- 6) Zu Maynz wird seine Abdankung publiciret.
- 7) Er entweichet aus seinem Arrest.
- 8) Einige Stände bleiben ihm getreu.
- XXIX. 1) Henrici V. Expedition wider seinen Vater.
- 2) Von Henrici IV. Tod an. 1106. und Begräbniß.
- XXX. Von den unter Henrici IV. Regierung entstandenen Creuz-Fahrten.
Histoire des Croisades par le P. Maimbourg.
J. Fr. Buddeus de expeditionibus cruciatis &c.

Cap. 4.

Henricus V. König 1099. Kayser III.
stirbt 1125.

I. Scriptores.

II. Lotharius bekommt das Herzogthum Sachsen an. 1106.

III. Des Pabsts Bemühung die Investituram Laicorum abzubringen.

IV. Henrici Römerzug und Verrichtungen in Italien.

1) Erster Vergleich mit dem Pabst zu Rom und Sutri.

2) Derselbe kommt nicht zu Stande: Henricus versichert sich der Person des Pabsts.

V. 1) Anderer Vergleich: und darauf erfolgte Kayserl. Erö-
nung an. 1111.2) Der Pabst verwirft den Vergleich, und der Kayser
wird auf ertlichen Conciliis excommuniciret.

VI. Handel mit Rainaldo, Grafen von Bar.

VII. Von seinen Kriegen wider die Polen.

VIII. Henrici Krieg mit den Sachsen.

Cyriaci Spangenberg's Ursach und Handlungen des
Sächsischen Krieges bey dem Welphes-Holz.
Wittemb. 1555. 8.

1) Vom Grafen von Groitsch Viperto.

Monachi Pegavienfis Vita Viperti comitis Groicenis.

2) Von der Schlacht bey dem Welphes-Holz an. 1116.

3) Vipertus erhält seine Freyheit, und bald darauf die Marg-
graffschafft Lausniz.

4) Friede zu Gosflar an. 1120.

IX. Anderer Römerzug an. 1116.

1) Mathildis Tod (an. 1115. 24 Jul.) Von ihrer Donation.

2) Päpstliche Handel.

3) Nach Paschalis Tode wird Gelasius gewehlet.

4) Der Kayser läßt von seiner Partie Mauritium Burdinum
wehlen.

X. Con-

X. Conrad bekommt an. 1116. das Herzogthum Francken.

XI. 1) Calixtus III. excommunicirt den Kayser aufm Concilio zu Reims.

2) Er gehet nach Rom, und kriegt Burdinum gefangen.

3) Der Erzbischoff von Maynz erregt die Sachsen wider den Kayser.

XII. Endlicher Vergleich des Kayfers mit dem Pabst Calixto.

XIII. Otto befehret die Pommern.

XIV. Henrici V. Krieg mit dem Könige von Franckreich.

XV. Henrici V. Tod (an. 1125.) und Familie.

Fünfftes Buch,

Von Lothario Saxone, den Kaysern
aus dem Schwäbischen Hause: item Wilhelmo,
Alphonso und Richardo, bis auf Rudol-
phum Habsburgicum,

Cap. I.

Lotharius Römischer König an. 1125.
als Kayser gekrönet an. 1133. stirbt an. 1137.

- I.
- 1) Lotharii Geschlecht.
 - 2) Seine Wahl und Erönung an. 1125.
 - 3) Conradus wird von der andern Partie gewehlet.
 - 4) Krieg und endlicher Vergleich.
- II.
- 1) Schisma in der Römischen Kirche.
 - 2) Lotharius nimmt sich Innocentii an.
 - 3) Ob er sich die Investitur der Geistlichen damahls wieder ausgedungen?
 - 4) Lotharius ziehet nach Italien, und wird zu Rom gekrönet, an. 1133.

4) Verz

- 5) Vergleich mit dem Pabst wegen der Mathildischen Erbschaft.
- 6) Eyd, den er dem Pabst schwehren müssen.
- 7) Anmerkung, daß der Erz-Bischoff von Cölln schon damals Erz-Canzlar des Reichs in Italien gewesen.
- III. Deutsche Regierungs-Geschäfte.
- 1) Der Herzog von Thüringen kriegt einen Theil der Graffschaft Burgund.
- 2) Die Marggraffschaft Meissen kommt an Conradum von Wettin.
- 3) Abstammung des Wettinischen Hauses.
- 4) Des Kayfers Eydam bekommt die Landgraffschaft Thüringen.
- IV. Lotharii affaires mit den Königen der Dänen.
- V. 1) Wie er Boleslaum von Polen gedemüthiget.
- 2) Von des H. Norberti Prætenfion, daß die Polnischen Bischöffe unter Magdeburg gehören sollten.
- VI. Andere Expedition nach Italien.
- 1) Rogerius will Anacletum maintainiren.
- 2) Lotharius macht seinen Eydam Henricum, Herzog von Bayern, zum Marggraffen von Thulscien.
- 3) Verjaget Rogerium: Rainald wird Herzog von Calabrien und Apulien.
- 4) Rainald wird vom Pabst und Kayser zugleich befehlet.
- 5) Ob bey Gelegenheit dieses Krieges die Pandecten zuerst bekannt worden?
- 6) Von dem exemplar der Pandecten, das zu Florenz verwahret wird.
- 7) Ob Lotharius durch ein besonder Gesetz die Römische Rechte eingeführet?
- 8) Von Iernerio.
- VII. 1) Der Kayser stirbt auf der Rückreise an. 1137.
- 2) Sein Begräbniß und Epitaphium.
- VIII. Veränderung im Herzogthum Sachsen unter ihm.
- IX. Leges Feudales, die von ihm vorhanden sind.

Cap. 2.

Conradus III. Römischer König

1138. st. 1152.

Scriptores.

- I. Conradi Wahl und Erönung a. 1138.
 1) Warum der Pábst. Legat die Erönung verrichtet?
 2) Henricus Superbus ist mit dieser Wahl nicht zufrieden.
- II. 1) Henricus wird in die Acht erklärt.
 2) Sein Krieg mit Alberto Urso, und inzwischen erfolgtes Tod.
 3) Henrici Bruder Welfus nimmt sich des jungen Henrici an.
 4) Fabel von seiner Befreyung in Winsberg.
 5) Ursprung der Nahmen Guelphen und Sibellinen.
- III. Vergleich mit dem jungen Henrico.
 1) Henricus bekömmt Sachsen wieder.
 2) Überlässet Bayern an Henricum von Oesterreich.
 3) Gvelphus bekömmt gleichfalls Satisfaction.
- IV. 1) Verwirrung in Italien.
 2) Rogerius erhält von Innocentio II. den Titul eines Königes von Sicilien.
 3) Die Römer erwählen sich einen Patricium.
 4) Dem der Pabst Lucius die weltliche Gerichtsbarkeit über die Stadt lassen muß.
- V. Conradi Creusfahrt.
- VI. Sein Tod a. 1152.
- VII. Von Errichtung des Hof-Gerichts zu Rothweil.

Cap. 3.

Fridericus I. Barbarossa König 1152.

Kaiser 1155. st. 1190.

Scriptores: Ottonis Frisingensis vita Friderici.

G

Gua.

Guntheri Ligurinus.

Helmoldi Chronicon Slavorum.

Gotfridus Viterbienfis.

Gotfridus Monachus ad S. Pantaleonem.

Chronicon Montis sereni.

Von Amando und Velperto.

- I. Wahl und Erönung a. 1152.
- II. 1) Streit zwischen Henrich dem Löwen und Alberto Urfo.
2) Henricus bekommt Bayern wieder.
3) Gvelphus bekommt Spoleto, Toscana, Sardinien, und die allodia der Gräfin Mathildis zu Lehn.
- III. 1) Friderici Römerzug: Seine Erönung zu Pavia 1155.
2) Pratenfion des Römischen Volks.
3) Römische Erönung a. 1155. 14. Kal. Julii.
- IV. 1) Böllige Abthung des Streits wegen Bayern.
2) Errihtung des Herzogthums Oesterreich, a. 1156. und dessen sonderbare Privilegien.
- V. Berrihtungen im Königreich Burgund.
1) Heyrath mit Beatrix.
2) Streit mit Bertholdo von Zähringen.
3) Anmerckung von der Burgundischen Lehns-Folge.
- VI. 1) Was er mit Boleslao von Polen zu thun gehabt?
2) Ob zu erweisen, daß Polen damals wieder zu einer Provinz des Teutschen Reichs geworden?
3) Ursprung der Herzoge von Schlesien.
4) Von dem ansehnlichen Hof-Lager zu Würzburg.
- VII. 1) Grosser Hof-Tag zu Belançon a. 1157. m. Oct.
2) Verdrießlichkeit mit Pabst Hadriano.
- VIII. Uladislau von Böhmen wird auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg a. 1158. zum Könige gemacht.
- IX. Anderer Zug nach Italien.
1) Von der Reichs-Versammlung in Roncaliis.
2) Vergebliche Tractaten mit dem Pabst Hadriano.
3) Hadriani Tod. Schisma in der Römischen Kirche. Fridericus confirmiret Victorem.

4) Scheid

- 4) Geheime Ursachen, warum er Alexandrum III. nicht beständigen wollen.
- 5) Zerstörung der Stadt Mayland.
Burchardi notarii Imperatoris ad Nicolaum Sigebergensem Abbatem, de Victoria Friderici Imp. & excidio Mediolanensis epistola.
- 6) Der Kaysler hält in der Päpstlichen Angelegenheit eine grosse Versammlung der Stände zu Lione in Burgund.
- 7) Waldemar nimmt daselbst sein Reich vom Kaysler zu Lehn.
- X. Streit zwischen Henrico Leone und Alberto Urso wegen der Slavischen Provinzen.
- XI. 1) Dritter Zug in Italien an. 1163.
2) Der Kaysler erkläret Sardinien für ein Königreich an. 1164.
3) Paschalis III. wird nach Victoris Absterben erwöhlet.
- XII. Vierte Expedition nach Italien an. 1166.
- XIII. 1) Beatrix wird in Rom von Paschale gecrönet.
Guelfy tritt seine Länder an den Kaysler ab an. 1168.
- XIV. 1) Henrici Leonis Streit mit verschiedenen andern Teutschen Fürsten.
2) Fridericus lästet seinen Sohn Henricum zu Aachen krönen an. 1169.
3) Verordnet Calixtum an des verstorbenen Paschalis Stelle an. 1168.
- XV. Friderici Expedition wider die Polen an. 1173.
- XVI. 1) Neuer Zug nach Italien an. 1174.
2) Henricus Leo verlästet den Kaysler an. 1175.
3) Niederlage der Kayslerlichen.
4) Pabst Calixti Tod.
- XVII. 1) Ausöhnung des Kayslers und Pabsts Alexandri III. an. 1177. IX. Kal. Augusti.
2) Wiederlegung der Fabel, daß ihm der Pabst auf den Hals getreten.
3) Conditiones des Vergleichs.

- XVIII.** Henrici Leonis Fall.
- 1) Sein Character. Seine Macht: in specie von seinem Recht, die Bischöffe von Altenburg, Schwerin und Naumburg zu investiren.
 - 2) Ursachen seines Unglücks.
 - 3) Henricus klagt in Speyer über den Erz-Bischoff von Eöln.
 - 4) Erscheinet nicht auf dem angefesten Tage zu Worms, zu Magdeburg, zu Goslar.
 - 5) Wird zu Goslar in die Acht-erkläret.
 - 6) Wie seine Reichs-Lehen an andere ausgetheilet worden?
- XIX.**
- 1) Henricus sucht sich mit Gewalt in Sachsen zu erhalten.
 - 2) Vergleich zu Erfurth an. 1181.
- XX.** Vom Vergleich, der zu Costniz mit den Italianischen Städten gemacht worden an. 1183.
- XXI.** Von seines Sohns Henrici Wahl und Heyrath.
- XXII.**
- 1) Von seinem prächtigen Hofe zu Maynz.
 - 2) Wie damahls die Reichs-Erz-Kemter administriret worden?
 - 3) Der Käyser schlägt seine Söhne Henricum und Fridericum zu Rittern.
 - 4) Rang-Streit des Erz-Bischoffs von Eöln mit dem Abt von Fulda.
- XXIII.** Der Käyser reiset nach Italien.
- 1) Heyrath seines Sohnes Henrici mit der Sicilianischen Prinzeffin Constantia an. 1186.
 - 2) Warum der Pabst Lucius Henricum nicht zum Käyser crönen wollen?
 - 3) Differentien mit dem Pabst Urbano III. wegen der Mathildischen Erbschaft, und der streitigen Wahl in Trier.
 - 4) Item wegen der Güter der verstorbenen Bischöffe.
- XXIV.** Wie die Herzoge von Pommern unter die Deutschen Fürsten aufgenommen worden an. 1181.
- XXV.**
- 1) Heinrich der Löwe kommt wieder nach Deutschland a. 1185.
 - 2) Muß

- 2) Muß aber auch wieder zurücke ziehen.
 XXVI. Von den Reichs-Tagen zu Worms, Nürnberg und
 Mannß an. 1188.
- XXVII. 1) Des Käyfers Creusfahrt an. 1189.
 2) Berichtigungen in Ostien, und Tod a. 1190.
 Tagenonis Descriptio Expeditionis Asiaticæ in Turcas Friderici
 Imp.
 Dietboldi Passaviensis Epistola ad Luitpoldum ej. arg.
 Anonymus de expeditione Asiatica.
- 3) Seine Familie.
 XXVIII. Ob unter diesem Käyser die Fürstenthümer in Teutsche
 land zuerst Lehen geworden?

Cap. 4.

Henricus VI. gecrönt in Teutschland an. 1169. als Käyser 1190. st. 1197.

Historici.

- I. Henrichs des Löwen Bemühung Sachsen wieder zu bekom-
 men.
- II. Henrici Römer-Zug.
 1) Wiederlegung der Fabel, daß ihm Pabst Coelestinus die
 Krone mit den Füßen aufgesetzt.
 2) Unglücklicher Zug nach Apulien.
- III. 1) Gvelphus stirbt an. 1191.
 2) Seine Güter fallen an den Käyser zurück.
- IV. Henrici Leonis Vergleich mit dem Käyser.
 1) Gefangennehmung Richardi Königs von Engelland; und
 wunderlicher Proceß, der mit ihm vorgenommen worden.
 2) Die Intrigues des Fränkischen Hofes und des Gr. Johans
 nis bey dieser Gelegenheit.
 3) Vergleich zu Hagenau wegen seiner Loslassung an. 1193.
 Goldastus Const. III. p. 364.
- V. 1) Henricus macht sich Meister von Sicilien 1194.
 2) Dritte Expedition nach Apulien 1196.

- 3) Conspiration in Sicilien 1197.
- VI.** 1) Neue Creusfahrt unter Henrico.
2) Der Bischoff von Würzburg Frönet den König von Cypern.
3) Der Erz-Bischoff von Maynz aber den König von Armesnien.
- VII.** 1) Henrici Anschlag das Reich erblich zu machen.
2) Seines Sohns Friderici Wahl.
3) Sein Tod an. 1197. 28. Sept.

Cap. 5.

Philippus König an. 1198. ermordet an. 1208.
Otto IV. gekrönt in Teutschland 1198. zum Rö-
mischen Kaiser 1209. st. 1218. 19. Maji.

Scriptores.

Epistola Innocentii III. &c.

- I.** 1) Philippus kommt nach Teutschland und sucht das Reich an sich zu bringen.
2) Einige Stände machen erst auf den Herzog von Zähringen Reflexion.
3) Wehlen hernach Ottonem von Braunschweig.
4) Philippus wird zu Maynz vom Erz-Bischoff von Tarantaise gekrönt.
5) Otto zu Aachen vom Erz-Bischoff von Eöln.
6) Otto begiebt sich des Rechts über die Güter der verstorbenen Bischöffe.
7) Vergleich zwischen der Eölnischen Kirche und dem Guelfischen Hauße.
8) Von der königlichen W'rd, so der Herzog von Böhmen erhalten.
- II.** Des Pabsts Conduite hierbey.
- II.** 1) Pabst Innocentii des dritten Character.
2) Innerlicher Krieg in Teutschland.
- IV.** 1) Philippus läst sich nochmahls a. 1205. zu Aachen crönen.
2) Hän

- V. 2) Handel in den Stiftern Eöln und Mäynß.
 1) Philippi Handel mit dem Könige von Böhmen.
 2) Er reducirt den Landgrafen von Thüringen.
 3) Otto muß sich nach Engelland retiriren.
 4) Ob das Herzogthum Schwaben unter Philippo distrahi-
 ret worden?
- VI. 1) Päpstliche Mediation zwischen Philippo und Ottone.
 2) Die Legati stifften einen Stillstand auf ein Jahr, a. 1207.
 3) Philippus wird ermordet an. 1208.
 4) Seine Familie.
- VII. 1) Otto bleibt geruhiger Besitzer vom Reich.
 2) Sein Römer-Zug an. 1209. Krönung zu Rom eod. an. VI.
 Kal. Oct.
 3) Er will die Hoheit des Reichs wider den Pabst behaupten.
- VIII. 1) Otto wird in den Bann gethan.
 2) Siegfried von Mäynß publicirt den Bann in Teutsch-
 land an. 1211.
 3) Otto kommt aus Italien zurücke, und reducirt einige wis-
 drig gesinnte Stände.
- IX. 1) Friedrich von Neapel kommt nach Teutschland an. 1212.
 2) Otto ziehet ihm entgegen, kan aber nichts ausrichten.
 3) Krieg zwischen beyden Partheyen.
- X. Fridericus überläßt dem Römischen Stuhl in Italien ver-
 schiedene Länder, darüber er mit den vorigen Käysern
 Streit gehabt.
- XI. 1) Otto bekriegt den König in Frankreich.
 2) Seine unglückliche Schlacht bey Pont Bovin in Flandern.
 1214.
- XII. 1) Fridericus profitirt von seinem Unglück.
 2) Und wird in Aken von Sigfriden Erzbischoffen zu
 Mäynß gekrönet
 3) Macht an. 1215. Ludovicum von Bayern zum Pfalzgra-
 fen am Rhein.
 4) Käyser Ottonis Tod an. 1218. d. 19. Maij.
 Meibomii Apologia Ottonis IV.

Cap.

Cap. 6.

Fridericus II. gekrönt als Römischer Kaiser
1220. st. 1250.

Conradus IV. Röm. König gew. 1235. st. 1254.

Henricus Landgraff von Thüringen, zum
Römischen König gewehlt 1246. st. 1247.

Wilhelmus Graf von Holland, R. König
1247. st. 1256. und

Richardus gewehlt von einigen Churfürsten
1257. st. 1271.

Historici: Petri de Vineis epistolæ. &c.

- I. 1) Friderici Römer-Zug an. 1220.
2) Vicarii in Deutschland.
3) Seine Crönung zu Rom, 22. Nov. . . .
- II. 1) Fridericus zerfällt mit Pabst Gregorio IX.
2) Seine Heyrath mit Jolantha de Brienne.
3) Fridericus wird in den Bann gethan.
- III. 1) Sein Zug nach dem gelobten Lande an. 1228.
2) Er macht mit den Saracenen an. 1229. Stillstand auf
10 Jahr.
3) Er setzt sich selbst die Crone von Jerusalem auf an. 1229.
17. Mart.
- IV. 1) Händel in Italien während seiner Abwesenheit.
2) Stillstand mit dem Pabst und endlich erfolgter Friede.
- V. 1) Händel mit seinem Sohn Henrico.
- VI. 1) Von dem Reichs-Tage zu Wäynß 1235.
2) Landfrieden, der daselbst gemacht worden.
3) Sein anderer Sohn Conradus wird an Henrici Stelle ge-
wehlet.

Leibnitii Cod. Jur. Genz. Dipl. Pr. §. XL.

4) Ers

- 4) Errihtung des Herzogthums Braunschweig-Lüneburg
Meibomius de erectione ducatus Brunsvicensis.
- VII. 1) Oesterreichische Handel.
- VIII. 1) Fortsetzung des Krieges in Italien.
 2) Neue Handel mit dem Pabst Gregorio IX.
 2) Gregorius thut den Kayser in den Bann 1239.
 3) Von des Pabsts Beschuldigung wider den Kayser, insonderheit der ihm beygemessenen Atheisterey.
 4) Der Pabst sucht die Könige in Franckreich und Engelland wider den Kayser aufzubringen.
 5) Der Kayser gehet nach Italien.
- IX. 1) Der Pabst schreibt an die Teutschen Fürsten, Fridericum abzusetzen.
 2) Antwort der Teutschen Fürsten an den Pabst.
 3) Von dem angefesten Concilio im Lateran.
 4) Der Kayser verhindert es.
- X. 1) Fridericus Bellicosus H. von Oesterreich wird mit dem Kayser zu Verona ausgesöhnet an. 1245.
- XI. 1) Handel mit Innocentio IV.
 2) Die mit ihm vorgenommene gütliche Tractaten lauffen fruchtlos ab.
 3) Der Pabst retiriret sich nach Franckreich, und erneuert auf dem Concilio zu Lyon den Bann wider den Kayser.
 4) Friderici Anstalten darwider.
- XII. 1) Henricus Raspo wird wider ihn in Teutschland gewehlet an. 1246.
Sagittarii gründlicher Bericht von Landgraff Heinrichs in Thüringen Römischer Königs-Wahl.
 2) Treffen bey Franckfurth.
 3) Henricus stirbt 1247.
 4) Von dem Titul Provisor Imperii, den dieser Landgraff sonst geführet.
- XIII. Friderici Verrichtungen in Italien.
- XIV. 1) Wilhelmus Graff von Holland wird zu Würich gewehlet.
 2) Und zu Aken gekrönet an. 1247. 1. Nov.
 3) Ob

- 3) Ob der Beschreibung von seiner Crönung im Chronico Belgico zu trauen?
- XV. 4) Conradus wird geschlagen.
 1) Fridericus treibt den Pabst so in die Enge, daß er sich nach Bourdeaux retiriren will.
 2) Stirbt aber indessen an. 1250.
Epist. Manfredi ap. Baluz. Misc. I. 475.
- XVI. 1) Verschiedene Veränderungen die unter ihm in Deutschland vorgegangen.
 2) Die Deutschen Ritter kommen nach Preussen.
 3) Errichtung des Schwerdtträger Ordens in Liefland.
- XVII. 1) Zertheilung der Güter des Hauses Meran, nach Absterben des letztern Herzogs.
 2) Formirung des Churfürstlichen Collegii.
 3) Beschaffenheit der damaligen Rechte in Deutschland.
- XVIII. Von dem Zustande Italiens nach Friderici Tode.
 1) Conradus gehet an. 1251. nach Italien.
 2) Und behauptet das Königreich Sicilien.
 3) Sein Tod an. 1254.
 4) Ihm succediret in Sicilien sein natürlicher Bruder Manfredus.
 4) Ob ein Interregnum in Deutschland nach seinem Tode zu statuiren.
- XIX. Des Königs Wilhelmi Regierung.
 2) Von dem Rheinischen Bunde.
 3) Von dem Landfrieden zu Oppenheim, der unter ihm gemacht worden.
 4) Handel mit der Gräfin von Flandern.
 5) Sein Tod 1256. 28. Jan.
- XX. 1) Streitige Wahl nach seinem Tode.
 2) Einige Churfürsten wehlen Richardum Grafen von Cornwallien.
 3) Andere Alphonsum König von Castillen.
 4) Richard wird nebst seiner Gemahlin Sanctia zu Aken gekrönt.
 5) Arbi-

- 5) Arbitrium des Pabstes zwischen diesen beyden Competenten.
- 6) Derselbe trägt Carolo Könige von Sicilien die Reichs-Statthalterschfft in Toscana auf.
- XXI. Richardus gehet an. 1279. nach Engelland zuruck.
Gundlings Leben und Thaten Richardi.
- XXII. Italiänische Geschichte.
- 1) Der Pabst Urbanus IV. trägt Carolo von Anjou das Königreich Sicilien auf.
- 2) Carolus kommt nach Italien.
- 3) Manfred bleibt im Tressen, und Carolus bemestert sich des Reichs an. 1266.
- XIII. 1) Unternehmen des jungen Conradi, das Königreich Sicilien zu behaupten.
Gundlingiana V. 2.
- 2) Tressen bey Aquila an. 1268. 24. Aug.
- 3) Conradus wird gefangen, und zu Neapolis enthauptet.
- XXIV. Veränderungen, die während der Zeit in Deutschland fürgegangen.
- 1) Successions-Streitigkeit in Thüringen nach Henrici Tode.
- 2) Vergleich zwischen dem Marggrafen von Meissen, Henrico Illustri, und der Herzogin von Brabant an. 1264.
- 3) Handel wegen der Succession in Oesterreich.
- 4) Ottocar masset sich nach Herzog Ulrichs von Cärnthen Tode an. 1269. der Succession an.
- 5) Zustand von Schwaben und Francken.
- XXV. Richardi Tod.

Sechstes Buch,
Von Rudolpho Habsburgico bis an
Albertum II.

Cap. I.

Von Rudolpho Habsburgico.

Scriptores.

- I.**
- 1) Rudolphi Wahl an. 1272. ult. Sept.
 - 2) Seine Erönung zu Nefen eod. an. ult. Oct.
 - 3) Ursprung des Habsburg-Oesterreichischen Hauses.
Schönleben Diss. polemica de Origine domus Auftriaca.
Jo Ge. Eccardi origines familie Habsburgo-Auftriaca. Lipsf.
1720. f.
- II.**
- 1) Pabst Gregorius confirmiret ihn auf dem Concilio zu Lyon an. 1274.
 - 2) Zusammenkunft Gregorii und Rudolphi zu Lausanne an. 1275.
- III.**
- 3) Ottocar König von Böhmen werden die Oesterreichischen Lande abgefordert.
 - 2) Schwäbische Grafen werden mit Gewalt gedemüthiget.
 - 3) Krieg wider Henricum in Bayern.
 - 4) Krieg wider Ottocarum in Oesterreich.
 - 5) Vergleich mit Ottocar.
Ap. Leibnit. Cod. Juris Gent. Dipl. p. 100.
 - 6) Er wird mit Böhmen und Mähren belehnet an. 1277.
XIII. Kal. Dec.
Dipl. apud Goldast. de regno Bohem. app.
- IV.**
- 1) Neuer Krieg an. 1278.
 - 2) Treffen im Marchfeld e. a. 26. Aug.
 - 3) Ottocar bleibt im Treffen.
 - 4) Friede mit Böhmen.
 - 5) Völlige Ausöhnung des Bayerischen Hauses.
 - 6) Er macht seinen Sohn Albertum zum Reichs-Statthalter in Oesterreich und Steyermarc.
- V.**
- 1) Zwistigkeit mit dem Römischen Stuhl.
 - 2) Die mit Nicolao verglichen worden.
 - 3) Verzeichniß der Länder und Städte darüber Rudolph der Römischen Kirche die Herrschaft zugestanden.
 - 4) Ca-

- VI. 4) Carolus König von Sicilien tritt Toscana an Rudolphum ab.
 1) Rudolphi Bemühung, Friede durchgehends im Reiche zu stifften.
- VII. 1) Albertus und Rudolphus seine Söhne, werden mit Oesterreich, Crain und Steyermarck beliehen 1283.
 2) Graff Meinhard von Tyrol mit Kärnthen und der Carviser-Marck.
- VIII. Streit zwischen den Grafen von Flandern und Hennegau, wegen einiger Reichs-Lehne.
- IX. Auf dem Reichs-Tage zu Würzburg wird 1287. ein Land-Friede auf 3. Jahr geschlossen.
- X. 1) Was weiter in Italien unter ihm passiret?
 2) Ob Florenz u. Lucca die völlige Freyheit von ihm erkaufft?
- XI. 1) Handel in Meissen und Thüringen zwischen Landgraff Albrecht und seinen Söhnen.
 2) Rudolphus stifftet 1286. einen Vergleich in der Familie.
 3) Derselbe wird nicht gehalten.
 4) Fridericus admoisus nimmt den Vater gefangen.
 5) Auf dem Reichs-tage zu Erfurt an. 1290. wird der Streit aufs neue verglichen.
- XII. 1) Von seinen Verrichtungen im Arelatensischen Reich.
 2) Successions-Streit wegen Provence.
 3) Krieg mit dem Grafen von Burgund.
 4) Critique über einige Stellen aus den Annalibus Calmaricis, und Alberto Argentinensi.
 5) Land-friede den er in Burgund gestiftet.
 6) Diploma darinn er den Dauphin von Vienne zum Seneschallo Regni Burgundici macht.
- XIII. 1) Erneuerung des Land-Friedens und andere Reichs-Verordnungen von ihm.
 2) Richardi Veräußerungen, die nicht von dem meisten Theil der Churfürsten confirmiret worden, werden für nichtig erkläret.
 3) Von dem Streit wegen der Chur zwischen Böhmen und Bayern.
 4) Er

- 4) Er decidirt selbigen für Bayern an. 1275.
 5) Aber an. 1290. für Böhmen.
- XIV. Eyfer der Deutschen Kirche vor ihre Freyheit.
- XV. Einige Veränderungen in Reichs-Lehen, die unter ihm vorgegangen.
- 1) Er giebt die Pfalz Sachsen an. 1288. dem Churfürsten von Sachsen Alberto II.
- 2) Item an. 1290. die Graffschafft Bren dessen Sohne Rudolpho.
- XVI. Sein Vorhaben das Königreich Ungarn nach Ladislai Tode an sein Haus zu bringen.
- XVII. Sein Tod (an. 1291. 15. Jul.)

Cap. 2.

Adolphus Römischer König an. 1291. bleibt im Treffen an. 1298.

- I. 1) Adolphi Geschlecht, Wahl und Erönung.
 2) Land-friede zu Eöln.
- II. Von seinem Kriege wider die Marggrafen in Meissen.
- 1) Er fällt an. 1294. in Meissen ein.
- III. Von seinem Kriege wider Franckreich.
- 1) Seine Alliance mit Engelland. an. 1296.
 2) Von der vorgegebenen Ursache des Krieges.
 3) Sein Manifest wider Franckreich.
 4) Der Pabst läßt einen Stillstand vermitteln.
- IV. Von seiner Absetzung.
- 1) Confilia der Churfürsten wider ihn.
 2) Es kommt zum Kriege zwischen ihm und Alberto.
 3) Indessen publiciret der Churfürst von Maynß seine Absetzung.
 4) Unglückliches Treffen nicht weit von Worms an. 1298.
 5) Adolphus bleibt.
 6) Was von diesem Unternehmen der Churfürsten zu halten?
- V. Einige Gesetze die von ihm übrig. Cap.

Cap. 3.

Albertus I. Römischer König an. 1298.
ermordet an. 1308. 1. Maji.

- I. 1) Alberti Wahl und Erönung.
2) Sein erstes Hofflager zu Nürnberg.
3) Der Pabst will ihn lange nicht für einen Römischen König erkennen.
- II. 1) Sein Bündniß mit Frankreich zu Straßburg an. 1299. 5. Sept.
2) Zusammenkunft beyder Könige zu Vaucouleur, und daselbst errichtete Verträge e. a. 8. Dec.
3) Ober das Königreich Arelat an Frankreich abgetreten?
- III. Seine Händel und Vergleich mit dem Grafen von Hennesgau wegen der Grafschaft Holland.
- IV. 1) Der König will den Rheinischen Churfürsten die Zölle nehmen.
2) Dieselbe verklagen ihn bey dem Pfalz-Grafen am Rhein.
3) Die Sache kommt zum Kriege.
4) Wird aber bald wieder verglichen.
- V. Der Pabst erkennet ihn vor einen Römischen König.
- VI. Alberti Krieg in Ungarn.
- VII. 1) Veränderung im Königreich Böhmen nach Abgang der alten einheimischen Könige.
2) Die Böhmen wechsen Henricum Hersog von Cärnthen.
3) Der Römische König giebt hingegen das Königreich seinem Sohn Rudolpho.
4) Warum Venceslaus IV. und die nachfolgende Könige von Böhmen den Polnischen Titul geführt.
5) Damaliger Zustand des Königreichs Polen.
- VIII. 1) Krieg in Thüringen und Meissen.
2) Schlacht bey Lucka an. 1307.
3) Fridericus admoitus behauptet die Meißnische Länder.
Jo. Garzo de bellis Friderici.
- 4) Und

- 4) Und stiftet 1308. einen Land-frieden.
 5) Der Römische König konte den Krieg wegen der Böh-
 mischen Unruhe nicht fortsetzen.
 IX. Alberti Absichten wider die Schweizer.
 X. 1) Seine Zurüstung wider sie.
 2) Er wird ermordet 1308. d. 1. Maj.

Cap. 4.

Henricus VII. Römischer König, gekrönt zu Mayland 1312. Römischer Kayser = = stirbt 1313.

Scriptores: Albertini Mussati historia augusta Henrici VII.
 Venet. 1637. fol.

Conradi Vecerrii Luzelburgici vita Henrici VII. &c.

- I. 1) Henrici Geschlecht, Wahl und Erönung.
 2) Der Pabst bestätiget ihn.
 3) Von seiner Alliance mit Frankreich.
 II. Von dem was aufm Reichs-Tage zu Speyer fürgegangen.
 1) Belehnung der Herzoge von Oesterreich.
 2) Vermählung seines Sohnes Johannis mit der Böhmi-
 schen Prinzeßin Elisabeth.
 3) Das Königreich Böhmen kömmt an die Luzelburgische
 Familie.
 4) Rang-Streit zwischen Maynz und Cölln.
 III. Handlung des Reichs-Tags zu Franckfurth.
 1) Der König benennet seinen Sohn Johannem zum Vicario
 in Teutschland.
 2) Berthold Graf von Hennegau wird zum gefürsteten Gra-
 fen gemacht.
 IV. 1) Henrici Römer-Zug.
 2) Zustand von Italien.
 3) Verlegung des Päpstlichen Stuhls nach Avignon.

V. 1)

- V. 1) Henricus hilft den Gibellinen in der Lombardey wiederum auf.
2) Er wird nebst seiner Gemahlin zu Mayland gekrönet.
3) Ob er eine neue Krone machen lassen?
- VI. 1) Er wird zu Rom im Lateran gekrönet.
2) Fernere Zurüstung wider die Guelphen.
3) Er belagert Florenz vergebens.
4) Nachts-Erklärung Roberti, Königs von Neapolis.
5) Sein Tod 1313. die Barthol. Ob er mit Gift vergeben worden?
Mart. Disenbachius de vero mortis genere quo Henricus VII. obiit.
6) Zustand in Italien nach seinem Tode.
- VII. Verthilgung des Ordens der Tempel-Herren.

Cap. 5.

Ludovicus von Bayern, Römischer König, gekrönet in Mayland 1327. in Rom 1328. stirbt 1347.

Scriptores :

- I. 1) Zwiefache Wahl und Erönung.
2) Controvers der damahligen Herzoge von Sachsen wegen der Chur-Stimme.
- II. 1) Fridericus suchet einige Stände in Schwaben mit Gewalt an sich zu ziehen.
2) Sein Bruder Leopold wird bey Morgarten geschlagen.
3) Ludovicus bestätigt den Bund der 3. Dertter Schweiz, Uri und Unterwalden.
4) Der König von Böhmen sucht einen Vergleich unter den beyden Gegen-Königen zu stifften.
- III. Johannes XXII. erkläret das Römische Reich für vacant.
- IV. Krieg zwischen beyden Partheyen.
1) Treffen bey Sundersted, darinnen Fridericus gefangen wird.

3

2) Con-

- 2) Conrad von Schlüsselburg bekommt von Ludovico die Reichs-Sturm-Fahne.
- V. 1) Die Mark Brandenburg kommt 1323. an das Bayerische Haus.
- 2) Sächsischer Anspruch an dieselbe.
- VI. 1) Der Pabst gebiethet Ludovico das Reich nieder zu legen.
- 2) Derselbe appelliret an ein Concilium.
- 3) Der Pabst thut ihn in den Bann.
- 4) Judicium der damaligen Theologen über dieses Verfahren.
- VII. Der König von Frankreich trachtet nach der Römischen Krone.
- VIII. 1) Ludovici Friede mit Friderico.
- 2) Neuer Vergleich zwischen beyden Königen 1326.
- IX. 1) Ludovici Zug in Italien 1327.
- 2) Zustand der beyden Factionen.
- 3) Italiänische Krönung zu Mayland.
- 4) Ludovici Verrichtungen in Toscana.
- 5) Nachrichten von Castruccio.
- 6) Seine Krönung in Rom 1328.
- 7) Er läßt den Pabst Johannem absetzen, und Petrum de Corbaria an seine Stelle wehsten.
- 8) Ob er solches mit Recht thun können?
- 9) Warum der Kayser in Italien nicht mehr ausrichten können.
- X. Vergleich mit seines Bruders Söhnen zu Pavia 1329.
- XI. Teutsche Reichs-Geschäfte.
- 1) Fridericus stirbt.
- 2) Rudolph Churfürst von Sachsen versöhnet sich mit Ludovico.
- 3) Johannes König von Böhmen wird Reichs-Statthalter in Italien.
- 4) Nochmalige Tractaten wegen der Ausöhnung des Kayfers mit dem Pabst Johanne XXII. an. 1334.
- XII. 1) Johanns Königs von Böhmen Verrichtungen in Italien.
- 2) Sein

- 2) Sein heimlich Verstandniß mit dem Pabst.
 3) Der Kayser bezt ihm deshalb die Könige von Polen und Ungarn auf den Hals.
- XIII. 1) Ludovicus sucht die Absolution beym Pabst Benedicto XII.
 2) Die Könige von Franckreich, Neapolis und Böhmen hindern es.
 3) Bringen auch die Könige von Polen und Ungarn wider ihn auf.
 4) Ludovicus schließt mit Eduardo Könige von Engelland Bindniß wider Franckreich.
- XIV. 1) Churfürsten-Verein zu Rhens 1338.
 2) Merckwürdiger Schluß der Reichs-Versammlung zu Franckfurth von der Independenz des Reichs.
 3) Der König von Engelland wird daselbst zum Statthalter des Reichs in den Niederlanden gemacht.
- XV. 1) Friede mit Franckreich 1341.
 2) Clemens VI. erneuert den Bann.
- XVI. Ehescheidung der Prinzessin Margaretha und des Böhmi-
 schen Prinzen Johannis.
- XVII. Tractaten mit Clemente VI.
 1) Des Kayfers Gesandten submitiren sich dem Pabst.
 2) Die Stände bezeugen auf dem Reichs-Tage zu Franck-
 furth, daß sie mit denen Articulis nicht zufrieden.
 3) Neue Gesandtschaft an den Pabst.
 4) Ludovicus macht bey der Gelegenheit dem Delphin von
 Vienne Hoffnung zum Königl. Titul.
- XVIII. 1) Johannes König von Böhmen verläßt des Römischen Kö-
 nigs Parthie.
 2) Der Pabst macht alle mögliche Anstalten eine neue Wahl
 zu befördern.
 3) Und macht einen heimlichen Vergleich mit dem Böhmi-
 schen Prinzen Carolo.
- XIX. 1) Der Pabst urgiret eine neue Wahl.
 2) Carolus IV. wird gewehlet und zu Bonn gekrönet.
 3) Caroli Berichtigungen ehe er gewehlet worden.
 Caroli IV. Comment. de vita ipsius.

- XX. Carolus VI. kan wider Ludovicum nicht auffkommen.
- 1) Seine Wahl wird zu Speyer für nichtig erkläret.
 - 2) Ludovicus bringt Holland, Seeland, Friesland und Henegau an sein Haus.
 - 3) Carolus fällt 1347. in Tyrol ein.
 - 4) Und abermahls in Bayern.
 - 5) Ludovici Tod: Theilung der Länder unter seine Söhne.
- XXI. Einige Merckwürdigkeiten von seiner Regierung in Teutschland.
- 1) Er macht den Grafen von Geldern zum Herzoge.
 - 2) Von des neuen Herzogs Reichs-Amt.
 - 3) Ludovicus residiret in seinen Erblanden etc.
 - 4) Der Delphin von Vienns überläßt sein Land an Frankreich 1344.
- XXII. Factiones in Teutschland nach Ludovici Tod, ehe Carolus IV. durchgehends als Röm. König angenommen worden.
- 1) Es wird auf Eduardum von Engelland reflexion gemacht.
 - 2) Item auf Fridericum Marggrafen von Meissen.
 - 3) Krieg in der Mark Brandenburg wegen des falschen Valdemari.
 - 4) Die Fürsten der Benden werden zu Herzogen von Mecklenburg gemacht 1348.
- XXIII. 1) Gunther Graf von Schwarzburg wird gewehlet an. 1349. 30. Jan.
- 2) Caroli Gegen-Anstalten.
 - 3) Gunthers Vergleich mit Carolo, und Tod.

Cap. 6.

Carolus IV. gewehlt zum Röm. Könige, Kaiser 1355. stirbt 1378.

- I. Historici.
- 1) Carolus läßet sich nochmahls und jugt eich seine Gemahlin zu Aken krönen.
 - 2) Die Teutschen Stände, so im Bann gewesen, werden absolviret.
 - 3) Ber

- 3) Vergleich mit dem Bayerischen Hause.
 4) Ludovicus überliefert ihm die Reichs-Clenodien.
 5) Und wird dargegen mit der Marck Brandenburg belehnet.
- II. 1) Landfriede in Schwaben.
 2) Handel mit den Schweizern.
 3) Beruhigung des Stuhls zu Maynz nach Churfürst Henrici Tode.
 4) Papp Innocentius VI. verordnet ein besonder Fest zur Verehrung der Reichs-Clenodien.
- III. Von Carolo IV. Römer-Zug.
 1) Der Pfaltzgraff am Rhein wird zum Reichs-Vicario in Teutschland verordnet.
 2) Zustand in Italien nach Ludovici Tode.
 3) Erönung in Mayland.
 4) Sein Vergleich mit den Florentinern.
 5) Erönung in Rom. d. 5. April 1355.
 6) Conspiration wider den Kayser zu Pisa.
- IV. Carolus incorporirt mit Einwilligung der Churfürsten die Schlesischen Herzogthümer und die Marggraffschafft Lausitz der Cron Böhmen.
 Dipl. ap. Goldastum de regno Bohemix. App. p. 66.
- V. 1) Von den Reichs-Tagen zu Nürnberg und Reg 1356.
 2) Von der güldenen Bulle, die auf denselben abgefasset worden.
 3) Errichtung der Herzogthümer Zülich und Lurenburg.
- VI. 1) Handel in Schwaben zwischen den Reichs-Städten, und den Grafen von Württemberg.
 2) Ludovici von Bayern Marggrafens von Brandenburg Tod. 1361.
 3) Krieg wegen der Vormundschaft seines Prinzens.
 4) Margaretha schencket Tyrol dem Herzog von Oesterreich 1363.
 5) Deswegen erregter Krieg zwischen dem Hause Bayern und Oesterreich.

- VII. 1) Caroli IV. Reise nach Avignon.
2) Seine Crönung zu Arles. 1365.
- VIII. Einfall der Engelländer in Elsas 1365.
- IX. 1) Neue expedition nach Italien 1367.
2) Crönung der Kayserin in Rom 1368.
3) Ob die Stadt Lucca ihre Freyheit von Carolo IV. erkaufft?
- X. 1) Streit wegen der Succession im Herzogthum Lüneburg nach Wilhelmi Tode 1368.
2) Albrecht Herzog von Sachsen behauptet es.
- XI. 1) Der Kayser bringt die Marck Brandenburg an sein Haus 1373.
2) Und thut eine Reise nach Nieder-Sachsen.
- XII. 1) Von seines Sohnes Wenceslai Wahl zu Franckfurth den 10. Jun. 1376.
2) Desselben Crönung zu Aken.
3) Der Herzog von Brabant macht dem Churfürsten von Sachsen die Ehre, das Schwert vor dem Kayser her zu tragen, streitig.
- XIII. 1) Successions-Streit im Hause Sachsen.
2) Entscheidung desselben auf dem Reichs-Tage zu Franckfurth.
- XIV. Caroli IV. letzte Reise nach Frankreich.
1) Er macht den Dauphin zu seinem Vicario im Königreich Arelat.
- XV. Standes-Erhöhung verschiedener Reichs-Lehne unter diesem Kayser.
1) Errichtung des Herzogthums Bar.
2) it. der Marggraffschaft Pont a Musson.
3) Der Burggraff von Nürnberg wird in den Fürsten-
Stand erhoben.
4) Johannes Graff zu Nassau und Saarbrücken wird in den Fürsten-
Stand erhoben 1366.
5) Der Kayser erneuert dem Abt von Fulda das prædicat eines Erb-Canslers der Kayserin.
- XVI. Von einigen Befehlen, die auffer der güldenen Bulle von ihm gemacht worden.
1) Von

- 1) Von der Bulla Brabantina.
- 2) Von der Constitution de immunitate ecclesiastica. 1377.
- XVII. 1) Wie Böhmen von seiner Regierung profitiret.
- 2) Besondere Privilegia des Königreichs Böhmen.
- 3) Stiftung der Universität zu Prag.
- XVIII. Von Erfindung des Geschüzes unter dieser Regierung.

Cap. 7.

Wenceslaus Röm. König 1376. st. 1418.
Rupertus gewehlet zum Römischen Könige 1400. st. 1410.

- I. Wenceslai Character.
- II. 1) Schisma in der Römischen Kirche.
- 2) Nach Gregorii XI. Tode (1378.) wird Urbanus gewehlet.
- 3) Einige Cardinäle verlassen ihn, und wehlen Clementem.
- 4) Wenceslaus erkläret sich auf dem Reichs-Tage zu Franckfurth für Urbanum.
- III. 1) Von dem Bündniß der Reichs-Städte und Ritterschafft unter ihm.
- 2) Reichs-Tag zu Eger 1389.
- IV. Veränderung in Ungarn und Pohlen, nachdem Ludovicus 1382. gestorben.
- V. 1) Die Königin von Neapolis Johanna adoptirt Ludovicum von Anjou. 1380.
- 2) Clemens VII. bestätiget, als prätextirter Reichs-Vicarius, die adoption, in Ansehen der Graffschaffen Provence und Forcalquier.
- 3) Urbanus VI. macht Carolum von Durazzo zum König von Neapolis.
- 4) Der erobert das Königreich, und läßt Johannam umbringen.
- VI. Krieg des Hauses Oesterreich wider die Schweizer 1386.
- VII.

- VII. 1) Urbanus VI. stirbt 1389.
 2) Seine faction erwehlet Bonifacium.
 3) Des Königs von Frankreich Bemühungen, das Schisma aufzuheben.
 4) Was indessen in Italien passiret?
- VIII. 1) Venceslai conduite hierbey.
 2) Sein vorgehabter Römerzug 1390.
- IX. 1) Seine unruhige Regierung in Böhmen.
 2) Von seiner ersten Gefangenschaft 1394.
- X. Wenceslaus macht 1395. Jo. Galeacium zum Herzog von Mayland.
- XI. Fortsetzung der Uneinigkeit in der Kirchen.
 1) Clemens VII. stirbt 1394.
 2) Seine Cardinäle erwählen Benedictum XIII.
- XII. Einfall der Türcken, und Treffen bey Nicopolis 1396.
- XIII. 1) Der König von Frankreich suchet die Päbste zur cession zu disponiren.
 2) Reichstag zu Franckfurth 1397. und Gesandtschaft an Bonifacium.
 3) Zusammenkunft des Königs von Frankreich mit Wenceslao zu Rheims 1398.
 4) Benedictus XIII. wird von den Staaten seiner Obediens verlassen.
- XIV. 1) Man suchet Bonifacium durch Venceslaum auch zur cession zu nöthigen.
 2) Der Pabst aber findet Mittel Venceslaum selbst absetzen zu lassen.
- XV. Venceslai Absetzung.
 1) Angegebene und wahrhaftige Ursachen derselben.
 2) Die Churfürsten machen Reflexion auf Fridericum Herzog von Braunschweig.
 3) Der wird auf der Rückreise ermordet.
 4) Proces den man bey der Absetzung in Acht genommen.
- XVI. Ob solches Unternehmen der Churfürsten rechtmäßig gewesen?

XVII.

- XVII. 1) Wie sich Wenceslaus nach seiner Absetzung bezeiget?
 2) Wie die übrigen Reichs-Stände sich dabey aufgeführt?
- XVIII. 1) Ruperti Wahl.
 2) Er muß sich zu Eöln crönen lassen.
- XIX. Krieges-Zurüstungen wider Wenceslaum, der sich beydem Reich behaupten wolte.
- XX. 1) Ruperti unglücklicher Römer-Zug.
 2) Damahliger Zustand von Italien.
 3) Bündniß der Florentiner mit dem Römischen Könige.
 4) Derselbe bestätiget ihnen ihre Privilegia.
 5) Seine Zurüstungen wider den Herzog von Mayland.
 6) Er macht seinen Sohn Ludovicum zum Vicario des Reichs in seiner Abwesenheit.
- XXI. 7) Er muß unverrichteter Sachen aus Italien abziehen.
 1) Wenceslaus wird zum andernmahl gefangen.
 2) Sigismund nimmt den Titul eines Reichs-Vicarii an.
 3) Bonifacius bestätiget Wenceslai Absetzung und Ruperti Wahl.
 4) Ruperti vergebliche Zurüstung zu einem neuen Römer-Zuge.
- XXII. 1) Wenceslaus rüstet sich aufs neue wider Rupertum.
 2) Bündnisse unter den Reichs-Ständen.
- XXIII. 1) Veränderungen in Italien.
 2) in specie in der Lombardey nach Jo. Galeacii Tode.
 3) Genua begiebt sich unter Franckreich.
 4) Die Florentiner bekommen Pisa.
 5) Die Venetianer erweitern ihre Herrschafft aufm festen Lande.
- XXIV. 1) Zustand in der Kirche.
 2) Innocentius VII. wird nach Bonifacii Tode gewehlet.
 3) Ihm folget Gregorius XII.
 4) Franckreich suchet vergebens beyde Pábste zur Abdankung zu bewegen.
 5) Gregorii XII. und Benedicti Absichten.
 6) Franckreich kündiget Benedicto aufs neue den Gehorsam auf.

R

7) Derselb

- 7) Derselbe entweicht mit 2 Cardinälen nach Rouffillon.
- XXV. 1) Vom Concilio zu Pisa (1409.)
2) Wenceslai Bevollmächtigte werden daselbst als Königl. Gesandten admittiret.
3) Was für eine Partie Rupertus ergriffen?
4) Die beyden Pabste werden vom Concilio abgesetzt, und Alexander V. erwöhlet
- XXVI. 1) Ruperti Absicht das Herzogthum Brabant und Limburg, nach der Herzogin Johanna Todt dem Reiche zu incorporiren.
2) Selbige aber hatte Antonium von Burgund zum Erben eingesetzet.
- XXVII. Alexander V. stirbt, und Johannes der XXIII. wird an seine Stelle gewöhlet.
- XXVIII. 1) Von Johann Huf, und denen seinet wegen entstandenen Bewegungen.
2) Hufiten-Händel in Böhmen.
3) Die frembden Magistri ziehen von Prag aus.
- XXIX. 1) Was sonst in Teuschland unter Ruperto passiret?
2) Von der damahligen Gültigkeit des Longobardischen Lehn-Rechts in Teuschland.
3) Händel in der Wetterau.
4) Einiger Reichs-Stände Bündniß wider Rupertum.
- XXV. Rupertus stirbt 1410. 18. Maij.

Cap. 8.

Sigismundus Römischer König 1410.
Kaiser 1433. st. 1437.

- I. Scriptores.
- II. 1) Sigismundi Wahl.
2) Ob Jodocus mit unter die Kaiser zu rechnen.
3) Wie Wenceslaus sich mit Sigismundo verglichen?
- III. 1) Sigismundus erkennet Pabst Johannem XXIII.

2) Hier

- 2) Ziehet vergebens nach Italien.
 3) Johannes XXIII. wird von Rom vertrieben.
- IV. Sigismundus und der Pabst besprechen sich zu Lodi über der Vereinigung der Kirche.
- V. 1) Eröffnung des Concilii zu Costniz, 5 Nov. 1414.
 Herin. von der Hard acta concilii Constantiensis. Histoire du Concile de Constance par Mfr. l' Enfant.
 2) Art zu tractiren aufm Concilio.
 3) Frequenz desselben.
- VI. 1) Sigismundus wird zu Aken gekrönet 1414. 8. Nov.
- VII. 1) Handlung aufm Concilio von Vereinigung der Kirche.
 2) Gregorius der XII. danckt ab.
 3) Pabst Johann. XXIII. verspricht abjudancken.
 4) Will aber keine Vollmacht deshalb ausstellen.
 5) Retiriret sich von Costniz.
- VIII. Das Concilium macht ihm den Proceß.
- IX. Handel mit Herzog Fridrich von Oesterreich.
- X. Intriguen des Herzogs von Burgund, das Concilium zu trennen.
- XI. Johannes wird abgesetzt.
- XII. Von Johann Hussens Proceß und desselben Execution.
- XIII. 1) Des Kaisers Reise nach Spanien 1416.
 2) Die Spanischen Könige treten dem Concilio bey.
- XIV. Sigismundi Reise nach Frankreich.
- XV. Item nach Engelland.
- XVI. 1) Seine Zurückkunft nach Costniz (1417. 27. Jan.) und was unterdessen aufm Concilio sürgegangen.
 2) Hieronymus von Prag wird verbrannt.
- XVII. 1) Weltliche Geschäfte die aufm Concilio abgethan worden.
 2) In specie von Translation der Chur Brandenburg auf das Hauß Hohen-Zollern.
- XVIII. 1) Castilien tritt zum Concilio.
 2) Benedict XIII. wird abgesetzt.
- XXI. 1) Martinus V. wird gewehlet (1417. 11. Nov.)
 2) Martinus confirmiret Sigismundum als Römischen König (1418. 22. Jan.)

- XX. Von der Reformation.
- 1) Der Pabst eludiret die gewünschte Reformation.
 - 2) Concordata Martini V. & nationis Germanicæ.
- XXI. Schluß des Concilii (1418. 22 April.)
- XXII. Zustand von Italien.
- XXIII. 1) Die Chur Sachsen kommt an die Meißnische Familie.
2) Des Herzogs von Lauenburg Prætenſion auf dieselbe.
- XXIV. Einige Standes-Erhöhungen.
- 1) Der Graf von Savoyen wird Herzog.
 - 2) Item, der Graf von Cleve.
 - 3) Henricus Neuf bekömmt das Burggraffthum Meissen.
- XXV. Von dem Hufiten-Kriege.
- 1) Historici von demselben, und den Hufiten überhaupt:
Jo. Amol. Comenii historia fratrum Bohemicorum,
Zacharias Theobaldus vom Hufiten-Krieg &c.
 - 2) Zustand des Königreichs Böhmen, zur Zeit als Venceslaus starb.
 - 3) Absichten der Hufiten:
 - 4) Ihre Factiones und Anführer.
 - 5) Von Sigismundi unglücklichen Feldzügen wider sie.
 - 6) Von den Anstalten wider sie aufm Reichs-Tage zu Nürnberg in dem 6ten Feld-Zuge.
 - 7) Von der Matricul.
 - 8) Von der damaligen Einrichtung des Krieges-Wesens in Teutschland.
 - 9) Die Reichs-Insignia werden während dieses Kriegs nach Nürnberg gebracht.
- XXVI. 1) Anfang des Concilii zu Basel: Scriptores davon.
Eneas Sylvius de gestis Concilii Basileensis &c.
- 2) Die Böhmen kommen nach Basel.
- XXVII. Des Käyfers Römer-Zug. Seine Mayländische und Römische Crönung.
- XXVIII. 1) Fortgang des Concilii zu Basel.
2) Eugenius wil es zertrennen, u. hält ein anderes zu Florenz.
Sylv. Sgyropuli historia Concilii Florentiæ.
- 4) Eugenius wird abgesetzt; und Felix V. an seine Stelle gesetzt.
 - 4) Tracta.

- 4) Tractaten mit den Böhmen.
XXIX. 1) Bepllegung der Böhmischn Unruhe.
2) Compactata mit den Legatis Concilii Basileensis 1433.
3) Vergleich zu Regenspurg.
4) Völliger Vergleich 1436.
XXX. Sigismundi Tod, Familie, und gemachte Anstalt wegen der Reichs-Folge.
XXXI. Seine Reformation und andere Reichs-Gesetze.
XXXII. Seine Händel mit den Königen von Polen, und den Teutschen Orden.
XXXIII. Progressen der Türcken in Europa unter dieser Regierung.
XXXIV. 1) Anwachs der Macht des Burgundischen Hauses,
2) Stiftung des Ordens vom güldenem Bliß.

Siebendes Buch,

Cap. I.

Albertus II. Römischer König,
gewehlt 1438. st. 1439.

Fridericus III. Römischer Kaiser 1452.
st. 1493.

- I. Von Alberto II.
1) Wie er die Königreiche Ungarn und Böhmen behauptet?
2) Er wird zu Franckfurth zum Römischen Könige gewehlt (1438. 20 Mart.)
3) Und zu Aßen gecrönt.
4) Von dem Reichs-Tag zu Nürnberg.
II. 1) Begebenheiten des Türcken-Krieges.
2) Alberti Tod (VI. Kal. Nov. 1439) und Familie,
3) Zustand der Erb-Lande nach seinem Tode.
III. Historici von Friderico III.

T. III. Collectionis S. R. G. Freheri, it. Schilteri Col-
lectione Script. rerum Germanicarum.

- 1) Seine Wahl und Erönung.
2) Zustand des Concilii.
- IV. Die Kirche in Deutschland entschließt sich neutral zu bleibe.
V. Von dem Reichs-Tage 1422.
- VI. 1) Krieg der vereinigten Schweizer wider die Zürcher.
2) Franckreich mischt sich in dieselben Handel.
- VII. 1) Reichs-Tag zu Nürnberg 1444 auf welchem vom Conci-
lio und der Angelegenheit mit Franckreich gerathschla-
get worden.
2) Friede mit Franckreich 1442.
3) Worauf auch die Schweizerische Unruhe beygeleget
worden.
- VIII. Ungarische Geschichte:
1) Uladislaus von Polen wird zum Könige erwehlet.
2) Elisabeth retiriret sich zu Friderico.
3) Friede zwischen beyden Partheyen.
- IX. In Böhmen wird die Königl. Regierung durch Stadt-
halter verwaltet.
- X. 1) Türcken-Krieg:
2) Joh. Corvinus und Georgius Caltriotasind glücklich wider
die Türcken.
3) Stillstand auf 10 Jahr: 1444.
4) Die Christen brechen ihn.
5) Uladislaus bleibt mit seiner Armee bey Varna.
6) Jo. Corvinus wird Pro-Rex.
7) Und belagert Fridericum zu Neustadt 1445.
- XI. 1) Zustand des Concilii zu Basel.
2) Eugenii IV. Attentat wider die Churfürsten zu Cöln und
Trier.
3) Neue Tractaten mit dem Pabst.
4) Eugenius und sein Nachfolger Nicolaus V. werden in
Deutschland agnosceiret.
5) Das Concilium wird nach Lausanne verleget 1448.
- XII. Fridericus macht neue Concordata mit Nicolao V. 1448.
2) Er

- XIII. 1) Felix accommodiret sich (1449.)
Amadeus Pacificus.
- 2) Das Schisma wird aufgehoben.
- 3) Von der Gültigkeit des Baselschen Concilii.
- XIV. 1) Veränderung im Herzogthum Mayland, nachdem die Familie der Visconti mit Philippo Maria 1747 ausgestorben.
- 2) Franciscus Sfortia bemeistert sich desselben.
- XV. 1) Friderici Römerzug, (1452.)
- 2) Er wird zu Rom vom Pabst als König von Italien ge-
krönt.
- 3) Und hernach als Käyser zugleich mit seiner Braut.
- 4) Er hält sein Beylager zu Neapolls.
- 5) Auf der Rück-Reise macht er Borkium von Este zum Her-
zoge von Modena und Reggio.
- XVI. 1) Neue Handel wegen des jungen Ladislai.
- 2) Fridericus muß ihn seinen Unterthanen abfolgen lassen.
- XVII. Preussische Handel:
- 1) Die Preussischen Stände hatten unter dem Hochmeister Paul von Ruffdorff ein Bündniß gemacht, die Gewalt des Ordens einzuschräncken.
- 2) Fridericus bestäriget den Bund (1441.)
- 3) Der Hochmeister Ludwig von Erlichshausen wil ihn zer-
nichten.
- 4) Beyde Partheyen compromittiren auf den Käyser.
- 5) Fridericus entscheidet den Streit für die Ritter, 1453.
- 6) Die mißvergnügten Stände ergeben sich an Polen (1454.)
- XVIII. Die Türcken nehmen Constantinopel ein (1453. d. 29. Maij.)
- XIX. 1) Schlechte Anstalt in Deutschland wider die Türcken.
- 2) Von den Reichs-Conventen zu Nürnberg, Franckfurth und Neustadt.
- 3) Vom Præcedenz-Streit des Churfürsten von Trier mit dem Päpstlichen Legato aufm Convent zu Neustadt 1455.
- XX. 1) Von dem Churfürsten-Tage 1456.
- 2) Hartes Schreiben der Churfürsten an den Käyser.
- XXI. Affaires mit dem Päpstlichen Hofe.

1) Gra-

- 1) Gravamina nationis Germanicæ.
 - 2) Der Pabste Bemühung, einen allgemeinen Zug wider die Türcken zu Stande zu bringen.
 - 3) Von dem Convent zu Mantua.
- XXII.** Veränderung nach des jungen Königs Ladislai Tode, (1458. 23 Nov.)
- 1) Theilung seiner Oesterreichischen Lande.
 - 2) In Ungarn wird von einer Parthey Matthias Corvinus erwehlet.
 - 3) Die andere wehlet Fridericum.
 - 4) Krieg zwischen beyden Competenten.
 - 5) In Böhmen wird Georgius Podiebrad gewehlet.
- XXIII.** Aufm Reichs-Tag zu Estingen wird ein Reichs-Krieg wider Ludovicum Herzog von Bayern beschlossen.
- XXIV.** 1) Streitige Wahl im Erz-Stift Maynz.
2) Einheimischer Krieg, der darüber im Reich entstanden.
- XXV.** 1) Ludovici Herzogs von Bayern Handel mit Marggraff Albrecht von Brandenburg.
2) Georgius König von Böhmen übernimmt die Mediation.
3) Sucht aber selbst bey der Gelegenheit den Kaysen vom Reich zu verdringen.
4) Der Herzog von Bayern wird für Reichs-Feind erklärt.
5) Der Churfürst Friedrich von der Pfalz hält es mit Bayern.
6) Die Unruhe wird 1463 beygelegt.
- XXVI.** 1) Einheimischer Krieg in Oesterreich wider Fridericum.
2) Die Bürger von Wien belagern ihn mit Hülffe seines Bruders Herzog Albrechts.
3) Der König von Böhmen befreyet ihn, und vermittelt den Frieden.
- XXVII.** 1) Handlungen auf den Reichs-Tagen zu Nördlingen und Nürnberg wegen eines Land-Friedens auf 5 Jahr.
2) Der Kaysen bestätigt ihn zu Milbenstadt 1467.
- XXVIII.** Böhmishe Handel:
1) Paulus II. hatte Georgium in den Bann gethan.
2) Und suchet den Kaysen nebst den Ständen wider ihn aufzubringen.
- XXIX.

- XXXIX. 1) Des Kayfers andere Reise nach Italien 1469.
2) Chur = Pfalz exerciret das Vicariat in seiner Abwesenheit.
- XXX. Einfall der Türcken in Bosnien und Crayn, 1469.
1) Fruchtlose Berathschlagung wegen des Türcken = Kriegs, auf den Reichs = Conventen zu Nürnberg und Wien 1470.
- XXXI. 1) Streitige Wahl in Böhmen nach Georgii Todt 1471.
2) Ein Theil wolte den Poln. Prinzen Uladislau.
3) Der andere Matthiam.
- XXXII. 1) Vom Reichs = Tag zu Regensburg 1471.
2) Vom Rang = Streit der Chur = Fürsten auf diesem Reichs = Tage mit denen Burgundischen Gesandten.
3) Die Böhmishe Wahl wird daselbst untersucht.
4) Prolongation des Land = Friedens auf 4 Jahr.
5) Einige particularia von diesem Reichs = Tag aus Campani epistolis.
6) Der Reichs = Tag wird nach Nürnberg verlegt.
7) Die Eydgenossen suchen daselbst ihre Regalien bey dem Kayser zu Lehn.
- XXXIII. 1) Friderici Zusammenkunft mit Carolo Audace.
2) Damahliger Zustand des Burgundischen Hauses.
3) Der Herzog wil zum Könige von Burgund gemacht seyn.
4) Und zum Reichs Vicario in den Niederlanden.
5) Er wird daselbst mit dem Herzogthum Geldern belehnet.
6) Heyraths = Tractaten zwischen dem Erzh = Herzog Maximilian und der Burgundischen Prinzessin Maria.
7) Der Kayser ziehet ohnvermuthet davon.
- XXXIV. 1) Aufm Reichs = Tag zu Rotenburg an der Tauber 1474 wird das Herzogthum Holstein errichtet.
2) Uladislau wird aufm Reichs = Tage zu Nürnberg für König von Böhmen erkant.
3) Auf den Reichs = Tag zu Augspurg 1474 wird der Land = Friede auf 6 Jahr publiciret.

- 4) Von dem Kayserl. Cammer-Gericht, so unter Friderico formiret worden.
- XXXV. Krieg mit dem Herzog von Burgund.
- 1) Eöllnische Handel, die dazu Anlaß gegeben.
 - 2) Alliance zwischen dem Kayser, und dem Könige von Franckreich.
 - 3) Einrichtung der damahligen Reichs-Armée.
 - 4) Der Kayser gehet 1475. selbst für Neuf.
 - 5) Friede, zwischen dem Herzoge und dem Kayser.
- XXXVI. 1) Caroli Audacis Unglückl. Krieg wider die Schweizer und den Herzog von Lothringen.
memoires d' Olivier de la Marche.
- 2) Treffen bey Granfon und Murat.
 - 3) Der Herzog bleibt im Sturm vor Nancy 1477. 2 Jan.
 - 4) Prätensionen der Cron Franckreich auf einige Burgundische Lande.
 - 5) Maximiliani Heyrath mit Maria 1477.
 - 6) Krieg mit Franckreich.
- XXXVII. 1) Matthias bekriegt Fridericum 1477.
- 2) Erfolgter Friede.
- XXXVIII. 1) Der Krieg mit Ungarn gehet aufs neue an A. 1480.
- 2) Es wird ein Stillstand getroffen.
- XXXIX. 1) Niederländische Begebenheiten: Maria stirbt.
- 2) Friede zu Arras mit Franckreich: und mit den Ständen von Flandern.
- XL. Neue Ruptur mit Ungarn.
- 1) Matthiae progressen in Oesterreich.
 - 2) Fridericus muß seine Erblände verlassen 1485.
- LXI. 1) Maximilian wird zu Franckfurt zum Römischen König gewehlet 1486. 16 Febr.
- 2) Auf eben demselben Reichs-Tage wird der Land-Friede auf 10 Jahr bestätigt.
 - 3) Maximiliani Crönung zu Aken.
 - 4) Uladislaus König von Böhmen beschweret sich, daß er nicht mit zur Wahl beruffen worden.

- LXII. Maximiliani Handel in den Niederlanden. BIVJK
2) Die Franzosen profitieren von der Unruhe. BIVJK
3) Maximilianus wird arretiret.
4) Fridericus ziehet wider die Niederlande.
5) Friede mit Frankreich zu Franckfurt.
Recueil des Traités T. I. p. 743. C. III. C. 4
6) Vergleich mit den Flandern.
Ibidem. p. 745.
- LXIII. 1) Der Schwäbische Bund wird zu Erhaltung des Land-
Friedens 1488. zu Erlingen auf 8 Jahr gemacht.
Ge. Jac. Melling de foedere Svevico. C. 6
2) Die Ritter aus der Gesellschaft von St. Georgen Schild
treten demselbigen bey. XLIX
3) it. Verschiedene Stände aus andern Reichs-Landen.
4) it. A. 1490. die Loewen Gesellschaft. C. 6
- LXIV. Von dem Reichs-Tage zu Nürnberg und Franckfurth
1487. und 1489. C. 6
2) Ob auf den letztern die Churfürsten zuerst ein besonderes
Collegium formiret?
3) Vergleich der Churfürsten mit dem Könige von Böhmen,
Uladsislaos.
- LXV. 1) Matthias stirbt 1490. währenden Friedens-Tractaten mit
Friderico. C. 6
2) Maximilianus recuperiret Oesterreich.
3) Prätendiret auf die Ungarische Crone.
4) Die Ungarn wehlen Uladsislaum König von Böhmen.
5) Friede mit Uladsislaos 1491? C. 6
- LXVI. 1) Maximiliani Vermählung mit Anna von Bretagne 1491. I
2) Der König von Frankreich nimmt ihm die Braut weg.
3) Maximilianus suchet die teutschen Stände zum Krieg wi-
der Frankreich zu bewegen. C. 6
4) England bekrieget deswegen Frankreich. II
5) Muß aber Friede machen 1492. III
Recueil des Traités T. I. p. 758. VI
6) Friede zu Senlis 1493. zwischen Maximiliano und Franck-
reich. C. 6

- XLVII. Friderici Tod 1493. 19 Agust.
- XLVIII. 1) Verschiedene Merckwürdigkeiten, so unter Friderici Regierung vorgefallen.
- 2) Erfindung der Buchdruckerey.
- 3) Inflauratores der Gelehrsamkeit im Occident.
- 4) Den Oesterreichern wird der Erzh- Herzogliche Titul confirmiret.
- 5) Errichtung der Graffschafft Ost-Friesland 1454.
- 6) H. Albrecht von Sachsen erhält 1483 die Anwartschafft auf die Herzogthümer Jülich und Berg.
- 7) Vom Orden der Mäsigkeit den die Teutschen Fürsten unter ihm aufgerichtet.
- XLIX. Wiederholte Vorstellung des status publici, wie er um diese Zeit gewesen.
- 1) Von der Reichs-Form.
- 2) Zustand der Kirchen; der Reichs- Gerichte; Gewalt der Stände.
- 3) Zustand der Gelehrsamkeit in Teutschland.

Cap. 2.

Maximilianus I. Römischer König 1486.
 nimmt den Titul eines erwählten Römischen Kayfers an 1508. st. 1519.

- I. 1) Historici. Müllers Reichs- Tags- Theatrum unter Maximiliano I.
- 2) In den Italiänischen Geschichten.
 Historia d' Italia di Francisco Guiciardini &c.
- 3) Zustand von Europa zu der Zeit.
- II. Sein Vergleich mit Ludovico Sfortia von Mayland.
- III. Handel wegen des Herzogthums Geldern.
- IV. Einfall der Türcken in Croatien.
- V. Italiänische Geschichte.
- 1) Laurentius Medices st. 1492,

2) Sein

- 2) Sein Sohn Petrus, und der König von Neapolis halten es zusamen wider Ludovicum Herzog von Mayland.
 - 3) Ludovicus, und der Pabst Alexander VI. muntern Carolum VIII. auf nach Italien zu gehen.
Phil. Comineus de bello Neapolitano.
 - 4) Seine Prætenſion aufs Königreich Neapolis.
 - 5) Ludovicus Sfortia nimmt das Herzogthum Mayland würcklich in Besiz.
Sein Zug durch Toscana.
- VI.
- 1) Die Florentiner verjagen Petrum de Medicis.
 - 2) Bündnisse zwischen Florenz und der Cron Frankreich.
 - 3) Carolus läst Garnison in Sienna.
- VII.
- 1) Zieht in Rom ein 1494. 31 Dec.
 - 2) Sein Vergleich mit dem Pabst.
- VIII.
- 1) Alphonſus König von Neapolis tritt das Reich seinem Sohne Ferdinando ab.
 - 2) Der König von Frankreich erobert in kurzer Zeit das ganze Königreich.
- IX.
- 1) Von dem Reichs-Tage zu Worms 1495.
 - 2) Aufriehung des allgemeinen Land-Friedens.
 - 3) Inhalt desselben.
- X.
- 1) Von Anordnung der Reichs-Cammer.
 - 2) Der Schwäbische Bund wird zu Erhaltung des Land-Friedens 1495 auf 3 Jahr verlängert.
 - 3) Von der geschwinden Hülffe, welche die Stände dem Kayser wider Frankreich bewilliget: und der Anlaß ge des gemeinen Pfennigs.
- XI.
- XII.
- Errichtung des Herzogthums Württemberg.
Bündniß wider die Frankosen zu Venedig zwischen dem Pabst, Maximiliano, Ferdinando Catholico, den Venetianern und dem Herzoge von Mayland 1495.
- XIII.
- 1) Carolus gehet nach Frankreich zurücke.
 - 2) Nimmt unterwegs Sienna und Pisa in Protection.
 - 3) Treffen bey Fuornovo zwischen dem Könige von Frankreich, und den Allirten 1495. den 6 Julii.
Benedicti diaria rerum gestarum a prælio ad Fornovum.

- 4) Tractaten mit dem Herzog von Mayland.
- XIV. 1) Ferdinand von Arragonien recuperirt Neapolis.
2) Der Französische Gouverneur setzet Pisa in Freyheit.
3) Der König rüstet sich zu einem neuen Zuge.
- XV. 1) Maximilianus gehet auf Ansuchen des Herzogs von Mayland nach Italien.
Camilli Ghilini lib. de adventu Maximiliani in Italian.
2) Indessen läßt Franckreich die Expedition liegen.
3) Maximilianus belagert Livorno vergeblich.
4) Stillstand zwischen Spanien und Franckreich, da Maximilian mit eingeschlossen.
- XV. 1) Krieg mit Franckreich wegen der Burgundischen Präensionen.
2) Stillstand mit Ludovico XII.
- XVI. Neuer Krieg in Geldern.
- XVII. 1) Friesländische Handel.
2) Herzog Albrecht von Sachsen bekommt die Stadt = Haltertschaft in Friesland.
- XVIII. Krieg und Friede mit den Schweizern.
1) Ursachen des Krieges.
2) Friede anno 1499.
- XIX. Ludovicus XII bemächtiget sich des Herzogthums Mayland.
1) Seine Alliance mit dem Pabst.
2) Und der Republ. Venedig.
3) Er erobert das Herzogthum in 20 Tagen 1499.
4) Der Herzog Ludovicus Morus nimmt ihm den größten Theil bald wieder ab.
4) Neue Expedition der Franzosen.
6) Der Herzog wird gefangen.
7) Was für Theil Maximilianus hieran genommen?
- XX. Acta des Reichs-Tags in Augspurg a. 1500.
1) Deliberation wegen des Italiänischen Krieges.
2) Anordnung des Reichs-Regiments.
3) Einrichtung und Gewalt desselben.
4) Warum es bald wieder eingegangen?

s) Einz

- 5) Eintheilung des Reichs in 6 Erenffe.
 6) Ob diese Eintheilung daher gemacht worden, weil das Deutsche Reich vormals aus 7 Völkern bestanden.
- XXI. Ludovicus XII. sucht 1501. das Königreich Neapolis zu erobern.
- 1) Der Pabst und Benedig sind mit ihm einig.
 2) Theilungs = Tractat mit Ferdinando Catholico.
 3) Ludovici Vergleich mit dem Römischen Könige.
 4) Das Spanische und Französische Bündniß bricht zuerst zu Rom aus.
 5) Reflexion über dieses Verfahren der beyden Könige.
 6) Fridericus von Arragonien muß Neapolis übergeben.
 7) Die Spanier und Franzosen theilen das Königreich unter sich.
 8) Bündniß zu Blois 1504.
 9) Fundament von der Prætenlion des Hauses Tremoville aufs Königreich Neapolis.
- XXII. 1) Frankreichs fernere Tractaten mit Maximiliano.
 2) Der König von Frankreich wird zu Hagenau 1505. mit dem Herzogthum Mayland belehnet.
- XXIII. Von dem Bayerischen Kriege.
- XXIV. Maximiliani Römer = Zug.
 1) Von Reichs = Tage zu Costniz A. 1507.
 2) Maximilianus läßt daselbst den Französischen Gesandten arretiren.
 3) Der Churfürst von Sachsen wird allein Vicarius.
 4) Maximilianus nimmt den Titul eines erwählten Römischen Kayfers an.
 5) Krieg mit den Venetianern.
 6) Und erfolgter Stillstand auf 5. Jahr.
- XXV. Maximiliani Reise nach den Niederlanden.
- XXVI. Von den wider die Venetianer geschlossenen Bündnisse zu Cambray.
- XXVII. 1) Krieg wider die Venetianer,
 2) Offerte der Venetianer an den Kayser.
- XXVIII. 1) Vom Reichs = Tage zu Augspurg 1510.
 2) Ihr

- 2) Ihr particulier-Friede mit dem Pabst und Spanien.
- XXIX. 1) Der König in Franckreich zerfällt mit dem Pabst.
2) Von dem Concilio zu Pisa.
3) Des Kayfers Aufführung bey diesen Troublen.
- XXX. 1) Maximiliani Streitigkeiten mit Ferdinando Catholico wegen Administration des Königreichs Castilien.
2) Die durch den Vergleich zu Blois 1509. beygelegt werden.
- XXXI. Wie die Franzosen aus Italien wieder vertrieben worden?
1) Julii II. Krieg mit Franckreich.
2) Maximilianus macht mit Venedig Stillstand auf 10 Monat 1712.
3) Der Pabst biethet alle Christliche Potentaten wider Franckreich auf.
4) Die Schweizer kommen dem Pabst zu Hülffe nach Italien.
5) Concilium im Lateran.
6) Die Franzosen retiriren sich.
7) Des Kayfers Alliance mit dem Pabste.
8) Maximilianus Sfortia wird in Mayland wieder eingesehet.
9) Ludovicus XII. schicket eine neue Armee nach Mayland 1513.
10) wird aber von den Schweizern den 6. Jun. bey Navarra geschlagen.
- XXXII. Errichtung des Reichs-Hofraths 1512.
- XXXIII. 1) Maximiliani Krieg wider Franckreich.
2) Seine Alliance mit Engelland.
3) Einfall der Schweizer in das Herzogthum Burgund.
- XXXIV. 1) Ludovici XII. Friede mit Venedig und letzterer Versuch auf Mayland. Aussöhnung mit dem Pabst.
2) Julii II. & Todt. Leonis X. Wahl, und Wiedervereinigung der Kirche.
3) Von Maximiliani Absicht, Pabst zu werden.
4) Franciscus I. nimmt Mayland wieder ein.
- XXXVI. Maximiliani Zusammenkunfft mit den Königen von Ungarn, Polen und Böhmen.
- XXXVII. Friede zwischen dem Kayser und dem König von Franckreich.
- XXXVIII.

- XXXVIII. Endlicher Friede mit Venedig 1518.
- XXXIX. Von Reichs-Tag zu Augsburg 1518.
- XL. 2) Handlungen wegen der Wahl eines Römischen Königes.
- 1) Maximilianus stirbt zu Wels 1519. 12. Jan.
- 2) Einige Merckwürdigkeiten von seiner Regierung.
- 3) Veränderung des Zustandes im Teutschen Reich unter ihm.

Achtes Buch,

Cap. I.

Carolus V. Kayser 1519. danck ab 1556. ff. 1558.

- I. 1) Coroli V. Character und Thaten, ehe er Kayser worden.
- 2) Scriptorum. Jacobi Perizonii historia seculi XVI.
Joh. Sleidani Commentarii de statu Religionis, & reipubl. Carolo V. Cesare.
Georg. Sabini Historia electionis Caroli V.
- II. 1) Seine Wahl.
- 2) Differenz wegen der Böhmischen Chur-Stimme.
- 3) Seine Reise nach Teutschland.
- 4) Crönung in Aken 1520. d. 23. Octobr.
- III. 1) Der Schwäbische Bund vertreibt den Herzog von Württemberg.
- IV. Acta des Reichs-Tags zu Worms 1521.
- 1) Anordnungen des Reichs-Regiments.
- 2) Theilung der Erblande mit seinem Bruder Ferdinando.
- 3) Reichs-Matricull.
- V. Was auf selbigem mit Luthero insonderheit vorgegangen.
- VI. Anfang und Fortgang der Reformation.
Histoire du Lutheranisme par Maimburg.
V. L. a Seckendorff. Hist. Lutheranismi. &c.
- VII. 1) Krieg mit Frankreich.

- 2) Robertus von der Marck, befehlet den Kayser.
- 3) Item der Herzog von Geldern.
- 4) Krieg an den Spanischen Gränzen wegen des Königs reiche Navarra.

VIII. Krieg in Italien. Bündniß zwischen dem Kayser und dem Pabst.

- 1) Die Fransosen werden 1522 aus Mayland geschlagen.
- 2) Franciscus Sfortia wird restituiret.
- 3) Parma und Placentia bleiben in Pabstlichen Händen.

IX.

- 4) Neues Bündniß mit den Italiänischen Staaten.
- 1) Bonnivets unglückliche Expedition nach Mayland.
- 2) Caroli V. Intrigue mit dem Connetable de Bourbon.
- 3) Franciscus ziehet selbst nach Italien.
- 4) Schlacht bey Pavia 1525. d. 24. Febr.
- 5) Francisci Gefangenschaft.
- 6) Geheimde Anschläge in Italien wider den Kayser.
- 7) Berathschlagung in Spanien, was mit dem gefangenen Könige anzufangen?
- 8) Friede zu Madrid 1526. d. 14. Febr.

X.

- 1) Sickingische Handel.
- 2) Krieg des Bischoffs von Hildesheim mit den Herzogen von Braunschweig = Lüneburg.
- 3) Bauern = Krieg.
- 4) Fortgang der Reformation.

XI.

- 1) Neuer Krieg mit Francisco.
- 1) Alliance wider den Kayser zwischen dem Pabst, Mayland und Frankreich. 1526. 17. Maij.
- 2) Plünderung der Stadt Rom 1527. 5. Maji.
- 3) Gefangenschaft des Pabsts.
- 4) Revolution in der Stadt Florenz.

XII.

- Franciscus und Henricus VIII. kündigen dem Kayser den Krieg an.
- 1) Von dem Daell, so zwischen dem Kayser und dem Könige vorgewesen.
- 2) Der Krieg wird vornehmlich im Königreich Neapolis geführt.

3) Lau-

- 3) Lautrec belagert Neapolis.
 - 4) Andreas Doria tritt zur Kayserlichen Partie.
 - 5) Die Franzosen müssen das Königreich verlassen.
 - 6) Genna wird in Freyheit gesetzt.
 - 7) Friedens- Vorschläge zwischen dem Kayser, und König von Franckreich.
- XIII. 8) Friede mit dem Pabst zu Barcellona.
 Articul des Friedens mit Franckreich zu Cambray.
 Recueil des Tr. T. II. p. 170.
- XIV. 1) Türken- Krieg in Ungarn.
 2) Ludovicus bleibt bey Mohaz 1526.
 3) Ungarn und Böhmen kommt nach Ludovici Tod an Ferdinandum.
 4) Ferdinandi Krieg wegen der Ungarischen Krone, mit Johanne Woywoden von Siebenbürgen.
 5) Johannes begiebt sich unter Solimans Protection.
 6) Unruhe in Böhmen.
 Mich. Soiterus de bello Pannonico.
 Joh. Zermegh Hist. rerum gestar. inter Joh. & Ferdinand. Ungar. Reges.
- XV. Caroli V. Reise aus Spanien nach Italien.
 1) Sein Vergleich mit Francisco Sfortia, Herzog von Mayland.
 2) Und mit den Venetianern.
 3) Er verkaufft die Graffschafft Asti an Savoyen.
- XVI. Der Kayser übernimmt das Arbitrium in dem Streit zwischen dem Pabst und dem Herzog von Ferrara.
- XVII. 1) Der Kayser läßt Florenz belagern.
 2) Die Stadt capitulirt 1530.
 3) Alexander von Medicis wird vom Kayser zum ersten Herzog vom Florenz gemacht.
 [Storia Fiorentina di Benedetto Varchi 1721. &c.]
- XVIII. Teuffche Reichs- Händel.
 1) Religions- Confilia.
 2) Insonderheit wegen der Evangelischen Bemühung sich untereinander zu vereinigen.
 3) Pacifische Händel.

Jo. Strauchii Diss. exoterica IX.

- 4) Von dem Reichs = Tage zu Speyer a. 1529.
 - 5) Ursprung des Nahmens der Protestanten auf selbigem Reichs = Tage.
 - 6) Das Recht dieser Protestation wird erwiesen.
- XIX.**
- 1) Ankunfft des Kayfers nach Deutschland.
 - 2) Vom Reichs = Tage zu Augspurg 1530.
 - 3) Von der Augspurgischen Confession.
 - 4) Unangenehme Resolution des Kayfers.
 - 5) Das Reichs = Regiment gehet zu ende.
- XX.**
- 1) Ferdinandus wird zum Römischen Könige erwehlet zu Eöln 1531. 5 Jan.
 - 2) Und zu Aken d. 11. Jan. gecrönet.
 - 3) Mißvergnügen einiger Stände über diese Wahl.
 - 4) Was in specie der Churfürst von Sachsen darwider eingewendet?
 - 5) Der Kayser geht von Aken nach den Niederlanden.
- XXI.**
- Von dem Schmalkaldischen Bund.
- 1) Erster Bund wird zu Schmalkalden 1530 entworffen.
 - 2) Tractaten der Bundsgenossen mit Frankreich und Engelland.
 - 3) du Bellay schließt mit ihnen 1532. eine defensiv-Alliance.
- XXII.**
- 1) Reichstag zu Regensburg.
 - 2) Indessen wird auf der Conferenz zu Nürnberg ein Religions = Friede gemacht.
- XXIII.**
- 1) Die Peinliche Hals = Gerichts = Ordnung wird aufm Reichs = Tage zu Regenspurg publiciret.
 - 2) Und die Reformation des Cammer = Gerichts zu Speyer approbiret.
- XXIV.**
- Erörterung des Streits wegen Preussen.
- 1) Der Kayser callirt auf dem Reichs = Tage zu Augspurg 1530. d. 14. Nov. H. Albrechts von Preussen Bertz gleich mit dem Könige in Polen.
 - 2) Die Cammer erklärt den Herzog in die Acht 1532.
 - 3) Der König von Polen sucht aufm Reichs = Tage zu Regensburg, die Exeention der Acht abzuwenden.

XXIV.

- XXV. Caroli Expedition wider die Türcken.
- XXVI. 1) Der Kayser gehet nach Italien.
2) Seine Conferenz mit dem Pabst zu Bononien.
3) Er gehet nach Spanien 1533.
- XXVII. Aufhebung des Schwäbischen Bundes 1533.
- XXVIII. Der Herzog Ulrich von Württemberg erobert sein Land wieder 1534.
Jo. Strauchii diss. exoterica X. de ejectione & restitut. ducis Wurtembergici.
- XXIX. Vergleich zu Cadan zwischen dem Römischen König und Churf. zu Sachsen.
- XXX. 1) Handel der Wiedertäufer zu Münster.
2) Die Stadt wird erobert 1535. 24 Jun.
Heinrici Dorpii historia, quomodo evangelium Monasterii coeperit, ac per anabaptistas fuerit dissolutum.
Lamberti Hortensii tumultuum anabaptisticorum liber.
Anton. Corvini de miserabili Monasteriensium obsidione libellus ad Geor. Spalatinum.
Conr. Hertsbach de factione Monasteriensium.
- XXXI. Des Kayfers Expedition nach Tunis.
- XXXII. Italiänische Reichs-Geschäfte.
1) Francisci Miß = Vergnügen wider den Herzog Franc. Sforzia.
2) Franciscus nimmt dem Herzog von Savoyen sein Land.
3) Die von Bern nehmen demselben die Graffschafft de Vaux ab.
4) Und verjagen den Bischoff von Laufanne.
- XXXIII. 1) Franciscus Sforzia stirbt.
2) Der König von Frankreich sucht das Herzogthum für einen seiner Söhne.
3) Carolus schlägt nach vergebenen tractaten die Investitur ab.
- XXXIV. 1) Krieg deshalb.
2) Carl fällt in Provence ein 1536.

- XXXV. 1) Krieg in den Niederlanden.
 2) Francisci Alliance mit Solimann.
 3) Paulus III. vermittelt 1538. zu Nizza einen Stillstand zwischen dem Kayser und dem Könige von Frankreich auf 10 Jahr.
 4) Der Kayser besucht den König von Frankreich zu Aigues-mortes.
- XXXVI. 1) Verlängerung des Smalkaldischen Bundes auf 10. Jahr 1536. m. Dec.
 2) Berathschlagung der Smalkaldischen Bunds = Genossen, ob sie sich dem, vom Pabst ausgeschriebenen Concilio unterwerffen wollen?
 3) Articuli Smalkaldici 1537.
 4) Einige Catholische Fürsten machen dagegen ein ander Bündniß auf 12 Jahr.
 5) Aufm Convent zu Franckfurt 1539 wird den 19 April. den Augsbürgischen Confessions-Verwandten ein Anstand auf 15 Monat verwilliget.
- XXXVII. Des Römischen Königes Vergleich mit dem Herzog von Lothringen.
- XXXVIII. Des Kayfers Reise durch Frankreich nach den Niederlanden, 1540.
- XXXIX. 1) Anschläge die Religions-Streitigkeiten in Teutschland auszumachen.
 2) Von dem Collegio zu Hagenau 1540, und zu Worms 1541.
 3) Vom Reichs = Tage zu Regenspurg 1541. Der Kayser gehet nach Italien.
- XL. Und thut die unglückl. Expedition nach Algier 1541.
- XLII. 1) Mißvergnügen Francisci wegen Ermordung seiner Genossen, 1541.
 2) Francisci Alliance mit Cleve, Dännemarck, und Schweden, 1541.
 3) Franciscus und Christianus III. kündigen 1542. dem Kayser Krieg an.
 4) Francisci præensiones.
 5) Der

- 5) Der Krieg wird fürnehmlich an Seiten der Niederlande, und an den Spanischen Gränzen geführt.
- 6) Der Kayser kommt aus Spanien nach Teuschland.
- 7) Seine Unterredung mit dem Pabst.
- 8) Caroli Alliance mit Hentico VIII.
- 9) Die Türcken und Frankosen belagern Nizza.
- XLIII. 1) Reichs = Tag zu Nürnberg 1543.
2) Reichs = Tag zu Speyer 1544.
3) Der Reichs = Krieg wider Frankreich wird resolviret.
4) Die Französische Gesandten werden aufm Reichs = Tag nicht zugelassen.
5) Friede mit Dänemarc.
- XLIV. Friede mit dem Herz. von Cleve, u. Beylegung des Streits wegen des Herzogthums Geldern, zu Venlo 1543. 7. Sept. Recueil des Tr. II. 226.
- XLV. Friede zu Crespy a. 1544. 18. Sept. Recueil des Tr. II. p. 227.
Inhalt desselben.
- XLVI. Des Churfürstens zu Sachsen Streit mit Herz. Mauritio.
- XLVII. Streitige Wahl in Raumburg 1541.
1) Das Capital erwehlet Julium Pfug.
2) Der Churfürst von Sachsen will ihn nicht confirmiren.
- XLVIII. Krieg mit Herzog Heinrich von Braunschweig.
1) Beschwerden der Smalkaldischen Bundes = Genossen wider ihn.
2) Die ihn 1542. bekriegen.
3) Die Kayserl. Sequestration kommt nicht zu Stande.
4) Treffen bey Nordhausen 1545. da sich der Herzog mit seinem Sohn ergeben muß.
- XLIX. Eröffnung des Concilii zu Trident 1545. d. 3. Dec. II VJ
1) Historici von selbigem.
2) Die Französische Gesandten erhalten daseibst den Rang für den Gesandten des Röm. Königs.
- L. Aufm Reichs = Tage zu Regensburg 1546. läßt sich zum Kriege an.
1) Berathschlagung der Bundes = Genossen des Krieges halber.
2) Die

- 2) Die Obern Stände fallen in Tyrol ein.
 - 3) Der Kayser erkläret den Churfürsten von Sachsen, und den Landgrafen von Hessen in die Acht.
 - 4) Die ihm eine öffentliche Befehdung zuschicken.
 - 5) Kriegs-Operation in Ober-Deutschland.
 - 6) Mauritius exequiret die Acht gegen den Churfürst. zu Sachsen.
- LI. 1) Der Churfürst gehet nach Sachsen zurücke 1546.
- 2) Der Kayser reduciret die Bundes-Genossen im Reich.
 - 3) Gehet darauf nach Sachsen.
 - 4) Schlacht bey Mühlberg 1547. 24. April.
 - 5) Wittenbergische Capitulation, d. 18. Maii.
 - 6) Der Land-Grav von Hessen muß sich zu Halle submit-
ren, 17 Jun.
- LII. Italiänische Handel.
- LIII. Vom Reichs-Tag zu Augspurg.
- 1) Confilia des Kayfers.
 - 2) Vom Interim.
 - 3) Streit, so unter denen Theologis darüber entstanden.
 - 4) Costniz und Magdeburg werden in die Acht erkläret.
 - 5) Von Verknüpfung des Burgundischen Creyses mit dem Deutschen Reich.
 - 6) Handlungen wegen der Preussischen Angelegenheit auf diesem Reichs-Tage.
- LIV. Vom Reichs-Tag zu Augspurg: 1550.
- LV. Wiederherstellung des Concilii zu Trident 1551. m. Majo.
- LVI. 1) Das Haus Farnese nimmt 1551. Französische Protection
an.
- 2) Darüber kommt es in Italien zum Kriege.
- LVII. Mauriti Krieg wider den Kayser.
- 1) Ursachen darzu.
 - 2) Anstalten.
 - 3) Bündniß der Evangelischen Stände mit Franckreich.
 - 4) Von der Rechtmäßigkeit dieses Krieges.
 - 5) Mauritius marchiret gegen den Kayser.
 - 6) Seine Conferenz mit dem Römischen Könige zu Ling.

- 7) Er dringet unvermüthet in Tyrol ein.
 8) Der Kayser retirirt sich von Inspruck.
 9) Siebt dem gefangenen Churfürsten die Freyheit.
- LXVIII.** Henricus II. kündiget zu gleicher Zeit mit Mauritio dem Kayser den Krieg an.
- 1) Nimmt Meß, Tull und Verdun weg.
 2) Sucht vergebens Straßburg zu überrumpeln.
 3) Ziehet 1552. seine Völcker zurück.
- LIX.** 1) Vergleich zu Passau 1552. 2 Aug.
 2) Das Concilium zu Trient gehet aus einander.
- LX.** Neuer Türcken = Krieg.
- LXI.** Der Kayser ziehet wider Frankreich.
- 1) Muß die Belagerung von Meß aufheben.
 2) Fortsetzung des Krieges in den Niederlanden.
- LXII.** Italianischer Krieg.
- 1) Sienna ergiebt sich unter Französische Schutz 1552.
 2) Der Herzog von Florenz macht Alliance mit dem Kayser.
 3) Die Franzosen werden in Toscana geschlagen
- LXIII.** Alberti Marggrafens von Brandenburg Handel.
- 1) Schlacht bey Sivers = Hausen 1553.
 2) Da Churfürst Mauritius bleibt.
 3) Alberti weitere fata.
- LXIV.** 1) Veränderung in Engelland.
 2) Philippus heurathet die Königin Maria.
- LXV.** 1) Von dem Convent zu Raumburg.
 2) Neuer Vergleich Churf. Augusti mit Joh. Friderico 1554
 24 Nov.
- LXVI.]** Carolus läßt das Herzogthum Mayland seinem Sohn Philippo übergeben.
- LXVII.** Aufin Reichs = Tage zu Augspurg, 1555 wird der Religions = Friede zu Stande gebracht.
- 1) Autores die vor und wieder diesen Frieden geschrieben.
 2) Inhalt desselben.
- LXVIII.** Der Kayser entschließt sich die Regierung nieder zulegen.
- 1) Ursachen solcher Resolution.
 2) Er resigniret zuerst die Niederlande, und Spanien.

N

2) Was

- 3) Was insonderheit wegen des Geistl. Vorbehalts passiret.
 4) Auf diesem Reichs-Tage wird auch eine neue Cammer-
 Gerichts-Ordnung publicirt.
- LXIX. 1) Fortsetzung des Kriegs in Italien.
 2) Sienna muß sich dem Kayser ergeben 1555.
- LXX. Stillstand mit Franckreich auf 5 Jahr 1556 d. 5 Febr.
- LXXI. Resignation des Kayserthums 1556.
- LXXII. 1) Seine Reise nach Spanien.
 2) Sein privat-Leben im Kloster S. Julii, und todt 1558. 21.
 Sept.
 3) Von seiner Familie.
- LXXIII. Der Krieg gehet aufs neue in Italien an zwischen Spa-
 nien und Franckreich.
 1) Das Haus Farnele bekommt Piacenza wieder.
 2) Der Herzog von Florenz bekommt Sienna.
 3) Friede zwischen Spanien und Franckreich zu Chateau en
 Cambresis 1559.
- LXXIV. Einige andere Merckwürdigkeit von Caroli V. Regie-
 rung.
 1) Der Hansee-Städtische Bund verfällt allmählig unter
 seiner Regierung.
 2) Veränderung des Kriegs-Wesens unter derselben.

Cap. 2.

Ferdinandus I. Römischer König 1531.
 Kayser 1558. st. 1564.

- I. Stillstand mit den Türcken auf 8 Jahr.
- II. 1) Ferdinandus tritt auf dem Reichs-Tage zu Franckf. 1558
 die Kayserliche Regierung an.
 2) Der Streit wegen der Graffschafft Casenellenbogen
 wird daselbst beygelegt.
 3) Pabst Paulus IV. will ihn nicht für Kayser erkennen.

III.

- III. 1) Acta des Reichs-Tags zu Augsburg von 1559.
 2) Französische Gefandtschaft ans Reich.
 3) Friede mit Frankreich.
 4) Der Religions-Friede wird bestätigt.
- IV. Der König in Dannemarck und der Herzog von Hollstein bezwingen die Ditmarsen, 1559.
- V. Convent der Evangelischen Stände zu Raumburg.
 1) Des Päpstlichen Nantii vergebenes Anbringen bey ihnen.
 2) Die Augspurgische Confession wird daselbst aufs neue unterschrieben.
 3) Berathschlagung der Evangelischen zu Erfurt.
- VI. 1) Dritte Eröffnung des Concilii zu Trident.
 2) Verantwortung der Evangelischen, warum sie es nicht beschicket.
 3) Beschluß des Concilii 1563.
- VII. Liefland ergiebt sich an Polen.
- VIII. 1) Ferdinandus suchet andere Mittel, die Religions-Streitigkeiten beyzulegen.
 2) Er erhält vom Pabste für die Oesterreicher die Communion unter beyderley Gestalt, 1564.
- IX. 1) Maximilian wird zu Franckfurt zum Römischen Könige erwehlet.
 2) Und daselbst vom Churf. von Maynz gekrönet.
 3) Er weget sich dem Pabst die verlangte Obedienz bezeugen zu lassen.
- X. Grumbachische Händel.
- XI. Was Teutschland für Theil an dem Französischen Krieg genommen.
- XII. Sein Tod.

Cap. 3.

Maximilianus II. Römischer König 1562.
Kays. 1564. ft. 1576.

- I. Historici von seiner Regierung.
- II. Vom Türcken-Krieg.
- 1) Joh. Sigismundus sucht sich des Königreichs Ungarn zu bemächtigen.
 - 2) Die Türcken nehmen sich seiner an.
 - 3) Neuer Stillstand mit den Türcken auf 8 Jahr 1567.
 - 4) Vergleich mit Johanne Sigismundo, der das Fürstenthum Siebenbürgen erblich behält 1570.
- III. 1) Gothische Expedition.
Langveti historia belli Gothani.
- 2) Gotha muß sich 1567. den 13 April ergeben.
 - 3) Churfürst Augusti satisfaction für die aufgewandte Unkosten.
 - 4) Allgemeiner Creyß-Tag zu Erfurt 1567, m. Sept.
- IV. 1) Reichs-Tag von 1566.
- 2) Die Catholischen Stände nehmen das Concilium Tridentinum an.
 - 3) Streit ob die Reformirte mit in dem Religions-Frieden begriffen.
- V. Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurt 1569.
- VI. Zustand der Religion unter seiner Regierung.
- 1) Des Kayfers Principia in Religions-Sachen.
 - 2) Er tractiret mit dem Pabst wegen der Priester-Ehe.
 - 3) Und gestattet die freye Religions-Ubung in Oesterreich.
- VII. Confilia des Pabst Pii V. wegen eines neuen Türcken-Krieges.
- VIII. Anfang der Unruhe in den Niederlanden.
- IX. 1) Pius V. erkläret den Herzog von Florenz zum Groß-Herzoge 1569.
- 2) Der Kayser läßt darwider protestiren.

- X. Reichs-Tag zu Speyer 1570.
 XI. Reichs-Deputation 1571.
 XII. Einige Italienische Reichs-Geschäfte.
 1) Monterrat wird 1574 zum Herzogthum gemacht.
 2) Was wegen Final mit den Genuesern passiret?
 XIII. 1) Maximilianus wird zum Könige in Pohlen erwehlet 1575.
 2) Eine andre Partie erwehlet Stephanum Bathori.
 3) Der Kayf. unterzeichnet zu Wien 1576 die pacta conventa.
 4) Stephanus Bathori gehet nach Polen und wird daselbst ge-
 krönet.
 XIV. Reichs-Tag zu Regensburg 1575.
 1) Rudolph wird daselbst zum Röm. König erwehlet.
 2) Der Kayser gestattet Francisco von Medices den Groß-
 Herzoglichen Titul.
 XV. Was Maximilianus für Theil an dem Tiesländischen Krie-
 ge genommen.
 XVI. Sein Tod 1576. 12 Oct. und Familie.

Cap. 4.

Rudolphus II. Römischer König 1575.
 Kayser 1576. st. 1612.

- I. Rudolphi Character.
 Historici von seiner Regierung.
 II. 1) Zustand des Evangelischen Wesens.
 2) In Sachsen wird die Formula Concordia zu Stande ge-
 bracht.
 III. Streit wegen der Vormundschaft in der Pfalz nach Lu-
 dovici Tod 1583.
 IV. Von Gregorii Calendar-Verbetterung.
 V. Handel im Stift Eöln wegen der Religions-Änder-
 ung des Erzbischoff Gebhards von Truchses.
 1) Der Pabst excommunicirt Gebhardum.
 2) Das Capitul erwehlet Ernestum von Bayern 1583.

- 3) Krieg zwischen beeden Partheyen.
- VI. 1) Fortgang der Niederländischen Unruhe.
2) Bündniß der VII. Provinzen zu Utrecht 1579.
- VII. 1) Erz-Herzog Maximilian wird zum Könige in Polen erwehlet 1587. 12 Aug.
2) Die andre Parthie erwehlet den Schwedischen Prinzen Sigismundum.
3) Maximilianus wird von Jo. Zamoscio gefangen.
4) Friede zwischen Sigismundo und dem Hause Oesterreich zu Beuthen 1584.
- VIII. 1) Streitige Wahl im Stifft Strassburg 1592.
2) Der Streit wird 1604 beygelegt.
- IX. 1) Der Türcken-Krieg gehet a. 1593 wieder an.
2) Sigismundus Bathori von Siebenbürgen, macht mit dem Kayser Bündniß 1594.
- X. 1) Pabst Clemens VIII. ziehet das Herzogthum Ferrara ein.
2) Caesar von Este bekommt Modena, Reggio und Comachio vom Kayser zu Lehn.
- XI. 1) Fortsetzung des Türcken-Kriegs von 1598. 1599.
2) Sigismundus Bathori vertauscht das Fürstenthum Siebenbürgen.
3) Wendert aber seine Resolution.
- XII. 1) Vergleich mit dem Württembergischen Hause 1599.
2) Reichs-Deputation zu Speyer 1600.
3) Colloquium zu Regensburg zwischen einigen Catholischen und Evangelischen Theologis 1601.
- XIII. Beschwerden der Evangelischen über den Reichs-Hofrath und Anschläge sich zu helfen 1603.
1) Reichs-Tag zu Regensburg 1613.
- XIV. 1) Fortsetzung des Türcken-Kriegs.
2) Der Tractat wegen Siebenbürgen kommt endlich 1602 zum Stande.
3) Stephanus Bozkai revoltirt ein Theil von Ungarn wider den Kayser, 1604.
4) Vergleich mit ihm zu Wien 1606.

5) Still-

- 5) Stillstand zwischen dem Kayser und dem Sultan Achmet auf 20 Jahr.
- XV. Donawerthische Unruhe 1607.
Beständige Informatio juris & facti 1711. 4.
- XVI. 1) Der Reichs-Tag zu Regensburg wird zerrissen.
2) Einige Evangelische verbinden sich zu Aischhaussen unter dem Nahmen der correspondirenden Stände, ihre Religion zu schützen.
- XVII. 1) Zustand des Hauses Oesterreich zu Anfang des XVII. Seculi.
2) Rudolphus muß Matthia Ungarn und Oesterreich abtreten, 1608. 17 Jun.
3) Matthias confirmiret den Oesterreichern das freye Exercitium Religionis 1609.
- XVIII. 1) Rudolphus verstatet den Böhmen ihre Gewissens-Freyheit 1609. 11 Jun.
2) Welche auch die Schlesier erhalten e. a. 20 Aug. Jülichischer Lehns-Fall.
- XIX. 1) Prätendenten zur Succession. Fundamenta des Hauses Brandenburg.
2) Von Pfalz-Neuburg.
3) Von Burgau und Zwenbrücken.
4) Præteniones von Nevers, Bouillon und Manderscheid.
5) Sächsisches Recht zu diesen Landen.
6) Vergleich zu Dortmund 1609. 20 Jun. vermöge dessen Brandenburg und Neuburg das Land in Besitz nehmen.
7) Conduite des Kayserlichen Hofes.
8) Brandenburg und Neuburg machen mit dem Könige von Frankreich Alliance 1610. 11 Febr.
- XX. Streit in Chur-Pfals wegen der Vormundschaft nach Friderici IV. Tode.
- XXI. 1) Von der Evangelischen Union.
2) Von der Catholischen Liga.
3) Scharmügel zwischen Erb-Herzog Leopolds und der Uniten Völcker.
4) Ver-

- 4) Vergleich zwischen der Union und Liga 1610. 14. Octobr.
- XXII. 1) Fortsetzung des Jülichischen Successions-Streits.
2) Der Kayser deliberirt darüber zu Prag mit einigen Reichs-Ständen 1610. m. Majo.
3) Mauritius erobert Jülich den 22. Aug.
4) Zu Eöln wird den 7 Sept. eine neue Kayserl. Commission angefetzt, die aber nichts ausrichtet.
5) Convent zu Jüterbock 1611. 21 Mart.
- XXIII. 1) Erz-Herzogs Leopold Confilia auf Böhmen.
2) Die Böhmen invitiren Matthiam.
3) Der Kayser muß seinem Bruder das Königreich Böhmen abtreten.
4) Articul des Vergleichs.
- XXIV. 1) Convent der Unirten Stände zu Rotenburg 1611.
2) Von dem Churfürsten-Tage zu Nürnberg e. a.
3) Des Kayfers Tod 1612. 10. Jan.
4) Reichs-Vicarii während dem interregno.
- XXV. Von einigen ansehnl. Reichs-Gräfl. Familien so unter dieser Regierung ausgestorben.

Cap. 5.

Matthias Römischer Kayser

1612. starb 1619.

- I. Matthias Wahl und Erönung.
- II. Vom Stillestand zwischen Spanien und den vereinigten Niederlanden.
- III. 1) Vom Reichs-Tage zu Regensburg 1613.
2) Suchen der Evangelischen auf demselben.
- IV. Der Stillstand mit dem Türcken wird 1615 auf 20 Jahr verneuert.
- V. 1) Confilia des Hauses Oesterreich wegen der Succession.
2) Der Kayser adoptirt Ferdinandum.
3) Ferdinand wird zum Könige in Böhmen gekrönet 1617. 29. Jun.
4) Matthias Absicht ihn zum Römischen König zu machen.
- VI. Krieg in den Jülichischen Landen.
- VII. Reformation in der Marck Brandenburg. VIII.

VIII.

Böhmische Unruhe.

- 1) Die Böhmen werfen einige Ministres zum Fenster hinaus!
- 2) Vertreiben die Jesuiten.
- 3) Bevordnen 30. Directores.
- 4) Währen, Schlessien und Oestereich tritt zu den Böhmen.
- 5) Was die Reichs-Stände in Deutschland, und andere fremde Höffe für Theil an der Revolte genommen?

Mich. Casp. Londorpii bellum sexennale civile Germanicum, inter Matthiam & Ferdinandum II. & alios principes ab a. 1617. ad a. 1623. gestum.

IX.

- 1) Ferdinand wird zum König in Ungarn gekrönet, a. 1618.

1. Julii.

- 2) Des Cardinal Elesels Fall.

- 3) Matthia Tod, 1619.

X

Was in Siebenbürgen unter dieser Regierung passiret?

XI.

Italiänische Handel unter Matthia.

- 1) Erb- & Herzog Ferdinandi Krieg mit den Venetianern.

- 2) Krieg zwischen Savoyen und Mantua.

Historia di Pietr. Giov. Capriata.

Neuntes Buch,

Cap. I.

Ferdinandus II. Römischer Kaiser 1619 st. 1637.

Historici von Ferdinando II. und dem ganzen 30. jährigen Kriege:

Khevenhulleri Annales Ferdinandi &c.

Theatrum Europæum.

Londorpii acta publica &c.

Epitome rerum Germanicarum ab A. 1617. ad A. 1643.

Adolphi Brachelii Historia nostri temporis ab a. 1618. ad

a. 1651.

Caraffa

Caraffa Germania Sacra &c.

- I. Ferdinandi Wahl zum Kayserthum. 1619. 18. Aug.
- II. 1) Offenbarer Abfall der Böhmen von Ihm.
2) Fridericus von der Pfalz wird zum Könige in Böhmen gewehlet, und den 25. Octobr. gecrönet.
- III. 1) Convent der Unirten zu Nürnberg, 1619.
2) Anstalten des neuen Königs von Böhmen u. seiner Allirten
- IV. 1) Ferdinandi Anstalten zum Kriege wider Fridericum.
2) Seine Alliance mit Maximiliano Herzog von Bayern.
3) Spanische Hüffe.
4) Die Liga resolviret auf dem Convent zu Würzburg zu armiren.
- V. 1) Krieges-Anstalten im Ober- und Nieder-Sächsischen Cräyße.
2) Convent zu Mühlhausen, 1620.
3) Die Union resolviret auffm Convent zu Ulm a. 1620. d. 3. Jul. sich in die Böhymischen Handel nicht zu mischen.
Ambassade de Messieurs le duc d'Angoulêmes & de Chateauneuf. Paris 1667.
- VI. Krieges-Operationes von 1620.
1) Spinola fällt in die Unter-Pfals.
2) Maximilianus von Bayern reduciret Ober-Oesterreich.
3) Der Chur-Fürst von Sachsen fällt in die Lausitz.
4) Schlacht auffm weissen Berge.
5) Fridericus retiriret sich von Prag nach Breslau, und von da weiter nach Holland.
- VII. 1) Mähren ergiebt sich an Ferdinandum.
2) item die Lausitz.
3) Der Churfürst von Sachsen gewinnt dem Kayser Schlesien wieder.
- VIII. 1) Wie der Kayser von seinem Siege profitiret.
2) Der Churfürst von der Pfalz wird in die Acht erkläret.
an. 1621.
- Achts-Spiegel: Justitia Cæsarea circa declarationem banni &c. und andere hieher gehörigen Schrifften.
- 3) Sei

- 3) Seine ganze Parthie wird ruiniert.
 - 4) Die Union gehet auseinander.
 - 5) Schlechtes Verhalten des Königs in Engelland.
- IX. Bayern fällt in die Ober- und Unter-Pfals ein.
- X. 1) Krieges-Operationes in der Pfals.
- 2) Der Graf von Mansfeld schlägt den Tilly bey Wiseloch, 1622. 29. Apr.
- 3) Der Marggraff von Baden Georg Friderich, wird vom Tilly geschlagen bey Wippen e. a. 4. Maj.
Der Reichs-Hof-Rath condemniret den Marggrafen von Baden, die Obere Marggraffschafft seinen Vetteren zu cecitairen.
- 4) Herzog Christian conjungiret sich mit dem Grafen von Mansfeld.
- XI. 1) Vergebene Tractaten zu Brüssel.
- 2) Der Graf von Mansfeld gehet nach den Niederlanden.
- 3) Zerführung von Heidelberg, 1622. 6. Sept.
- 4) Der Herzog von Bayern schencket die Bibliothec dem Pappst Gregorio XV.
- XII. 1) Reformation in Böhmen, Mähren, Oesterreich und Cärnthen.
- 2) Resistence des Fürsten von Jägerndorff.
- 3) Bethlen Gabor macht Friede zu Niclasburg 1622. 26. Jan.
- XIII. 1) Vom Reichs-Convent zu Regenspurg.
- 2) Maximilian von Bayern wird mit der Chur investirt, 1629. 27. Febr.
- XIV. Vergebene Krieges-Zurüstungen im Nieder-Sächsischen Creyse, 1623.
- XV. Die zu Paris tractirte Alliance einiger Prinzen und Staaten wider das Haus Oesterreich kommt nicht zum Stande.
- XVI. 1) Krieg in Nieder-Sachsen unter Anführung des Königs von Dännemarc.
- 2) Treffen bey Hannover 1625. 4. Nov.
- 3) Herzogs Christiani Tod.
- 4) Des Grafen von Mansfeld letztere Abentheuer und Tod.
- D 2
- 5) Schlacht

- 5) Schlacht bey Luttern 1626. 27. Aug.
 6) Die Herzoge von Mecklenburg werden genöthiget, mit Dänemarcß Bündniß zu machen.
- XVII. 1) Herzog Johann Ernsts von Weymar Berrichtungen in Schlefien.
 2) Wallenstein vertreibet 1627. die Feinde aus selbigem Herzogthum.
- XVIII. 1) Der Marggraff von Baaden reget sich aufs neue, 1626.
 2) Erz-Herzog Leopold dämpfft die Unruhe gleich wieder.
- XIX. 1) Des Kayfers Absicht auf die Nordischen Provinzen und die Ost-See.
 2) Die Kayserl. fallen in Hollstein ein, 1627.
 3) Wallenstein bekömmt das Herzogthum Mecklenburg, 1628.
 4) Wallenstein suchet eine Flotte auf der Ost-See zu haben.
 5) Der Kayserlichen Absicht auf Pommern.
 6) Belagerung der Stadt Stralsund, und derselben Bündniß mit Schweden.
- XX. 1) Zusammenkunft der Liga zu Würzburg.
 2) Reichs-Convent zu Mühlhausen.
 3) Tractaten zwischen dem Kayser und dem Churfürsten von Pfalz zu Colmar.
- XXI. Tractaten zu München, dadurch der Kayser die Ober-Pfals an Bayern überlassen, 1628. 22. Febr.
- XXII. 1) Mantuanischer Krieg nach Herzogs Vincentii Tode 1628.
 2) Der Herzog von Nevres setzt sich in possession.
 Franc. Nigri disquisitio de Mantuae ducatu pro Carolo duce Francof. 1629. 4.
 3) Der Kayser favorisiret Guastalla.
 4) Der Herzog von Savoyen fällt in Montferrat ein.
 5) Nevres wird in die Acht erkläret.
 6) Der König von Frankreich gehet zu Anfang des Jahres 1629. selbst nach Italien.
- XXIII. 1) Des Kayfers Vorhaben in Teutschland.

2) Er

- 2) Er befiehlt die nach dem Passauischen Vergleich einge-
zogene geistliche Güter wieder herauszugeben.
 - 3) Von dem 1629. den 7. Mart. publicirten Edicto Restitutio-
nis.
Londorp. III. 1048. Summarischer Bericht, etliche
nach dem Passauischen Vertrag eingezo-
ne Stifter betreffend, 1629.
 - 4) Execution desselben Edicts.
- XXIV. 1) Die Dänen erholen sich 1628.
- 2) Friede mit Dännemarek zu Lübeck, 1629. 12. Maji.
 - 3) Desselben Conditiones.
Londorp. III. 1078.
 - 4) Controverse die wegen des Zolls zu Glückstadt entstanden.
 - 5) Die Kayserliche wollen keine Schwedische Gesandten zu
diesem Congress zulassen.
- XXV. Der Kayser schickt den Polen Hülffe wider die Schweden.
- XXVI. Von dem Churfürsten Tage zu Regensburg.
- XXVII. 1) Von Beylegung der Mantuanischen Sache auf diesem
Convent.
- 2) Inhalt des Vergleichs.
 - 3) Friede zu Chierasco 1631. 6. April.
Recueil des Traités. III. 317.
- XXVIII. Carolus von Nevers wird mit Mantua und Montferrat
belehnet 1631. 12. Jun.
- XXIX. Gustav Adolph resolviret nach Teutschland zu gehen.
- 1) Er macht 1629. Stillstand mit Polen auf 6. Jahr.
 - 2) Vergebene Friedens- & Tractaten zu Dantzig 1630. m.
April.
 - 3) Schwedische Flotte langet den 24. Jun. bey der Insul
Rüden an.
Historici von diesem Schwedisch-Teutschen Kriege
B. P. Chemnizii Schwedischer Krieg. Pufendor-
fii res Suecicae. Le Soldat Svedois &c.
 - 3) Seine Absichten, und vorgegebene Ursachen des Krieges.
 - 4) Seine erste Progressen.

- 5) Sein Bündniß mit dem Herzoge von Pommern,
 6) dem Könige von Franckreich,
 7) dem Churfürsten von Brandenburg,
 8) dem Landgrafen von Hessen Wilhelmo.
- XXX. 1) Confilia des Churfürsten von Sachsen.
 2) Leipziger Convent, 1631.
 Act. ap. Londorp. IV. 30.
- 3) Versuch die Lutherische und Reformirte Religion zu vereinigen.
- XXXI. Zerstörung der Stadt Magdeburg 1631. 10. May.
- XXXII. 1) Der Compositions-Tag zu Franckfurth gehet an M. Sept. 1631.
 2) Die Stände in Ober-Deutschland werden vom Leipziger Bunde mit Gewalt abgezogen.
 3) Die Kayserlichen Generale gehen auf Sachsen los.
- XXXIII. 1) Sachsen conjungiret sich mit Schweden.
 2) Leipziger Schlacht, 1631. 7. Sept.
- XXXIV. Des Königs von Schweden Absichten und Progressen nach der Leipziger Schlacht.
 1) Einiger Reichs-Stände Tractaten über die Neutralität.
 2) Fridericus von der Pfalz kommt zum Könige von Schweden.
 3) Gustav Adolph gehet nach Bayern.
- XXXV. Progressen der Sachsen.
- XXXVI. Anstalten des Hauses Oesterreich.
 1) Das Commando wird dem Wallenstein wiederum aufgetragen.
 2) Die Sachsen werden aus Böhmen und Schlesien vertrieben.
 3) Die Kayserl. suchen Sachsen übere Hauffen zu werffen.
 4) Der König von Schweden kommt Sachsen zu Hülffe.
 5) Schlacht bey Lützen, 1632. 6. Nov.
 6) Umstände vom Tode des Königs von Schweden.
- XXXVII. Was des Königs Tod für Veränderung nach sich gezogen?
 1) Des

- 1) Des Churfürsten von Sachsen Consilia.
- 2) item der Schweden.
- 3) Convent zu Heylbron: Bündniß der Schweden mit den IV. Oberrheynen.
- 4) Mef. de Feuquieres erneuert das Bündniß der Cron Frankreich mit Schweden.

Recueil des Traités. T. III. 344.

- 5) Friedens-Vorschläge.

XXXVIII. 1) Wallensteins Fall 1634.

- 2) Er wird zu Eger ermordet d. 15. Febr.
- 3) Ferdinand erhält das Commando.

Historie de la conspiration de Valsain par Sarazin.
 Alb. Curtii S. I. Ausführlicher Bericht von der
 fürgenesenen Wallensteinischen Conspiration.
 Historia della vita d' Alberto Vallstein di Galeazzo
 Gualdia.

XXXIX. Vom Convent der Evangelischen zu Franckfurth.

- XL. 1) Nördlinger Schlacht 1634. den 27. Aug.
- 2) Anstalten so die Schweden machen, sich zu recolligiren.
- 3) Der IV. Oberrheynen Bündniß mit Frankreich.
- 4) Oxenstiern hält einen Convent zu Worms den 12. Nov.
- XLI. 1) Von dem zu Piena 1634. den 22. Nov. geschlossenen
 Tractat zwischen dem Kayser und Chur-Sachsen.
- 2) Friede zu Prag. 1635.
- 3) Desselben Inhalt.

Justi Asterii deploratio pacis Germaniae.

Innoc. Ehrenfried von Creuslag Schwedischer
 Stöbrenfried.

XLII. Folge des Pragischen Friedens.

- 1) Die meisten Evangelischen Stände nehmen ihn an.

XLIII. Oxenstierns Absichten.

- 1) Seine Reise nach Frankreich und Holland.
- 2) Die Schweden erneuern zu Stumlsdorf den Stillstand mit Polen auf 26. Jahr.
- 3) Neue Allianz zwischen Frankreich und Schweden.

4) H.

- 4) H. Grotii Gesandtschaft, und Negociation am Französische Hofe:
Von seinen Briefen.
- XLIV.** Krieg zwischen den Sachsen und Schweden.
1) Dresden bey Wittstock 1636.
- XLV.** Wie Franckreich in den Krieg verwickelt worden.
1) Gefangennehmung des Churfürsten von Trier 1635. den
27. Mart.
2) Franckreich kündiget dem Hause Oesterreich Krieg an.
Französische Historici, die hier mit den Deutschen
zu conferiren: Histoire de Louis XIII. par le
Vassor.
Hist. du Marechal de Guebriant pars le Laboureur.
Histoire du Prince de Condé &c.
- XLVI.** Vorgefchlagte Friedens-Tractaten.
1) Dännemarc offeriret seine Mediation zu Lübeck 1636.
2) Friedens-Conferenz zu Eölln.
- XLVII.** Von dem Churfürsten-Tage zu Regensburg 1636.
1) Vorschläge zum Frieden.
2) Ferdinandus III. wird zum Römischen Könige erwöhlet,
12. Dec. 1636.
3) Und d. 20. e. m. von Mayns gecrönet.
Justi Asterii examen comitorum Ratisbonensium.
Petri Ostermanni legitima regia Corona Ferdinan-
do imposta.
4) Erneuerter Streit wegen der auf Bayern transferirten
Chur.
Joach. Joh. a Rusdorff everfio electoratus Bava-
rici: &c.
- XLVIII.** Ferdinandi II, Tod, 1637. 15. Febr.

Cap.

Cap. 2.

Ferdinandus III. Römischer König 1636.
Kaiser 1637. st. 1657.

- I. Tod des Herzogs von Pommern 1637. 10. Mart.
- II. 1) Tod des Landgrafen von Hessen-Cassel. 1637.
2) Conduite der verwittibten Landgräfin.
- III. 1) Herzog Bernhards von Weymar Tod 1639. 3 Jul.
2) Seine Armee tritt in Französische Dienste.
- IV. Krieges-Operationes.
- V. 1) Friedens-Consilia.
2) Zu Hamburg werden 1640. Conferenzen deshalben ange-
setzt.
- VI. Von dem Churfürsten-Tage zu Nürnberg 1640.
- VII. Vom Reichs-Tage zu Regensburg 1640.
1) Was des Friedens halber abgehandelt worden?
2) Gravamina der Stände.
3) Reichs-Geschäfte die hier abgethan worden.
- VIII. 1) Kayserliche Tractaten mit den Herzogen von Braun-
schweig und Lüneburg, 1643.
2) Der Hildesheimische Streit wird gleichfalls zu Braun-
schweig beygelegt, e. a. 27. April
- IX. 1) Von dem deputations-Tage zu Francfurth 1643.
2) Der Kayser consentiret endlich 1645. d. 19. Jun. das die
gesamten Reichs-Stände den Friedens-Tractaten
beywohnen mögen.
- X. Die Schweden erneuern ihre Allianze mit Ludovico XIV.
- XI. Eröffnung des Friedens-Congresses in Osnabrück und
Münster.
- Historici von den Westphälischen Friedens-Tractaten.
Preliminaria Pacis.
T. Pfanneri historia pacis Westphalicæ. 1679. 8.
Arcana pacis Westphalicæ.

M. Volmari L. B. de Rieden Protocollum actorum
publicorum. 1710. f.

Memoires de la paix de Munster.

Memoires de Mr. d' Avaux, touchant la paix de
Munster.

Lettres de Mr. d' Avaux, & de Mr. Servient.

- XII. 1) Schweden bekriegeret Dännemarcf.
2) Friede zu Bromlebroe 1645. 3. Aug.
Bœcleri historia belli Sveco-Danici.
- XIII. Krieges-Operationes in Teutschland.
- XIV. 1) Bündniß der Schweden mit Ragotzi.
2) Ragotzi fällt 1644 in Ungarn ein,
3) macht aber 1645 Friede.
Recueil des Traités T. III. 879.
- XV. Befreyung des Churfürsten von Trier 1645.
- XVI. Stillstand zwischen Sachsen und Schweden, 1645.
- XVII. 1) Die Westphälischen Friedens-Tractaten kommen recht
zu Stande.
2) Wie die Reichs-Stände dazu concurrirret?
3) Wie tractirret worden?
4) Was wegen des Ceremoniels observirret worden?
5) Streit der Churfürstl. Gesandten mit den Venetiaschen.
6) Eingegebene gravamina der Evangelischen und Catholi-
schen.
- XVIII. Friede zwischen Holland und Spanien zu Münster 1648.
20. Jan.
- XIX. Schluß des Westphälischen Friedens.
Commentatores:
1) Ulricus Obrecht:
2) Burgoldensis:
3) Godofr. Ferdinandi de Buckisch observationum Hi-
storico Politicarum ad instrumentum pacis Osnab-
brugo-Westphalicum p. I. Viennæ 1696. 4.
4) Germanus Sincerus:
5) Meditationum ad Instrumentum Pacis specimina X.

- XX - XXII. Contenta des Osnabrückischen Friedens.
 XXIII. XXIV. Contenta des Münsterischen Friedens.
 XXV. Von Wichtigkeit der wider den Westphälischen Frieden
 gemachten Protestationen.
 XXVI. Friedens-Executions-Haupt-Recess zu Nürnberg 1650.
 XXVII. 1) Die Stadt Bremen verfällt in die Reichs-Nacht, 1652.
 2) Wird aber wiederum absolvirt 1653.
 XXVIII. 1) Churfürsten-Tag zu Prag 1652.
 2) Eröffnung des Reichs-Tags zu Regensburg 1653.
 T. Pfanneri historia Comitiorum Ratisbonensium.
 Acta apud Londorp. T. VII.
 3) Käyserl. Proposition.
 4) Streitigkeiten wegen des Ceremoniels.
 5) Ferdinandus IV. wird zum Römischen Könige erwehlet;
 d. 21. Maij.
 6) Von seiner Capitulation.
 7) Der Churfürst von Maynz krönet ihn: d. 8 Jun.
 8) Dem Churfürsten von der Pfalz wird das Erz-Schatz-
 Meister-Amt confirmiret.
 9) 1653. d. 30 Jun. werden die Fürsten von Hohenzollern,
 Eggenburg und Lobkowitz:
 10) und 1654 d. 28 Febr. die Fürsten von Salm, Dietrichs-
 stein, Piccolomini und Auersberg introduciret.
 11) Das Fürstl. Haus Nassau bekommt 2 Vota im Für-
 sten-Rath.
 12) Bestellung einer neuen Grafen- und Prälaten-Bancf.
 13) Præntension der Städte zur Re- und Correlation der bey-
 den höhern Collegiorum mit admittiret zu werden.
 14) Von den Dingen, die im Frieden aufm Reichs-Tag
 ausgestellt worden, wird das wenigste ausgemacht.
 15) Der Reichs-Abschied wird 1654 den 17 Maji publi-
 ret.
 16) Chur-Sachsen führet das Directorium unter den Ev-
 angelischen.
 XXIX. 1) Publication einer neuen Reichs-Hofraths-Ordnung
 1654.

- 2) Beschwerden der Stände darüber.
- XXX. 1) Schwedische Differenzen mit der Stadt Bremen.
 2) Die zu Stade beygeleget werden 1654. d. 24. Nov.
- XXXI. Anfang der Reichs-Deputation zu Franckfurth 1655.
- XXXII. Todt und Testament Jo. Georgii, Chur-Fürsten von
 Sachsen.
- XXXIII. Von dem Nordischen Kriege.
 Sam. Pufendorff de rebus a Carolo Gustavo gestis
 libri VII.
- 1) Carl Gustav fällt in Pohlen ein.
 2) Ursache des Kriegs.
 3) Progressen der Schweden.
 4) Bündniß mit dem Churfürsten von Brandenburg zu
 Königsberg.
- XXXIV. 1) Was der Käyser vor Theil an dem Polnischen Kriege ge-
 nommen.
 2) Brandenburg tritt zu Polen über, und erhält die Souve-
 raineté über Preussen.
 3) Pacta zu Belau und Bromberg.
- XXXV. Von dem Kriege zwischen Franckreich und Spanien.
 1) Was der Käyser vor Theil daran genommen?
 2) Der Herzog von Mantua wird zum Vicario in Italien
 gemacht.
- XXXVI. Ferdinandi Todt (1657, 2 Apr.) und seine Familie.

Sehn:

Zehntes Buch,

Cap. I.

Leopoldus Römischer Kayser

1658. st. 1705.

- I.
- 1) Interregnum nach Ferdinandi Todt.
 - 2) Streit wegen des Vicariats zwischen Pfalz und Bayern.
 - 3) Vergleich zwischen Maynz und Eßln wegen der Erönung.
 - 4) Bemühungen der Schweden und Franzosen, das Haus Oesterreich von der Römischen Krone auszuschliessen.

Pastorii theatrum electionis & coronationis Cæsareæ.

Memoires de Grammond, &c.

- II.
- 1) Leopoldus wird zum Kayser erwehlet 1658. 8 Jul.
 - 2) Von seiner Capitulation.
 - 3) Seine Erönung zu Franckfurth d. 21. Jul.
 - 4) Historici von Leopoldo.

Pufendorfi res Friderici Wilhelmi.

Galeazzo Gualdo Priorato.

Gio Battista Comazzi.

Leben Leopoldi.

Wagneri historia Leopoldi M.

Diarium Europæum von A. 1659. &c.

- III.
- 1) Schwedische und Französische Confilia.
 - 2) Rheinische Alliance zu Maynz 1658. 4 Aug.
- IV.
V.
- Pyrenæischer Friede 1659.
Nordische Affaires.

- 3) Leopoldus schickt den Polen Hülffe. 1657.

P 3

2) Krieg

- 2) Krieg zwischen Schweden und Dänne-
marck.
3) Friedens-Tractaten zu Dostrup.
4) Friede zu Rothschield 1658. 26 Febr.
5) Weil selbiger nicht erfüllet wird, gehet der Krieg aufs
neue an.
- VI. 1) Caroli Gustavi Todt.
2) Friede zu Coppenhagen 1660. 27 Maj.
Memoires du Chevalier Terlon.
3) Grund zu den Streitigkeiten zwischen Dänne-
marck und
Hollstein-Gottorff.
4) Die Reichs-Deputation zu Franckfurth wird fortgesetzt.
Olivischer Friede 1660. 23 Apr.
P. Ogerii iter Polonicum &c.
- VII. Türcken-Krieg.
- VIII. Anfang des noch währenden Reichs-Tags zu Regens-
burg 1663.
- IX. Unvermutheter Friede mit den Türcken.
- X. 1) Streit zwischen dem Churfürsten von Maynz, und der
Stadt Erfurth.
2) Die Stadt verfällt in die Reichs-Nacht.
3) Recht des Sächsischen Hauses an dieselbe.
Iustitia protectionis Saxonicae in civitatem Erfurtensem.
1663.
Assertio juris Moguntini.
Repetita defensio protestationis Saxonicae 1664.
- XI. 4) Der Churfürst von Maynz bemeistert sich der Stadt.
1664. 4. Octobr.
5) Vergleich zwischen Maynz und Sachsen 1665.
- XII. Vergleich zwischen Chur-Brandenburg, und Pfalz-
Neuburg wegen der Jülichischen Länder.
- XIII. 1) Handel zwischen Chur-Pfalz und einigen benachbarten
Ständen, wegen des Wildfangs-Recht.
2) Deshalben gewechselte Schrifften.
3) Die Sache kommt zur Thätlichkeit.
4) Die streitende Theile compromittiren auf Franckreich
und Schweden.

Laudum compromissionale von Haysbrenn 1667
7 Febr.

- XIV. 1) Streitigkeit des Königs in Schweden mit der Stadt Bremen: 1666.
2) Beylegung derselben durch den provisionel-Bergleich von Habenhausen.
- XV. a) 1) Des Bischoffs von Münster Krieg wider die Holländer, wegen der Herrschafft Borekeloh.
Alpen Leben des Bischoffs von Münster Ehr. Bernhard von Galen.
2) Der König von Engelland kündigt den Holländern den Krieg an 1664.
3) Friede zwischen dem Bischoff und den Holländern 1666.
4) Friede zu Breda zwischen Holland und Engelland 1667.
Oldenburgischer Lehns-Fall 1667.
- XV. b)
- XVI. 1) Französische Prætenſion auf die Spanische Niederlande nach Philippi IV. Todt.
Droits de la Reine tres chretienne &c.
Bouclier d'etat & de Justice (par le B. d' Isola) &c.
Petri Gonzales de Salcado examen de la verite &c.
Defense du droit de Marie Therese d' Autriche.
2) Krieg in den Niederlanden und der Graffschafft Burgund.
Memoires du Comte d' Estrades.
- 3) Friede zu Aken 1668. 11 Maji.
- XVII. Von der Triple- Alliance.
- XVIII. Die Franzosen conquetiren Lothringen 1670.
Memoires du M. de Beauveau pour servir a l'histoire de Charles IV.
Excerpta ex actis e Parnasso.
- XIX. Successions-Streit im-Hause Sachsen Ernestinischer Linie.
- XX. Französischer Krieg wider die Republique Holland.
Histoire de Hollande par Neufville.
Memoires du Chevalier Temple.
- 1) Bündnisse der Franzosen mit Schweden, Cöln und Münster.
2) Franz

- 2) Französische Invasion 1672.
 3) Krieg des Königs von Engelland wider Holland.
 4) Item des Bischoffs von Münster.
 5) Und des Churfürsten von Cöln.
 XXI. Aufstand in Ungarn wider den Kayser.
 XXII. 1) Bündniß der Holländer mit Chur-Brandenburg und dem Kayser.
 2) Wie weit der Holländische Krieg das Teutsche Reich angegangen?
 3) Bündniß zwischen dem Kayser, Dännemarc und andern Höfen
 4) Vergebene Bewegungen in Teutschland.
 XXIII. 1) Brandenburg macht absonderlich Friede mit Franckreich 1673. 16 Jun.
 2) Im Haag wird eine genauere Alliance zwischen Holland, dem Kayser und Spanien geschlossen 1673. 30 Aug.
 3) Der Kayser declariret Franckreich den Krieg.
 XXIV. Von dem Friedens-Congress zu Cöln.
 XXV. 1) Holländischer Particulair-Friede mit Engelland.
 2) Item mit Münster, und dem Churfürsten zu Cöln.
 XXVI. 1) Das Reich declariret Franckreich den Krieg.
 2) Von den Krieges-Verrichtungen 1674.
 XXVII. Veränderung im Kayserlichen Ministerio.
 XXVIII. Schwedischer Einfall in die Brandenburgischen Lande 1674. M. Dec.
 1) Holland kündiget Schweden den Krieg an.
 2) Schweden wird für Reichs-Feind erkläret 1675. 15 Aug.
 3) Münster, Zell und Braunschweig treten in die Alliance wider Schweden. 4 Octob. e. a.
 4) Dännemarc gleichfalls.
 XXIX. 1) Der König von Dännemarc sucht sich des Herzogs von Hollstein zu versichern.
 2) Pacta zu Nendsbürg.
 XXX. Reichs-Kriegs-Operationen von 1675 und 1676. wieder Franckreich und Schweden.

- XXX. Reichs-Kriegs-Operationen von 1675 und 1676 wieder
Frankreich und Schweden.
- XXXI. Eröffnung der Friedens-Conferenz zu Nientwegen.
Didier histoire, de la paix de Niemmegve.
Negotiations de Mess. le Marechal d' Estrades, Col-
bert &c.
- 1) Streit wegen des Ceremoniels.
 - 2) In specie mit den Fürstl. Gesandten.
Cæsar: Furstenerius de suprematu Principum Germaniæ.
- XXXII. 1) Wie das Römische Reich zu diesem Frieden concurriret?
1) Particulair-Friede zwischen Holland und Frankreich
1678. 10 Aug.
2) Item zwischen Spanien und Frankreich e. a. 19 Sept.
3) It. zwischen dem Kaiser und Frankreich 1679. 5 Febr.
4) Friede zwischen Holland und Schweden.
- XXXIII. Fortgang des Kriegs der Nordischen Aalirten wider
Schweden: und endlich erfolgter Friede.
- 1) Des Kaisers Friede mit Schweden 1679. 26 Febr.
 - 2) It. des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg 1679.
26 Febr.
 - 3) It. des Bischoffs von Münster e. a. 29 Mart.
 - 4) Friede zu St. Germain zwischen Brandenburg, und
Schweden 1679. 29 Jun.
 - 5) Brandenburg sucht Satisfaction bey dem Reich.
 - 6) Friede mit Dänemarck zu Fontainebleau 1679. 11
Sept.
 - 7) Transaction zwischen Schweden und Dänemarck zu
Lunden in Schonen 1679. 26 Sept.
- XXXIV. Fortgang der Unruhe in Ungarn.
- 1) Emer. Tekeli übernimmt das Commando über die mis-
vergnügten Ungarn.
- XXXV. 1) Hamburgische Unruhe.
2) Pinnebergischer Vergleich, 1679. 1 Nov.
- XXXVI. 1) Reunions Cammer zu Metz und Brisach.
2) Ungrund der Französischen Reunions.
- Q
- XXXVIII.

- XXXVII. 1) Conferenz zu Franckfurth zwischen den Reichs-Depntir-
ten, und den Frangkösifischen Gefandten.
2) Streit wegen des Ceremonials. LXXX
3) Die Franzosen nehmen Straßburg weg 1681.
4) Die Conferenz zu Franckfurth zerschlägt sich fruchtlos
1682. M. Jan.
- XXXVIII. Anfang des Türcken-Krieges 1683.
1) Belagerung und Entfaß von Wien.
- XXXIX. Zu Regensburg wird 1684 ein Stillstand auf 10 Jahr
zwischen Deutschland und Franckreich gemacht.
- XL. Successions-Streit in der Pfalz nach Churfürst Caroli
Todt 1687.
1) Streit zwischen dem Hause Neuburg und Beldenz.
2) Ansprüche der Herzogin von Orleans.
- XLI. 1) Dänische Bewegungen in Nieder-Sachsen.
2) Insonderheit gegen den Herzog von Hollstein. LXXXV
3) Absicht des Königs von Dännemarck wider die Stadt
Hamburg.
4) Ausföhnung der Stadt mit dem Könige.
5) Der König nimmt dem Herzoge von Hollstein Schlef-
wig.
6) Tractaten zwischen Dännemarck und Hollstein.
7) Darauf endlich der Vergleich zu Altenau gefolget
1689. 16 Maij.
- XLII. Fortgang des Türcken-Krieges.
1) Alliance mit Venedig 1684.
2) Schlacht bey Mohaz.
3) Reichs-Tag in Ungarn 1687.
4) Das Erb-Recht des Hauses Oesterreich über Ungarn
wird auf selbigem fest gefest.
5) Der Venetianer Verrichtungen in Morea.
- XLIII. Augspurgische Alliance. LXXXV
- XLIV. Eöllnische Wahl 1688.
1) Der Cardinal von Fürstenberg wird zum Coadjutor
gewehlet.
2) Streitige Wahl nach des Churfürsten Todt.
3) Der

- 3) Der Prinz von Bavern wird gewehlet.
 4) Und vom Pabst und Kayser confirmirt.
- XLV. Kriegs-Begebenheiten in Teutschland von Anno 1688 und 1689.
- XLVI. Progressen des Ungarischen Krieges.
- XLVII. Josephus wird zu Augspurg zum Römischen Könige gewehlet.
- XLVIII. 1) Streit wegen der Lauenburgischen Succession nach Herzog Julii Francisci Todt (1689. 19 Dec.)
 2) Chur-Sachsen nimmt Possess.
 3) Der Herzog von Zell sequestirt das Land.
 4) Vergleich zwischen Chur-Sachsen und Braunschweig-Lüneburg.
 5) Von Sequestration des Landes Hadeln.
- XLIX. 1) Errichtung der Braunschweig-Lüneburgischen Chur.
 2) Was in dem Churfürst. Collegio deshalb fürgezangen.
 3) Verschiedene Fürstl. Höfe sind übel damit zu frieden.
 4) Insonderheit das Haus Wolfenbüttel.
- L. Streit wegen des Reichs-Erk-Fahndrich-Amtes.
 1) Wie weit Chur-Sachsen hiebei interessirt gewesen?
 2) Württembergische Opposition.
 3) Gegen-Vorstellung des Hannoverischen Hofes.
- LI. Streitige Wahl im Stifft Lüttig.
- LII. Begebenheiten des Türcken-Krieges.
 1) Schlacht bey Salankemen 1691.
 2) Der Churfürst von Sachsen übernimmt das Commando über die Kayserliche Armée.
 3) Schlacht bey Olasch 1696.
- LIII. Fortgang und Begebenheiten des Reichs-Krieges.
- LIV. 1) Anstalten zum Frieden.
 2) Particular-Frieden zwischen Frankreich und Savoyen.
- LV. 1) Friedens-Congress zu Ryswick.
 2) Von der Reichs-Deputation.
 3) Friede zwischen Frankreich, Spanien, Engelland und Holland.
- LVI. Friede zwischen Frankreich und dem Teutschen Reiche.
 1) Von

- 1) Von dem vierten Articul desselben.
 2) Schwierigkeit bey der Execution dieses Friedens.
 3) In specie wegen der Festung Rheinfels.
 4) Protestationes wider den Ryswycischen Frieden.
 5) Restitution des Herzogthums Lothringen.
- LVII.** Nieder-Sächsische Unruhe.
 1) Der König von Dännemarck dringt nach Herzog Christian Albrechts Todte (1694) auf Erneuerung der Union.
 2) Herzog Friedrich armiret.
 3) König Friedrich IV. gehet nach Hollstein.
 Der Churfürst von Sachsen wird König in Polen.
- LVIII.** 1) Anfang des Schwedischen Krieges.
- LIX.** Begebenheiten des Türcken-Krieges.
 1) Schlacht bey Zentha 1697.
 2) Die Venetianer verlängern ihr Bündniß mit dem Käyser auf 3 Jahr.
 3) Alliance zwischen dem Käyser und dem Caar.
- LX.** 1) Friede zu Carlowitz zwischen dem Käyser und den Türcken.
 2) Friede zwischen Venedig und den Türcken.
 3) Friede der Polen und Russen mit den Türcken.
 Veränderung im Calender.
- LXI.** Erhebung des Herzogthums Preussen zum Königreich.
- LXII.** 1) Fridericus setzt sich 1701 d. 18 Jan. die Crone auf.
 2) Vergleich mit dem Käyser.
 3) Protestation des Teutschen Ordens wider diese Veränderung.
 4) Wie sich Polen dabey bezeiget?
- LXIII.** 1) Holland und Engelland nehmen Theil an dem Krieg zwischen Dännemarck und Hollstein.
 2) Treffen bey Oldesloh.
 3) Friede zu Traventhal (1700. 13 Aug.)
- LXIV.** Differenz mit dem Französischen Gesandten in Wien, Marquis de Villars.
- LXV.** Der Herzog von Parma bekömmt vom Käyser die Confirmation

- mation über das Großmeisterthum des Constantinischen Ritter-Ordens.
- LXVI. Coburgischer Successions-Streit.
- LXVII. Ausmähung der Pfälzischen Sache.
- 1) Compromiß zu Franckfurth.
- 2) Der Pabst decidirt den Streit 1702 d. 17 Febr.
- LXVIII. 1) Streit wegen der Gistrauischen Succession.
- 2) Controvers wegen des Rechts der Cräys = Auschreib-
Nemter bey den executionen.
- LXIX. Fortsetzung der Tractaten wegen der IX. Chur.
- 1) Erier, Cölln und Pfalz versprechen unter gewissen Con-
ditionen zu consentiren.
- 2) Der correspondirenden Stände Deputation an den Ranz-
ser 1700.
- 3) Convent derselbigen zu Nürnberg.
- 4) Tractaten mit ihnen zu Franckfurth 1701.
- LXX. Von dem Theilungs = Tractat wegen der Spanischen
Monarchie.
- LXXI. Caroli II. in Spanien Todt.
Memoires du Comte de Harrach.
- 1) Von seinem Testament.
Excerpta historica & juridica de natura successionis in
Hispania &c.
- 2) Philipp von Anjou nimmt Possess von der Spanischen Mo-
narchie.
- 3) Recht des Hauses Oesterreich auf Spanien.
Defense du droit de la Maison d' Autriche &c.
- LXXII. Interesse von Europa bey dieser Veränderung.
- LXXIII. Das Haus Oesterreich fängt den Krieg an.
- 1) Der Kaiser läßt seine Völcker nach Italien gehen.
- 2) Alliance mit Engelland und Holland (1701. 11 Sept.)
- 3) Disposition der Gemüther in Teutschland.
- 4) Association des Chur = Rheinischen, Oesterreichischer,
Fränckischen, Schwäbischen, und Ober = Rheinischen
Cräyses zu Nördlingen (1702.)
- 1) Das

- 1) Das Reich declariret den Krieg gegen Frankreich (1702^o 30 Sept.
 2) Krieges-Anstalten in Deutschland.
 LXXIV. Conduite von Cöln und Bayern.
 LXXV. Italiänische Kriegs-Begebenheiten von 1701 und 1702.
 Alliance mit Savoyen (1703)
 LXXVI. 1) Alliance mit Portugall.
 2) Der Kaysler, und der Römische König überlassen ihr
 Recht auf Spanien dem Erb-Herzog Carl.
 3) Carolus III. gehet nach Spanien, 1703.
 4) Der Krieg gehet in Spanien an.
 5) Gibraltar ergiebt sich 1704. 5 Aug.
 LXXVII. 1) Unruhe der in Ungarn mißvergnügten Stände.
 2) Der Kaysler läßt ihnen vergebens eine General-Amnestie
 anbieten.
 3) Präensiones der Ungarn.
 LXXVIII. Krieges-Operationes in Deutschland.
 LXXIX. 1) BAYERISCHER KRIEG.
 2) Schlacht am Schellenberg den 11 Julii 1704.
 3) Und bey Höchstädt den 13 Aug. 1704.
 4) Capitulation zu Ilbesheim den 6 Nov. e. a.
 5) Kayslerliche Administration der Chur-Bayerischen Lande.
 LXXX. Niederländischer Krieg.
 LXXXI. Leopoldi Todt: 1705. 5 Maji.
 LXXXII. Nachricht von den Häusern, so unter dieser Regierung
 in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden:

Cap. 2.

Josephus Römischer König 1690.

Kaysler 1705. st. 1711.

- Historici.
- I. Josephi Character und fürnehmste Ministri.
- 1) Zustand von Europa bey Antritt seiner Regierung.
- II. Spanischer Krieg.

1) Bat-

- 1) Barcellona ergiebt sich an R. Carolum 1705. 17 Sept.
- 2) Die Franzosen belagern es vergeblich 1706.
- 3) Die Portugiesen und Engelländer kommen 1706. 27 Jun. nach Madrid.
Conduite de Mylord Galloway.
Conduite de Mylord. Peterborough.
- III. Achts-Erklärung von Cölln und Bavern 1706.
Das Fürstl. Collegium beschweret sich, daß solche ohne seinen Consens geschehen.
- IV. Streitige Wahl zu Münster.
- V. Krieges-Verrichtungen in Teutschland.
 - 1) Von der projectirten Kriegs-Operations-Cassa.
 - 2) Der Churfürst von Hanover übernimmt das Commando der Reichs-Armee 1707.
- VI. Des Königs von Schweden Einfall in Sachsen.
 - 1) Alt-Ranstädtischer Vergleich zwischen dem Käyser und dem Könige von Schweden.
 - 2) Von Execution desselben.
- VII. Krieg in Italien.
- IIIX.
 - 1) Entsatz von Turin.
 - 2) Die Neutralität wird in Italien accordiret.
 - 3) Der Herzog von Savoyen wird mit einem Theil des Herzogthums Mayland belehnet.
 - 4) Occupation des Königreich Neapolis.
 - 5) Furcht in Rom bey Annäherung der Käyserl. Völcker.
 - 6) Einfall in Provence.
- VIII.
 - 1) Streit mit dem Päbstl. Hofe wegen der Ober-Herrschaft über die Herzogthümer Parma und Piacenza.
Conf. Historia summi imperii Apostolicae Sedis in ducatum Parmæ & Placentiæ libri III. Romæ 1721.
 - 2) Item wegen Comacchio.
 - 3) Von den Schriften, so bey dieser Gelegenheit heraus gekommen.
 - 4) Krieg mit dem Pabst und endlicher Vergleich 1709.
- IX.
 - 1) Der Herzog von Mantua wird in die Acht erkläret. (1708 d. 30 Jun.

- 2) Mirandola und Concordia wird an Modena verkauft.
 3) Savoyen wird mit Monferat belehnet.
 4) Anspruch des Herzogs von Lotharingen darauf.
 5) Prætenſion des Herzogs von Savoyen auf die feuda Lan-
 garum.
 6) Der Kåyſer ſucht Mantua für das Haus Oeſterreich.
 X. Deuſche Reichs-Geschäfte.
 Anfang der Cammer-Viſitation 1707.
 Quinquertium, Camerale &c.
 XI. Von neuen Votis die im Fürſten-Rath aufm Reichs-Ta-
 ge geſucht worden.
 In ſpecie von denen IV. von Chur-Sachſen geſuchten Votis.
 XII. 1) Introduction der Chur-Hanover.
 2) Der Churfürſt wird darauf 1710 mit dem Reichs-
 Erbkam- & Meißter-Amt belehnet.
 XIII. Readmiſſion der Cron Böhmen ins Chur- & Fürſt. Colle-
 gium.
 XIV. Mißhelligkeit zwiſchen dem Preußiſchen Hofe, und der
 Stadt Cölln, wegen des geſtörten Exercitii Religionis
 des Preußiſchen Reſidenten 1709.
 XV. Vielfältige Vorſchläge der Franchoſen zum Frieden.
 1) Conferenzen zu Hall in Brabant.
 2) Item zu Antwerpen.
 3) Præliminaria ſo im Haag 1709 aufgeſetzt worden.
 4) Der König von Frankreich verwirfft ſie.
 XVI. Ungariſcher Krieg.
 1) Der Feld-Marschall Heiſter ſchlägt die Ungarn bey
 Trentſchin 1708. 3 Aug.
 2) Der Prinz Ragotzi und Berezeni retiriren ſich zu den
 Ruſſen.
 XVII. Krieges-Operationes in den Niederlanden.
 1) Eroberung der Stadt Tournai. (28 Jul. 1709.)
 2) Bataille bey Blangis. e. a. 11 Sept.
 3) Eroberung von Dovai, Bethune, S. Venant und Aire 1710.
 XVIII. Krieges-Begebenheiten in Deutſchland.
 XIX. Friedens-Conferenzen in Marbyl und Gertrundenberg.
 XX.

- XX. Handlungen wegen der Neutralität, für die, denen im Nordischen Kriege verwickelten Prinzen, zustehende Deutsche Länder.
- XXI. Kriegerische Begebenheiten in Spanien.
- 1) Schlacht bey Almenara und Saragoſſa.
 - 2) König Carl III. kommt nach Madrid.
 - 3) Die alliirte Armée muß sich retiriren.
 - 4) Treffen bey Brihuega und Villaviziola
 - 5) Versuch auf die Französische Küsten.
- XXII. 1) Des Käysers Todt, 1711. 17 Apr.
- 2) Creation und Introduction neuer Reichs-Stände unter dieser Regierung.
- XXIII. 1) Der Friede in Ungarn kommt nach des Käysers Tod zu Stande.
- 2) Inhalt desselben.

Cap. 3.

Carolus VI. König in Hispanien 1703. Römischer Käyser 1711.

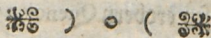
- I. 1) Vicariat nach des Käysers Josephi Todte.
- 2) Sein Herr Bruder Carolus III. König in Spanien, wird zum Käyser gewehlet. (12 Octob. 1711.)
 - 3) Käyserliche Capitulation.
 - 4) Des Käysers Reise nach Deutschland.
 - 5) Erönung zu Franckfurth. (22 Dec. e. a.)
 - 6) Die Stadt Aken sucht an, daß ihr die Reichs-Kleinodien möchten aufzuheben gegeben werden.
- II. Von den Friedens-Tractaten zu Utrecht.
- 1) Veränderung in Engelland.
 - 2) Engelländer sondern sich ab von der alliirten Armée.
 - 3) Eröffnung der Versammlung zu Utrecht 1712. 12 Jan.
- III. 1) Die Alliirte blüffen bey Sr. Denain ein, 1712. 24 Jul.
- 2) Die Frankosen erobern Quenois 1712. 4 Jul.

Die 3)

- 3) Die Franzosen nehmen S. Amant, Marchiennes, Douai &c weg.
- IV. 1) Auf was für Art in Utrecht tractiret worden.
 2) Philippus cediret Namur und Luxemburg an den Churfürsten von Böhern.
 3) Von der vorgewesenen Reichs-Deputation zu der Utrech-tischen Friedens-Handlung.
 4) Forderung des Deutschen Reichs.
 5) Der Käyser pacificiret über die Neutralität von Italien, und Evacuation von Catalonien.
 6) Philippus renunciret auf die Französische Monarchie. (1712 12 Nov.
- V. 7) Die Herzoge von Berry und Orleans auf die Spanische.
 1) Frankreichs Vorschläge zum Frieden mit dem Käyser werden verworffen.
 2) Frankreichs Particulair-Friede mit Engelland (1713. 11 April.
 3) mit Savoyen,
 4) mit Holland,
 5) mit Portugall,
 6) mit Preussen.
- VI. Continuation des Krieges in Deutschland.
- VII. 1) Conferenz zu Rastadt.
 2) Articul des Rastädtischen Friedens-Projects 1714.
- VIII. 1) Consultation aufm Reichs-Tage über das Friedens-Werk.
 2) Friede zu Baaden.
- IX. Philippus reduciret Catalonien und Majorca.
- X. Barriere-Tractat mit den Holländern.

ERRATA.

Es sind verschiedene Druckfehler stehen geblieben, als z. E. p. 37. l. i. Eber-ti pro Eckharti: und ibid. l. 6. 1004 pro 1014. Es sind auch einige Positiones an un-rechten Ort verrückt worden: als z. E. p. 51. §. XVI. n. 4. welches alles in den lectio-nibus selbst, am süglichsten wird zu ändern seyn.



Th 14/17

X 2322044

n. e.





Abriß
einer
Vollständigen Historie
Des
Römisch-Teutschen Reichs,
Zum Gebrauch
des darüber zu haltenden COLLEGII
entworffen
von
D. JO. JACOB MASCOU.

1722.

